LANDKREIS FULDA

Prüfungsbericht

über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2015 der Gemeinde Petersberg

Inhaltsverzeichnis

1. Die Gemeinde im Überblick 3
2. Prüfungsauftrag 4
3. Grundsätzliche Feststellungen 5
3.1 Lage der Gemeinde 5
3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 5
3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken 7
3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse 10
3.2.1 Grundlagen des Jahresabschlusses 10
3.2.2 Die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick 10
3.2.3 Prüfungsfeststellungen 12
3.2.4 Prüfungsergebnis 12
4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 14
4.1 Gegenstand der Prüfung 14
4.2 Art und Umfang der Prüfung 14
5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung 17
5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 17
5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 17
5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang 18
5.1.3 Rechenschaftsbericht 19
5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses 19
5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 19
5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen 19
5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen 20
5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen 21
5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft 31
5.3.1 Allgemeine Feststellungen 31
5.3.2 Kreditermächtigungen und Kreditaufnahmen 33
5.3.3 Kassenkredite 33
5.3.4 Haushaltsvermerke 33
5.3.5 Plan-Ist-Vergleich Ergebnishaushalt 34
5.3.6 Plan-Ist-Vergleich Finanzhaushalt 35
5.3.7 Einhaltung des Stellenplanes 36
5.4 Feststellungen und Erläuterungen zum EU-Beihilferecht 37
5.5 Gesamtabschluss 2015 der Gemeinde Petersberg 38
6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung 39
7. Anlagen zum Prüfungsbericht 41
7.1 Jahresabschluss 2015 der Gemeinde Petersberg 41
7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht 41

Dieser Prüfungsbericht ist urheberrechtlich geschützt und besitzt lediglich internen Charakter. Jegliche externe Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch:

Landkreis Fulda
Der Kreisausschuss
Fachdienst 1400 – Revision
Wörthstraße 15, 36037 Fulda

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bewusst darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung aufzuführen. Selbstverständlich sind aber trotz der Vereinfachung beiderlei Geschlechter ausdrücklich gemeint.

1. Die Gemeinde im Überblick

Gemeinde	Petersberg
Landkreis	Fulda
Regierungsbezirk	Kassel
Ortsteile mit Ortsbeiräten	Petersberg, Marbach, Steinau, Margretenhaun, Steinhaus, Haunedorf
Einwohnerzahl	15.243 Einwohner (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand: 30.06.2015)
Bevölkerungsstruktur	7.417 männlich 7.826 weiblich (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand: 30.06.2015)
Bürgermeister	Karl-Josef Schwiddessen
Bedienstete im Haushaltsjahr	5 Beamte 122 Beschäftigte (Anzahl der Bediensteten zum 31.12.2015, abweichend vom Haushaltplan 2015 aufgrund von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen)
Größe des Gemeindegebietes	35,51 qkm (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
Sitzverteilung Organe	Gemeindevertretung: CDU 22 Sitze, SPD 9 Sitze, CWE 5 Sitze, Die Linke 1 Sitz Gemeindevorstand: CDU 5 Sitze (inkl. Bürgermeister), SPD 1 Sitz, CWE 1 Sitz
Ausschüsse	• Haupt- und Finanzausschuss • Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Landwirtschaft und Infrastruktur • Ausschuss für Jugend- und Vereinswesen • Ausschuss für Senioren, Kultur und Soziales
Beteiligungen	• Gemeindewerke Petersberg (Eigenbetrieb) • Abwasserverband Fulda • Zweckverband Gruppenwasserwerk Vorderrhön • Zweckverband Abfallsammlung Landkreis Fulda • Wasserverband Haune • Lokale Nahverkehrsgesellschaft Fulda mbH • Kommunale Informationsverarbeitung Hessen (ekom21)
Kindergärten	8 Kindergärten, 4 davon in kirchlicher Trägerschaft
Bürgerhäuser	7 Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser
Veranlagungsregeln	Hebesatz Grundsteuer A: 240 % Hebesatz Grundsteuer B: 250 % Gewerbesteuer (Hebesatz): 350 %
Besonderheiten	Interkommunale Gewerbegebiete In der Gemeinde sind zwei Einrichtungen der stationären Altenpflege ansässig.

2. Prüfungsauftrag

Nach den Vorschriften des § 128 Absatz 1 HGO in Verbindung mit § 131 Absatz 1 Nr. 1 HGO obliegt der Revision die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

der Gemeinde Petersberg, nachfolgend auch „Gemeinde“ genannt.

Grundlage der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Gemeinde sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie die zugehörigen ministeriell erlassenen Hinweise und ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen. Nachrangig sind die handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung wird in den §§ 92 bis 114 HGO geregelt. Für die Bewertung des Vermögens und der Schulden sowie die Aufstellung der Vermögensrechnung sind die Regelungen der §§ 38 bis 52 GemHVO und die hierzu ministeriell erlassenen Hinweise maßgebend.

Die Gemeinde ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes nach den Vorschriften der HGO und der GemHVO verantwortlich. Hierfür sind die gesetzlichen Vorschriften der § 108 Absatz 3 HGO in Verbindung mit § 112 HGO und die §§ 32 und folgende GemHVO maßgebend.

Neben den genannten Rechtsvorschriften kommen auch die im Anhang zum Jahresabschluss erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der Erstellung des Jahresabschlusses zur Anwendung.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 erfolgt durch die Revision unter Wesentlichkeitsgrundsätzen und unter Beachtung der Leitlinien zur kommunalen Jahresabschlussprüfung des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (vergleiche IDR-L-200).

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde findet ihren Abschluss in der Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss und der Entlastung des Gemeindevorstandes nach den Bestimmungen der §§ 113 und 114 in Verbindung mit § 51 Ziffer 9 HGO.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 112 HGO durch den Gemeindevorstand und dessen Prüfung durch die Revision werden die Beschlussfassungen der Gemeindevertretung vorbereitet. Damit leistet der Prüfungsbericht auch einen Beitrag für das Kontroll- und Überwachungsrecht des Vertretungsorgans (§ 50 Absatz 2 HGO), das ihm über die gesamte Verwaltung, die Geschäftsführung des Verwaltungsorgans und die Verwendung der Einnahmen und Ausgaben beziehungsweise Erträge und Aufwendungen zusteht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ist mit Unterbrechungen in dem Zeitraum vom 4. Juli bis 19. August 2016 in den Räumen der Gemeinde und der Revision geprüft worden. Im Anschluss daran ist der vorliegende Prüfungsbericht erstellt worden.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung wird gemäß § 128 Absatz 2 HGO im vorliegenden Prüfungsbericht dargestellt. Er ist in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (vergleiche IDW-PS-450) sowie gemäß den Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen des IDR (vergleiche IDR-L-260) erstellt worden.

3. Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Lage der Gemeinde

3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht werden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gemeinde getroffen:

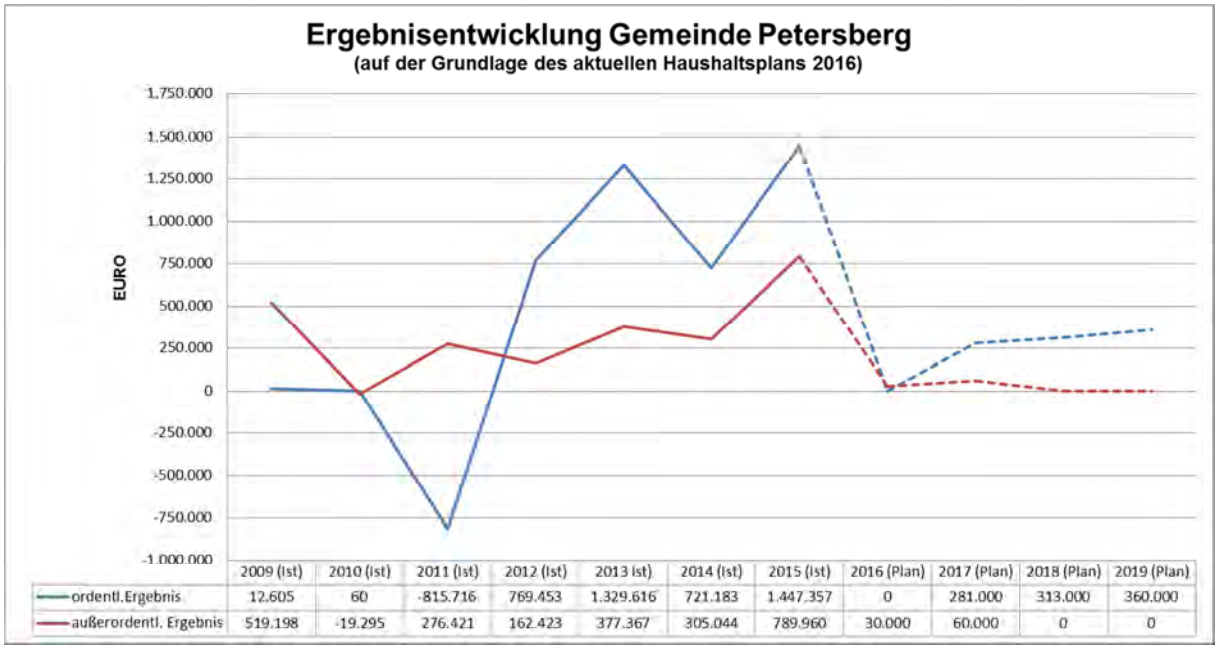
1. Der Jahresabschluss 2015 weist einen Überschuss von 2.237 TEUR aus. Er setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.447 TEUR und dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 790 TEUR zusammen.

2. Der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes ist im Vergleich zum Anteil der Schlüsselzuweisungen höher. Dies ist grundsätzlich anzustreben, um die Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich so gering wie möglich zu halten.

3. Durch die Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs ab dem Haushaltsjahr 2016 wird die Schlüsselzuweisung in 2016 zwar deutlich höher sein als in den Vorjahren, doch werden aus dem gleichen Grund auch die zu zahlende Kreis- und Schulumlage steigen. Damit werden die Auswirkungen für die Gemeinde Petersberg weitestgehend ergebnisneutral sein;.

Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

Zu 1.: Im Vergleich zum Vorjahresergebnis von 1.026 TEUR fällt der Jahresüberschuss um den Betrag von 1.211 TEUR höher aus.



	2009 (Ist)	2010 (Ist)	2011 (Ist)	2012 (Ist)	2013 (Ist)	2014 (Ist)	2015 (Ist)	2016 (Plan)	2017 (Plan)	2018 (Plan)	2019 (Plan)
ordentl.Ergebnis	12.605	60	-815.716	769.453	1.329.616	721.183	1.447.357	0	281.000	313.000	360.000
außerordentl. Ergebnis	519.198	-19.295	276.421	162.423	377.367	305.044	789.960	30.000	60.000	0	0

Hierfür sind im ordentlichen Ergebnis im Wesentlichen um 1.839 TEUR gestiegene Erträge aus Steuern verantwortlich. Gleichzeitig sind die ordentlichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 1.507 TEUR gestiegen, was hauptsächlich auf gestiegene Aufwendungen für Personal und Altersversorgung (zusammen + 242 TEUR), gestiegene Aufwendungen für Steuern und Umlageverpflichtungen (+ 805 TEUR), gestiegene Aufwendungen für Abschreibungen (+ 52 TEUR) und gestiegene Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse (+ 155 TEUR) zurückzuführen ist.

Das im Vergleich zum Vorjahr um 485 TEUR gestiegene außerordentliche Ergebnis beläuft sich auf 790 TEUR. Es setzt sich im Wesentlichen zusammen aus außerordentlichen Erträgen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (429 TEUR über Buchwert) sowie sonstige außerordentliche Erträge von 418 TEUR aus der Anpassung des Sonderpostens aus Erschließungsbeiträgen an die Herstellungskosten des Vermögensgegenstandes.

Das Schaubild zur Ergebnisentwicklung auf der vorigen Seite zeigt, dass das ordentliche Ergebnis nach dem Stand der Planungen zum Haushaltsjahr 2016 auch in den Folgejahren positiv bleiben wird und die Auswirkungen der einmaligen Effekte, die im außerordentlichen Ergebnis abgebildet werden, mittelfristig auf einem konstanten Niveau erwartet werden. Insgesamt ist das Jahresergebnis jedoch erheblichen Schwankungen unterworfen, die zum großen Teil aus dem Bereich der Steuereinnahmen herrühren.

Zu 2.: Wie die nachstehende Übersicht zeigt, gelingt es der Gemeinde Petersberg stetig den Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern an den ordentlichen Erträgen von 50,06 % im Haushaltsjahr 2009 auf nun mehr 54,58 % im Haushaltsjahr 2015 zu steigern. Der Anteil der Schlüsselzuweisungen und der anderen Zuweisungen (ohne investive Zuwendungen, Auflösung Sonderposten) nimmt hingegen entsprechend ab. Somit steigert die Gemeinde ihre Unabhängigkeit von Mitteln aus dem Kommunalen Finanzausgleich, und erhält dadurch größere Gestaltungs- und Investitionsmöglichkeiten. So kann sie für ihre Bürger das Leben, Wohnen und Arbeiten in der Gemeinde attraktiver gestalten.

Haushaltsjahr (in Mio. EUR)	**2009**	**in %**	**2010**	**in %**	**2011**	**in %**	**2012**	**in %**	**2013**	**in %**	**2014**	**in %**	**2015**	**in %**
GewSt	3,10	50,06	4,29	52,18	3,50	50,51	4,50	50,59	5,06	52,62	4,86	52,44	6,08	54,58
Anteil ESt	5,50		5,18		5,39		5,73		6,19		6,62		7,10	
Schlüsselzuweisungen	3,04	20,26	2,75	19,78	2,31	16,70	3,59	20,08	3,39	18,10	3,40	18,18	3,44	16,73
Zuweisungen für laufende Zwecke	0,44		0,84		0,63		0,47		0,48		0,58		0,60	
Ordentliche Erträge	17,18		18,15		17,60		20,22		21,38		21,89		24,15	

Die Gemeinde geht in ihrer mittelfristigen Ergebnisplanung im Haushaltsplan 2016, der letzten aktuellen Planung, davon aus, dass die Erträge aus der Gewerbesteuer und dem Anteil der Einkommensteuer sich in der Summe bei etwa 12,75 Mio. EUR einpendeln werden und dass der Anteil der Schlüsselzuweisungen und der weiteren nicht investitionsgebundenen Zuweisungen bei etwa 4,54 Mio. EUR liegen wird.

Zu 3.: Die nachstehende Übersicht zeigt, dass der Saldo aus erhaltenen nicht investitionsgebundenen Zuweisungen und zu leistenden Umlageverpflichtungen entsprechend den Planungen im Haushaltsplan 2016 mittelfristig bei etwa - 5,84 Mio. EUR liegen wird. Das entspricht in etwa dem Ergebnis der Haushaltsjahre 2014 und 2015.

Haushaltsjahr (in Mio. EUR)	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Schlüsselzuweisungen	3,40	3,44	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Zuweisungen für laufende Zwecke	0,58	0,60	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54
Kreisumlage	5,09	5,80	10,38	10,38	10,38	10,38	10,38
Schulumlage	2,82	2,99					
Weitere Umlage-verpflichtungen	1,15	1,53					
Saldo aus Zuweisungen und Umlagen	-5,08	-6,28	-5,84	-5,84	-5,84	-5,84	-5,84

Die Gemeinde Petersberg hat zunächst die Auswirkungen des kommunalen Finanzausgleichs abgewartet und ihre Hebesätze nicht an das Niveau der landesweiten Nivellierungssätze angepasst. Neben hohen Steuereinnahmen bedeutet dies für die Gemeinde Petersberg in 2017 nach dem jetzigen Stand eine finanzielle Mehrbelastung.

Insgesamt zeichnen die Aussagen im Rechenschaftsbericht zu Geschäftsverlauf und wirtschaftlicher Lage ein zutreffendes Bild über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde auf.

3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken

Im Rechenschaftsbericht werden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zur künftigen Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken getroffen:

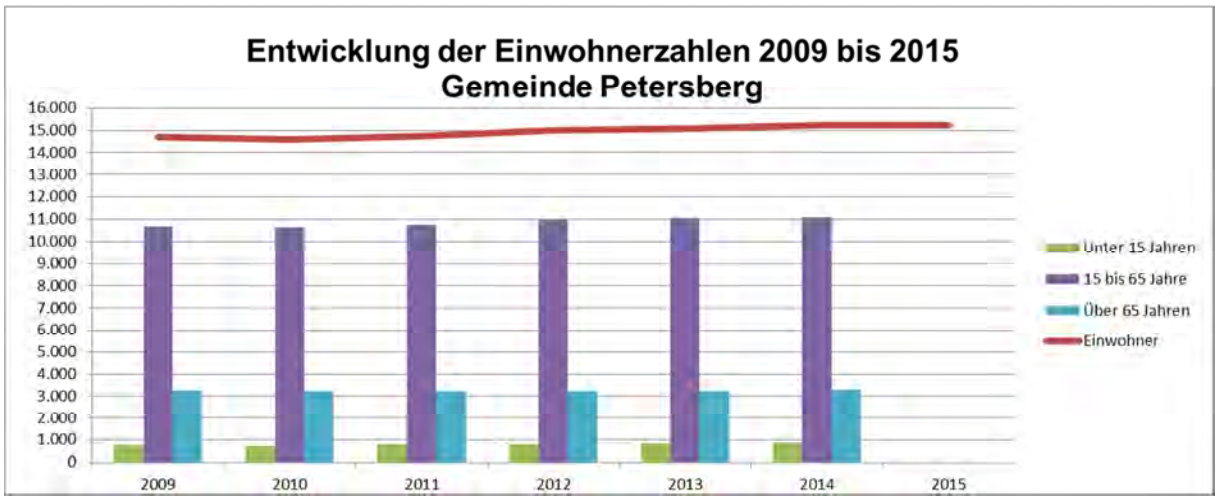
1. Grundsätzlich besteht ein allgemeines Risiko durch den demographischen Wandel durch die Überalterung der Bevölkerung. Die Gemeinde Petersberg weist konsequent neue Baugebiete und Gewerbegebiete aus, um das Niveau an erwerbstätigen Einwohnern zu halten und auszubauen.
2. Die Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs wird die Erträge der Gemeinde aus den Schlüsselzuweisungen langfristig in der Summe eher abschmelzen lassen.
3. Die Entwicklung im Bereich der Kinderbetreuung wird langfristig durch gesetzliche und tarifliche Vorgaben die Aufwendungen im Haushaltsjahr 2016 auf das Doppelte der Aufwendungen im Vergleich zum Haushaltsjahr 2009 anwachsen lassen.
4. Die Gemeinde Petersberg verfolgt vorrangig zwei Ziele. Das sind zum einen die Förderung der ortsansässigen Wirtschaft und die Steigerung der Wohnortqualität.

Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

Zu 1.: Die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Petersberg zeigt seit 2011 einen leichten Aufwärtstrend. Auch im Haushaltsjahr 2015 konnte die Gemeinde noch einen leichten Bevölkerungszuwachs verzeichnen. Entscheidend ist hierbei, dass der Anteil der Bevölkerungsgruppe der 15- bis unter 65-jährigen kontinuierlich steigt. In dieser Altersgruppe werden im Wesentlichen die Erwerbseinkommen einer Gemeinde erzielt, wovon die Steuerkraft einer Gemeinde abhängig ist. Das Risiko der Überalterung ist daher im Vergleich zu anderen Gemeinden in der ländlich geprägten Region der Rhön geringer.

Jahr	Einwohner	Unter 15 Jahren		15 bis 65 Jahre		Über 65 Jahren	
2009	14.692	777	5,29%	10.662	72,57%	3.253	22,14%
2010	14.609	739	5,06%	10.656	72,94%	3.214	22,00%
2011	14.744	786	5,33%	10.736	72,82%	3.222	21,85%
2012	14.990	789	5,26%	10.975	73,22%	3.226	21,52%
2013	15.095	819	5,43%	11.040	73,14%	3.236	21,44%
2014	15.234	859	5,64%	11.074	72,69%	3.301	21,67%
2015	15.243	Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Prüfungsberichtes liegen die detaillierten Daten des Hessischen Statistischen Landesamtes noch nicht vor.					

Quelle: Hessische Gemeindestatistik, herausgegeben vom Hessischen Statistischen Landesamt



Zu 2.: Anhand der gesetzlichen Neuregelung des „Kommunalen Finanzausgleichs“ in Hessen wird die Gemeinde Petersberg ab 2016 höhere Schlüsselzuweisungen erhalten. Gleichzeitig wird aber auch die Umlageverpflichtung zur Kreis- und Schulumlage steigen, so dass sich dies, wie oben schon beschrieben, vom Trend her voraussichtlich ergebnisneutral darstellen wird beziehungsweise die finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeinde wahrscheinlich einschränken wird.

Zu 3.: Die Vorgaben des neuen Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) werden im Haushaltsjahr 2016 zum ersten Mal in vollem Umfang spürbar werden. Die neuen Personalschlüssel für die Betreuung in den Kindertagesstätten sowie die steigende Anzahl der zu betreuenden Kinder unter drei Jahren wird den Jahresfehlbetrag im Produkt Kindertagesstätten im Haushaltsjahr 2016 mit 2.938 TEUR EUR auf mehr als das Doppelte von 2009 mit rund 1.270 TEUR EUR ansteigen lassen.

Zu 4.: Ein wesentlicher Vorteil für Gewerbetreibende in der Gemeinde Petersberg ist sicher der seit 2008 in Betrieb genommene Autobahnanschluss „Fulda Mitte“. Durch diese Einbindung des Wirtschaftsstandortes Petersberg in eine günstige Infrastruktur finden viele Gewerbetreibende eine attraktive Ausgangslage für ihr Unternehmen.

Auch die interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinde mit den Gemeinden Eichenzell und Künzell sowie der Stadt Fulda hinsichtlich gemeinsamer Gewerbegebiete bietet Chancen für die Gemeinde, aus der Ansiedelung von Unternehmen in der so vergrößerten Stadtregion Fulda zu profitieren. Die vier Kommunen teilen sich die Kosten für die Erschließung und Vermarktung der Gewerbegebiete ebenso wie nachher die Erträgnisse aus dem Verkauf der Grundstücke und der dann folgenden einzunehmenden Grund- und Gewerbesteuern.

Mit steigender Attraktivität der Gemeinde Petersberg als Wohnort verlegen immer mehr Menschen ihren Wohnsitz in die Gemeinde. Damit steigt auch die Zahl der sozialversicherungspflichtigen und Einkommensteuer zahlenden Einwohner, was wiederum die Erträge aus dem Anteil an der Einkommensteuer erhöht. Damit eröffnen sich der Gemeinde Gestaltungsmöglichkeiten, die sie aus den umliegenden Wohnortgemeinden herausheben kann.

Die Aussagen im Rechenschaftsbericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken nach Auffassung der Revision zutreffend wieder.

3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

3.2.1 Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ist ordnungsgemäß aus den Inventaren und der Buchhaltung der Gemeinde entwickelt worden. Die Vermögens- und Schuldenpositionen sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Der Ansatz und die Bewertung erfolgen unter Beachtung der GemHVO und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Vermögensrechnung wird gemäß Muster 20 zu § 49 GemHVO aufgestellt.

Nach § 112 Absatz 9 HGO soll der Gemeindevorstand den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Gemeindevertretung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse des Abschlusses unterrichten. Diese Frist nach § 112 Absatz 9 HGO wird im Vergleich zu den Vorjahren nur um zwei Wochen überschritten.

Die notwendigen Erläuterungen zur Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sind gemäß § 50 GemHVO in Verbindung mit § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO im Anhang dargestellt, insbesondere die von der Gemeinde angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Im Rechenschaftsbericht nimmt der Gemeindevorstand Stellung zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde, stellt die Chancen und Risiken ihrer künftigen Entwicklung dar und gibt die nach § 51 GemHVO in Verbindung mit § 112 Absatz 3 HGO erforderlichen Angaben und Erläuterungen.

3.2.2 Die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

Das Vermögen der Gemeinde beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 86.807 TEUR (im Vorjahr 83.346 TEUR). Hiervon ist als langfristiges Vermögen das Anlagevermögen in Höhe von 74.452 TEUR (im Vorjahr 75.108 TEUR) bilanziert. Die Anlagenquote (= Anlagevermögen x 100 : Gesamtvermögen) beträgt 85,77 % (im Vorjahr 90,12 %).

Jahr	EB 2009	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anlagenquote	90,48%	90,49%	91,79%	93,32%	91,84%	89,77%	90,12%	85,77%

Das Eigenkapital beträgt 44.107 TEUR (im Vorjahr 41.869 TEUR) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um das Jahresergebnis 2015 von 2.237 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote (= Eigenkapital x 100 : Gesamtkapital) beträgt somit 50,81 % (im Vorjahr 50,24 %).

Jahr	EB 2009	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	39,17%	35,25%	34,42%	50,51%	50,76%	49,71%	50,24%	50,81%

Der Sonderposten, der die erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für getätigte Investitionen enthält - der Sonderposten für den Gebührenausgleich wird hier nicht berücksichtigt -, beträgt 27.279 TEUR (im Vorjahr 26.739 TEUR). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote II (Anteil von Eigenkapital plus Sonderposten am gesamten Vermögen) von 82,24 % (im Vorjahr 82,32 %).

Jahr	EB 2009	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote II	72,19%	70,78%	69,77%	83,97%	83,36%	81,01%	82,32%	82,24%

Insgesamt weisen das Eigenkapital und der Sonderposten eine Summe von 71.386 TEUR (im Vorjahr 68.608 TEUR) aus. Das Anlagevermögen ist somit zu 95,88 % (im Vorjahr 91,35 %) durch die langfristigen Finanzierungsquellen (Eigenkapital und Sonderposten; ohne langfristiges Fremdkapital) finanziert. Die **goldene Bilanzregel** fordert, dass die langfristig an die Gemeinde gebundenen Anlagegüter durch langfristiges Kapital in erster Linie durch Eigenkapital gedeckt sein sollen, während das Umlaufvermögen durch kurzfristiges Kapital gedeckt sein kann.

Bei der Anwendung von Kennzahlen im kommunalen Bereich muss immer berücksichtigt werden, dass kommunales Vermögen zum Großteil nicht veräußerbar ist und somit kein Schuldendeckungspotenzial besitzt. Ausschlaggebend bei Interpretationen ist deshalb nicht unbedingt die Höhe des Eigenkapitals sondern die Beständigkeit in den Folgejahren.

Die Veränderungen des Eigenkapitals ergeben sich in der Regel aus dem Jahresergebnis der Ergebnisrechnung.

Eine wesentliche Aufwandsposition in der kommunalen Ergebnisrechnung ist der Personalaufwand. Im Jahr 2015 betragen die Aufwendungen für Personal und Altersvorsorge der Gemeinde Petersberg 5.551 TEUR und verbrauchen somit einen Anteil von 22,99 % der ordentlichen Erträge.

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Personalaufwandsquote	24,45%	22,62%	25,03%	22,00%	22,64%	24,25%	22,99%

Zur Refinanzierung der gemeindlichen Aufwendungen stehen der Gemeinde Petersberg im Wesentlichen die Steuererträge und die Schlüsselzuweisungen des Landes Hessen zur Verfügung. Im Haushaltsjahr 2015 belaufen sich die Steuererträge auf 64,30 % der ordentlichen Erträge (Steuerquote) und die Erträge aus Zuweisungen auf 16,72 % der ordentlichen Erträge (Zuwendungsquote).

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Zuwendungsquote	20,24%	18,29%	16,68%	20,07%	18,12%	18,16%	16,72%

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Steuerquote	58,73%	61,12%	61,00%	60,73%	62,65%	62,53%	64,30%

3.2.3 Prüfungsfeststellungen

Es werden keine Prüfungsfeststellungen getroffen, über die gesondert zu berichten wäre.

3.2.4 Prüfungsergebnis

Nachfolgend werden die Prüfungsergebnisse kurz zusammengefasst:

Die Haushaltssatzung 2015 wird durch die Gemeindevertretung am 18. Dezember 2014 vor Beginn des Haushaltsjahres beschlossen. Zuvor liegt sie nach Bekanntgabe im Gemeindeblatt der Gemeinde vom 20. bis 28. November 2014 öffentlich aus. Die Kommunalaufsicht erteilt mit Schreiben vom 23. Februar 2015 die aufsichtsbehördliche Genehmigung.

Sofern keine besonderen Hinderungsgründe entgegenstehen, ist die Vorschrift des § 97 Absatz 4 HGO zu beachten. Hiernach soll die von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde vorgelegt werden. Die Haushaltssatzung wird nach Genehmigung der Kommunalaufsicht in der Zeit vom 12. bis 20. März 2015 öffentlich ausgelegt. Die Prüfung der Haushaltswirtschaft ergibt, dass diese gemäß den haushaltsrechtlichen Vorschriften vollzogen wurde.

Für das Haushaltsjahr 2015 erlässt die Gemeinde eine Nachtragshaushaltssatzung, die von der Gemeindevertretung am 17. September 2015 beschlossen und am 5. Oktober aufsichtsbehördlich genehmigt wird. Auch diese Nachtragshaushaltssatzung wird entsprechend den Regularien öffentlich bekannt gemacht und ausgelegt.

Bei den Einzahlungen und Auszahlungen, den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung wurde nach den geltenden Vorschriften verfahren. Die einzelnen Rechnungsbeträge sind sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt. Die Prüfung der Haushaltswirtschaft hat ergeben, dass die geltenden Vorschriften des § 21 GemHVO zur Übertragung von Haushaltsresten eingehalten wurden.

Der Anhang ist dem Jahresabschluss beigefügt. Die nach § 50 GemHVO in Verbindung mit § 112 Absatz 4 HGO vorgeschriebenen Erläuterungen und weiteren Angaben sind im Anhang enthalten. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Anhang grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften. Die Anlagen zum Jahresabschluss sind vollständig und richtig.

Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde. Er entspricht, nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, im Wesentlichen der gesetzlichen Vorschrift des § 51 Absatz 1 GemHVO in Verbindung mit § 112 Absatz 3 HGO.

Die Vorschriften zur ordnungsgemäßen Bewertung und Bilanzierung sind nach den bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen eingehalten worden. Der Jahresabschluss vermittelt nach § 112 Absatz 1 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde Petersberg.

Die Bilanzsumme hat sich insgesamt um 3.461 TEUR erhöht. Dies ist maßgeblich auf eine Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände (450 TEUR), und der Liquiden Mittel (4.186 TEUR) zurückzuführen.

Die Netto-Position weist zum Jahresabschluss 2015 einen Saldo von 25.526 TEUR aus und bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die gemäß § 48 Absatz 2 GemHVO vorgeschriebene Ergänzung der Teilergebnisrechnungen durch Leistungsmengen und Kennzahlen wurde für den Jahresabschluss 2015 nur teilweise vorgenommen (siehe auch Punkt 5.1.1 dieses Berichtes).

Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.237 TEUR teilt sich auf in das ordentliche Ergebnis von 1.447 TEUR und in das außerordentliche Ergebnis von 790 TEUR. Die Prüfung ergab, dass die Ergebnisrechnung im Wesentlichen den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Die Finanzrechnung schließt mit einer Erhöhung der liquiden Mittel um 4.186 TEUR ab, so dass die Gemeinde am Ende des Haushaltsjahres 2015 über einen Finanzmittelbestand von 9.842 TEUR verfügt. Die Gesamtfinanzrechnung enthält alle im Haushaltsjahr geleisteten Einzahlungen und Auszahlungen. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, entspricht die Finanzrechnung grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften.

Es bestehen aus Sicht der Revision keine Bedenken, dem Gemeindevorstand die Entlastung für das Haushaltsjahr 2015 gemäß § 114 HGO auszusprechen.

4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und des Rechenschaftsberichts liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde.

Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu hat die Revision den Haushaltsplan, die Buchführung, die Anlagen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015, bestehend aus der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, sowie dem Anhang und dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 (siehe Anlage 7.1.1) der Gemeinde geprüft. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der HGO beziehungsweise GemHVO aufgestellt worden.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wird die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss, Anhang und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen ist die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlichen Tatbeständen, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

Im Haushaltsjahr 2015 sind neben der Prüfung des Jahresabschlusses auch zwei unvermutete Kassenprüfungen am 19. Februar und am 20. November 2015 durchgeführt worden.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128 und 131 HGO auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes nach den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Insbesondere wird der Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin geprüft, ob:

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
3. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,

5. der Jahresabschluss nach § 112 Absatz 1 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellt und
6. der Rechenschaftsbericht nach § 51 Absatz 1 GemHVO eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune vermittelt.

Die vorgenannten Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind. Die Prüfung bezieht sich dabei auch auf die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes.

Nach den Grundsätzen eines risikoorientierten Prüfungsansatzes hat die Revision eine am Risiko der Gemeinde ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wird auf der Grundlage erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems erstellt.

So sind für die Prüfung die Finanzdaten für das Jahr 2015 nach dem GDPdU-Standard aus der Finanzbuchaltungssoftware CIP ausgelesen worden. Die Revision hat analytische Prüfungen über den gesamten Datenbestand durchgeführt.

Darauf aufbauend wird ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gemeinde Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und der Angaben im Jahresabschluss und dem Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes und des Leiters des Fachbereichs Finanzen sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Rechenschaftsberichts.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts sind die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie im Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene, einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl durch die Prüfer.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfungsprogramms geführt:

- Zu- und Abgänge im Anlagevermögen; insbesondere im Bereich „Geleistete Investitionszuschüsse“,
- wesentliche Ertrags- und Aufwandspositionen der Ergebnisrechnung, insbesondere im Bereich des außerordentlichen Ergebnisse,
- Prüfung EU-beihilferechtlicher Sachverhalte und

- Prüfung der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Abstimmung Jahresabschlüsse und Saldenbestätigungen in Vorbereitung auf den zu erstellenden Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2015).

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter werden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt. Insbesondere sind folgende Prüfungshandlungen durchgeführt beziehungsweise folgende Prüfungsergebnisse und Arbeiten Dritter verwendet worden:

- Die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände ist auf Grundlage der vom Innenministerium bekannt gegebenen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse erstellt. Die Revision hat sich davon überzeugt, dass die Bestimmung der Nutzungsdauer so vorgenommen wurde, dass eine Stetigkeit für künftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.
- Saldenbestätigungen von Kreditinstituten sind eingeholt worden.
- Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Verbindlichkeiten hat sich die Revision durch analytische Prüfungen sowie Stichproben überzeugt. Die bewusste Stichprobenauswahl erfolgte nach Wesentlichkeitsgesichtspunkten. Die Werthaltigkeit der Forderungen wurde insbesondere durch eine Analyse der Altersstruktur geprüft.
- Die Rückstellungen sind durch Befragung von Mitarbeitern und der Verwaltungsleitung auf Vollständigkeit untersucht worden. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe ist durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft worden.
- Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen liegt der Revision ein versicherungsmathematisches Gutachten der Beamtenversorgungskasse Kassel vor. Auf Grund der Einschätzung der Qualifikation des Sachverständigen sowie der Beurteilung von Art und Umfang dessen Tätigkeit hat sich die Revision bei der Prüfung auf dessen Arbeitsergebnisse gestützt. Wir weisen darauf hin, dass sich unter Zugrundelegung des von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungssatzes gemäß § 253 Absatz 2 HGB ein höherer Rückstellungswert ergeben würde.
- Im Rahmen der Prüfung der Ergebnisrechnung ist eine kritische Durchsicht vorgenommen worden, und bei auffälligen Posten sind stichprobenhaft eingescannte Originalbelege im EDV-gestützten Archivierungssystem eingesehen worden.
- Bei prüfungsrelevanten Sachverhalten werden Verträge und andere begründende Unterlagen vor Ort eingesehen.
- Die Prüfung der Haushaltswirtschaft orientiert sich an der IDR-Richtlinie L-720.
- Als Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses sind auch die unterjährig durchgeführten unvermuteten Kassenprüfungen am 19. Februar und am 20. November 2015 anzusehen.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung ist der geprüfte und unter dem Datum vom 9. Oktober 2015 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltungsleitung beziehungsweise durch die verantwortlichen Mitarbeiter erteilt. Der Gemeindevorstand hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 11. Juli 2016 schriftlich bestätigt (siehe Anlage 7.2).

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des Kommunalen Verwaltungs-Kontenrahmens (KVKR) erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes.

Die Geschäftsvorfälle sind vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst worden. Die Belege sind ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und in einem EDV-gestützten System archiviert. Die Zahlen der Vorjahresbilanz werden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss ist zutreffend aus der Buchführung entwickelt und vom Gemeindevorstand aufgestellt worden.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet grundsätzlich eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung. Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten, der Bilanzierungshilfen und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Gemeinde hat gemäß § 10 Absatz 3 GemHVO im Haushaltsplan produktorientierte Ziele festgelegt sowie vereinzelt Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt. Eine Übernahme dieser Kennzahlen in die Ergebnisrechnung erfolgt jedoch nicht. Die Zielerreichung wird somit noch nicht systematisch kontrolliert. Seit dem Haushaltsjahr 2013 ist in Teilbereichen ein softwaregestütztes Kennzahlensystem zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung im Einsatz.

Abweichend von den in Muster 12 zu § 4 Absatz 2 GemHVO vorgeschriebenen 16 Produktbereichen, hat die Gemeinde Petersberg folgende Produktbereiche festgelegt:

- 1 Zentrale Verwaltung,
- 2 Schule und Kultur,
- 3 Soziales und Jugend,
- 4 Gesundheit und Sport,
- 5 Gestaltung der Umwelt und
- 6 Zentrale Finanzleistungen.

Eine Auswertung nach Muster 12 zu § 4 Absatz 2 GemHVO ist jedoch sichergestellt.

Bei der Prüfung wird festgestellt, dass die von der Gemeinde getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Gemeinde nutzt zum Prüfungszeitpunkt für ihre doppische Buchführung die Software CIP Kommunal/KD der Firma C.I.P. Gesellschaft für Kommunale EDV-Lösungen mbH, Erfurt in der Version 4.2.4 ServicePack 02, Stand: 22. März 2016), Patch 12. Mai 2016. Die Finanzbuchhaltungs-Software C.I.P. Kommunal/KD ist geprüft worden; ein Zertifikat vom 31. Januar 2015 der TÜV Informationstechnik GmbH, Essen, liegt der Revision vor.

Folgende Module kommen dabei zur Anwendung:

- Finanzbuchhaltung,
- Anlagenbuchhaltung,
- Abgabenverwaltung,
- Kosten- und Leistungsrechnung,
- Kasse und Belegarchiv.

Die Nebenbuchhaltungen sind direkt mit der Hauptbuchhaltung verknüpft.

Eine Datensicherung erfolgt regelmäßig, und ein Passwortschutz besteht.

Die Revision stellt fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entsprechen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Ergänzend zur Jahresabschlussprüfung erfolgt nach § 131 Absatz 1 Nr. 2 HGO die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses. Entsprechende Kassenprüfungen sind gemäß § 131 Absatz 1 Nr. 3 in Verbindung mit § 27 GemKVO am 19. Februar und am 20. November 2015 von der Revision durchgeführt worden.

Darüber hinaus erfolgt die Prüfung von Sachverhalten in Bezug auf das EU-Beihilferecht. Anhand einer Checkliste sind einzelne Geschäftsvorfälle durch Befragung der zuständigen Sachbearbeiter erörtert und bewertet worden.

5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten und die Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet worden. Für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Die Ergebnisrechnung sowie die Teilrechnungen (6 Hauptproduktbereiche) sind ordnungsgemäß erstellt worden. Die Teilrechnungen sind auf Auffälligkeiten hin überprüft worden; es ergeben sich keine Beanstandungen. Die rechnerische Übereinstimmung wird festgestellt.

Zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung ist nach § 14 GemHVO eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen. Die Gemeinde Petersberg führt seit dem Haushaltsjahr 2014 eine Kosten- und Leistungsrechnung im Bereich der Produktgruppe „Tageseinrichtungen für Kinder“. Weiterhin nimmt sie interne Leistungsverrechnungen zwischen den einzelnen Produkten vor.

Der Anhang enthält gemäß § 50 GemHVO die notwendigen Erläuterungen der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Gemeinde angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

5.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Leiter des Fachbereichs Finanzen aufgestellte und vom Gemeindevorstand bestätigte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht in der Anlage 7.1 beigefügt. Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- Stellung nimmt zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der Aufgabenerfüllung;
- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermittelt;
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt;
- alle weiteren nach § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Dem Fachdienst Revision sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung der Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen grundsätzlich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die folgenden wesentlichen Bewertungsgrundlagen, die im Haushaltsjahr ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte und die nachfolgenden wesentlichen Wert bestimmenden Faktoren (Einfluss von Wert bestimmenden Parametern auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Annahmen und Ausübung von Ermessens-entscheidungen) sind im Hinblick auf die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses besonders zu erwähnen:

- Das Anlagevermögen ist zum Prüfungsstichtag grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Für die Festlegung der Nutzungsdauer wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer beziehungsweise an den vom Hessischen Ministerium des Inneren

und für Sport festgelegten Abschreibungstabellen zu Grunde gelegt.

- Sofern Gründe für dauerhafte Wertminderungen vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen.
- Bei den Forderungen werden unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 43 Absatz 4 GemHVO Einzelwertberichtigungen in Höhe von gesamt 62 TEUR und Pauschalwertberichtigung von 13 TEUR gebildet. Insgesamt werden ergebniswirksam 1 TEUR zu den Wertberichtigungen zugeführt und 30 TEUR an Erträgen durch Herabsetzung der Wertberichtigungen erzielt.
  Bei der Einzelwertberichtigung sind alle Forderungen berücksichtigt worden, bei denen eidesstattliche Erklärungen abgegeben worden sind beziehungsweise bei denen ein Insolvenzverfahren anhängig ist oder bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung keine Zahlungseingänge erfolgt sind.
- Debitorische Kreditoren beziehungsweise kreditorische Debitoren sind nur umgebucht worden, sofern das gesamte Bilanzkonto umgeschlagen ist.
- Nach den Berechnungsmethoden für den kommunalen Finanzausgleich sind entsprechende Rückstellungen in Höhe von 1.544 TEUR gebildet worden; die aufwandswirksame Zuführung im Haushaltsjahr 2015 beträgt 446 TEUR.

Für weitergehende Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen wird auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss (Anlage 7.1) verwiesen.

5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Veränderungen im Bereich der Bewertungsmethoden für das Haushaltsjahr 2015 wurden nicht festgestellt.

5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüber dem Vorjahr unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt.
Die Darstellung der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung kann in der Form und auch durch Rundungsdifferenzen von den Mustern der GemHVO geringfügig abweichen.

Vermögensrechnung - AKTIVA

Gemeinde Petersberg Vermögensstruktur (Aktiva) 2015	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.214	15,2	12.764	15,3	450
Sachanlagevermögen	46.632	53,7	47.769	57,3	-1.137
Finanzanlagevermögen	14.605	16,8	14.575	17,5	30
	74.452	**85,8**	**75.108**	**90,1**	**-656**
kurz- und mittelfristiges Vermögen					
Vorräte / fertige und unfertige Erzeugnisse	8	0,0	9	0,0	0
Forderungen aus Zuweisungen	730	0,8	761	0,9	-30
Forderungen aus Steuern	781	0,9	878	1,1	-98
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	288	0,3	282	0,3	6
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	204	0,2	95	0,1	109
Sonstige Vermögensgegenstände	109	0,1	98	0,1	10
Flüssige Mittel	9.842	11,3	5.656	6,8	4.186
	11.962	**13,8**	**7.780**	**9,3**	**4.183**
Rechnungsabgrenzungsposten	**393**	**0,5**	**458**	**0,5**	**-65**
	86.807	**100,0**	**83.346**	**100,0**	**3.461**

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 3.461 TEUR erhöht, was sich im Wesentlichen aus der Steigerung der Flüssigen Mittel um 4.186 TEUR (im Wesentlichen Zahlungsmittelüberschüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit 3.261 TEUR und aus der Investitionstätigkeit von 1.267 TEUR) ergibt.

Während das langfristige Vermögen um insgesamt - 656 TEUR abnimmt, erhöhen sich die immateriellen Vermögensgegenstände dabei um 450 TEUR. Hauptanteil hieran tragen die geleisteten Investitionskostenzuschüsse mit Zugängen von 760 TEUR und regulären Abschreibungen von - 320 TEUR. Den größten Einzelposten stellt hier der Zuwachs an Investitionskostenzuschüssen für die Erweiterung der Kita St. Peter mit 558 TEUR dar.

Die Abnahme des Sachanlagevermögens in Höhe von -1.137 TEUR ergibt sich aus der Summe der höheren Abschreibungen und Anlagenabgänge im Vergleich zu niedrigeren Zugängen. Die beiden größten Einzelmaßnahmen im Bereich der Zugänge waren die Umrüstung der Badewassertechnik im Schwimmbad mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von insgesamt 297 TEUR (Zugang 72 TEUR und Umbuchung aus Anlagen im Bau 226 TEUR) und die Sanierung des Bauhofgebäudes mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von insgesamt 118 TEUR (Umbuchung aus Anlagen im Bau 118 TEUR).

Den Zugängen stehen Abschreibungen des Sachanlagevermögens im Haushaltsjahr 2015 von insgesamt 1.833 TEUR gegenüber.

Die Veränderung im Finanzanlagevermögen von 30 TEUR resultiert aus der Einzahlung von Anteilen in die Beamtenversorgungsrücklage von 35 TEUR und der Rückzahlung von Darlehen von - 5 TEUR.

Das kurz- und mittelfristige Vermögen steigt insgesamt um 4.186 TEUR. Dem Anstieg der Liquiden Mittel um 4.483 TEUR steht ein Rückgang der Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen und aus Steuern von insgesamt 128 TEUR gegenüber.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Stichtag insgesamt 2.112 TEUR. Im Detail sind dies Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen aus den Konjunkturpaketen von Bund und Land in Form von Tilgungszuschüssen zu Investitionsmaßnahmen in Höhe von 730 TEUR, Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen von 781 TEUR (Hauptanteil Forderungen aus Steuern von 762 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 288 TEUR und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 204 TEUR. Die Sonstigen Vermögensgegenstände schlagen zum Stichtag mit 109 TEUR zu Buche; wesentlicher Posten ist hier eine Forderung aus Abwicklung der Abwassergebühr von 63 TEUR.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sinkt um - 65 TEUR, im Wesentlichen durch die reguläre Auflösung von Ansparraten von - 51 TEUR.

Vermögensrechnung – PASSIVA

Gemeinde Petersberg Kapitalstruktur (Passiva) 2015	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
langfristiges Kapital					
Netto-Position	25.526	29,4	25.526	30,6	0
Rücklagen	16.344	18,8	15.318	18,4	1.026
Ergebnisverwendung	2.237	2,6	1.026	1,2	1.211
Sonderposten	27.279	31,4	26.739	32,1	540
Pensionsrückstellungen	4.816	5,5	4.886	5,9	-70
Verbindlichkeiten aus Krediten (über 5 Jahre)*	3.485	4,2	4.004	4,8	-519
	79.688	**92,0**	**77.499**	**93,0**	**2.188**
mittel- und kurzfristiges Kapital					
Rückstellungen (KFA-Rückstellungen und sonstige)	1.544	1,8	1.134	1,4	410
Sonstige Rückstellungen	123	0,1	122	0,1	1
Verbindlichkeiten aus Krediten (bis 5 Jahre)*	2.620	3,0	2.612	3,1	9
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen	490	0,6	153	0,2	337
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	373	0,4	287	0,3	86
Verbindlichkeiten aus Steuern	100	0,1	8	0,0	92
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	420	0,5	242	0,3	178
Sonstige Verbindlichkeiten	223	0,3	90	0,1	133
	5.893	**6,8**	**4.647**	**5,6**	**1.246**
Rechnungsabgrenzungsposten	**1.226**	**1,4**	**1.199**	**1,4**	**27**
	86.807	**100,2**	**83.346**	**100,0**	**3.461**

* laut Verbindlichkeitenspiegel im Anhang

Das langfristige Kapital wächst um insgesamt 2.188 TEUR. Dabei bleibt die Netto-Position im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses steigen hingegen um den ordentlichen Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2014 von 721 TEUR, die Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses steigen um den außerordentlichen Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2014 von 305 TEUR. Damit stehen der Gemeinde insgesamt 44.107 TEUR an Eigenkapital zur Verfügung.

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten verringern sich um die planmäßigen Tilgungen von 511 TEUR. Im Haushaltsjahr 2015 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen.

Die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -beiträge steigen um 540 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Die Steigerung resultiert dabei im Wesentlichen aus Zugängen im Bereich der Straßenbeiträge (+ 1.384 TEUR) und der Anschlussbeiträge (+ 523 TEUR). Dem stehen ertragswirksame Auflösungen in Höhe von 1.272 TEUR gegenüber.

Das mittel- und kurzfristige Kapital steigt im Vergleich zum Vorjahr um 1.246 TEUR. Im Wesentlichen tragen hierzu der Anstieg der Rückstellungen für die Kreis und Schulumlage von 410 TEUR, die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen um 337 TEUR, die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 178 TEUR und die Erhöhung der Sonstigen Verbindlichkeiten um 133 TEUR bei.

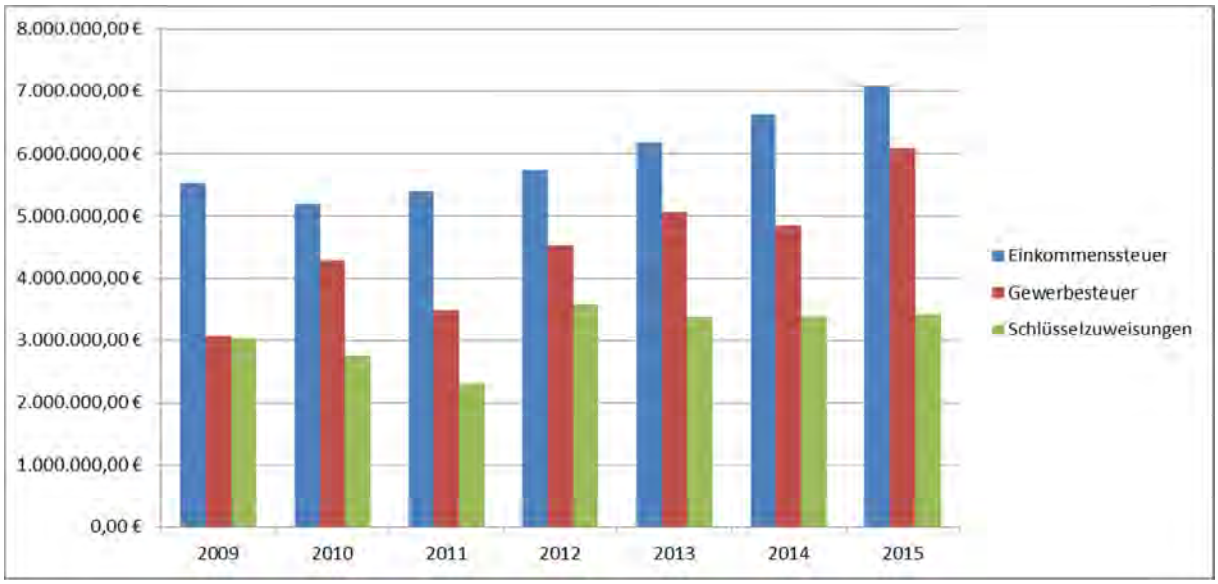
Ergebnisrechnung

Gemeinde Petersberg Gesamtergebnisrechnung 2015	2015		2014		Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	377	1,56	325	1,49	51
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	930	3,85	789	3,60	142
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	776	3,21	715	3,27	61
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistunger	0	0,00	-5	-0,02	5
Steuern und steuerähnliche Erträge	15.527	64,30	13.688	62,53	1.839
Erträge aus Transferleistungen	519	2,15	474	2,16	45
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	4.037	16,72	3.976	18,16	61
Erträge aus Auflösung Sonderposten	1.272	5,27	1.214	5,55	58
Sonstige ordentliche Erträge	711	2,95	716	3,27	-4
Ordentliche Erträge	**24.149**	**100,00**	**21.891**	**100,00**	**2.258**
Personal- und Versorgungsaufwand	-5.551	26,25	-5.309	25,10	-242
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-3.344	15,82	-3.522	16,65	177
Abschreibungen	-2.191	10,36	-2.139	10,12	-52
Aufwendungen für Zuweisungen/ Zuschüsse	-960	4,54	-806	3,81	-155
Steueraufwendungen/ Umlageverpflichtungen	-10.334	48,87	-9.082	42,95	-1.252
Transferaufwendungen	-251	1,19	-258	1,22	7
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-21	0,10	-31	0,14	9
Ordentliche Aufwendungen	**-22.653**	**107,12**	**-21.146**	**100,00**	**-1.507**
Verwaltungsergebnis	**1.496**		**745**		**752**
Finanzerträge	90		121		-31
Finanzaufwendungen	-139		-144		6
Finanzergebnis	**-49**		**-23**		**-26**
Ordentliches Ergebnis	**1.447**		**721**		**726**
Außerordentliche Erträge	876		339		537
Außerordentliche Aufwendungen	-86		-34		-52
Außerordentliches Ergebnis	**790**		**305**		**485**
Jahresergebnis	**2.237**		**1.026**		**1.211**

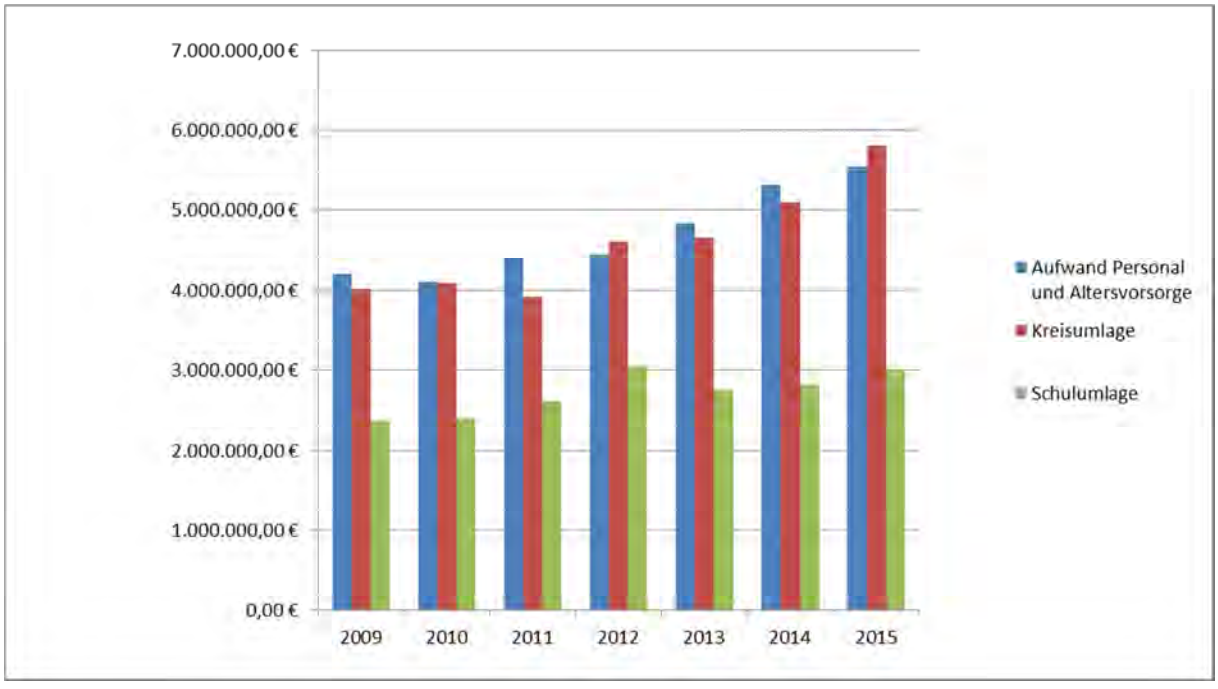
Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 2.237 TEUR aus, der sich in das ordentliche Ergebnis von 1.447 TEUR und in das außerordentliche Ergebnis von 790 TEUR aufteilt.

Die ordentlichen Erträge fallen mit 24.149 TEUR insgesamt um 2.258 TEUR höher aus als im Vorjahr. Im Wesentlichen sind es die Erträge aus Steuern und Abgaben und die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, die das Ergebnis beeinflussen. Die Erträge aus Steuern

setzen sich hauptsächlich aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (7.100 TEUR), der Gewerbesteuer (6.085 TEUR) und der Grundsteuer B (1.446 TEUR) zusammen; im Vergleich zu 2014 ist der Ertrag aus Gewerbesteuer um 1.225 TEUR gestiegen. Bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen dominieren die Schlüsselzuweisungen mit 3.437 TEUR.



Die ordentlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 1.507 TEUR gestiegen. Der Hauptanteil entfällt dabei auf Umlageverpflichtungen (Anstieg der Kreisumlage einschließlich Zuführung zur Rückstellung um 711 TEUR auf 5.805 TEUR, Anstieg der Schulumlage einschließlich Zuführung zur Rückstellung um 175 TEUR auf 2.999 TEUR und der Anstieg der Gewerbesteuerumlage um 351 TEUR auf 1.247 TEUR). Die Personal- und Versorgungsaufwendungen (Anstieg um insgesamt 242 TEUR) belaufen sich zum 31.12.2015 auf insgesamt 5.551 TEUR.



Die größten Posten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von insgesamt 3.344 TEUR sind die Aufwendungen für Strom (Senkung um 23 TEUR auf 503 TEUR), die Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen (Anstieg um 20 TEUR auf 329 TEUR), die Aufwendungen für die Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch (Senkung um 20 TEUR auf 277 TEUR), die Aufwendungen für Fremdreinigung (Anstieg um 3 TEUR auf 195 TEUR) und die Aufwendungen für die Instandhaltung von Gebäuden und Außenanlagen (Senkung um 122 TEUR auf 177 TEUR).

Bei den Aufwendungen für Abschreibungen mit insgesamt 2.191 TEUR spielen die Abschreibungen auf Gebäude und Infrastruktur eine übergeordnete Rolle mit 1.356 TEUR. Die Aufwendungen für Abschreibungen beinhalten auch die Wertberichtigungen auf Forderungen mit insgesamt 21 TEUR.

Das Finanzergebnis schließt mit einem Fehlbetrag von - 49 TEUR ab. Die Finanzerträge belaufen sich dabei auf insgesamt 90 TEUR und betreffen im Wesentlichen die Erträge aus verbundenen Unternehmen (Eigenbetrieb der Gemeinde 49 TEUR), die Verzinsung von Steuernachforderungen (15 TEUR) sowie Bankzinsen (14 TEUR). Die Finanzaufwendungen von insgesamt 139 TEUR enthalten hauptsächlich die Auflösung der Ansparraten (51 TEUR), die gezahlten Bankzinsen (39 TEUR) aus Kreditverpflichtungen sowie die Zinsdienstumlage für das Konjunkturprogramm (35 TEUR).

In der Gesamtergebnisrechnung übersteigen die ordentlichen Erträge (24.149 TEUR) die ordentlichen Aufwendungen (- 22.653 TEUR), so dass daraus im Verwaltungsergebnis ein Überschuss von 1.496 TEUR resultiert. Das laufende Verwaltungshandeln konnte so durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden. Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses von - 49 TEUR ergibt sich ein ordentliches Ergebnis in Höhe von 1.447 TEUR.

Das außerordentliche Ergebnis (790 TEUR) ist im Wesentlichen durch Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (429 TEUR) geprägt. Hier fließen jedoch nur die Erträge über dem jeweiligen Buchwert des Vermögensgegenstandes ein. Im Einzelnen waren dies im Haushaltsjahr 2015 hauptsächlich Erträge aus dem Verkauf von gemeindeeigenen Baugrundstücken mit 241 TEUR und der Verkauf von Grundstück und Gebäude „ehemaliger Kindergarten Eichzagel 15“ mit 147 TEUR. Sonstige außerordentliche Erträge von 418 TEUR resultieren aus der Anpassung des Sonderpostens aus den Erschließungsbeiträgen an die Herstellungskosten des Vermögensgegenstandes. Auch Sonstige periodenfremde Erträge von 23 TEUR tragen zum außerordentlichen Ergebnis bei.

Ergebnis der einzelnen Hauptproduktbereiche

Gemeinde Petersberg Teilergebnisrechnung 2015 (Hauptproduktbereich)	Verwaltungs-ergebnis	Finanz-ergebnis	Ordentl. Ergebnis	Außerordentl. Ergebnis	Jahres-ergebnis (vor iLv)	Ergebnis iLv	Jahres-ergebnis (nach iLv)
1 Zentrale Verwaltung	-2.400	7	-2.393	383	-2.011	1.265	-746
2 Schule und Kultur	-147	0	-147	0	-147	-120	-268
3 Soziales und Jugend	-2.637	0	-2.637	-2	-2.639	-194	-2.834
4 Gesundheit und Sport	-460	0	-460	1	-460	-146	-606
5 Gestaltung der Umwelt	-2.201	0	-2.201	409	-1.793	-804	-2.597
6 Zentrale Finanzleistungen	9.342	-56	9.287	0	9.287	0	9.287
TEUR	**1.496**	**-49**	**1.447**	**790**	**2.237**	**0**	**2.237**

Die vorstehende Übersicht zeigt, welche Hauptproduktbereiche wesentlich zum Jahresergebnis beitragen und damit steuerungsrelevant sind. Die im Folgenden dargestellten Werte beziehen sich dabei immer auf das Jahresergebnis nach interner Leistungsverrechnung.

Hauptproduktbereich „1 – Zentrale Verwaltung“: Dieser untergliedert sich in die beiden Produktbereiche „Innere Verwaltung“ und „Sicherheit und Ordnung“. Insgesamt erwirtschaftet dieser Hauptproduktbereich im Haushaltsjahr 2015 einen Fehlbetrag von - 746 TEUR.

Im Produktbereich „Innere Verwaltung“ tragen wesentlich die Produkte „Gemeindeorgane und Repräsentationen“ (- 261 TEUR), „Innere Verwaltungsangelegenheiten und Zentrale Dienste“ (- 757 TEUR) sowie das Produkt „Liegenschaftswesen“ (900 TEUR) zum Ergebnis von - 187 TEUR bei. Im Produkt „Liegenschaftswesen“ wurden neben den Erträgen aus Konzessionsabgaben von 492 TEUR außerordentliche Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen von 388 TEUR erzielt.

Das Ergebnis des Produktbereiches „Sicherheit und Ordnung“ wird entscheidend von den Produkten „Brandschutz“ (- 371 TEUR), „Melde- und Personenstandswesen“ (- 143 TEUR) und „Allgemeine Sicherheit und Ordnung“ (- 33 TEUR) bestimmt; in diesem Produktbereich läuft ein Jahresergebnis von - 559 TEUR auf.

Im Bereich des Produktes „Bauhof“ ergibt sich nach interner Leistungsverrechnung ein Überschuss von 115 TEUR. Durch die interne Leistungsverrechnung werden die Aufwendungen des Bauhofs den Produkten zugeordnet, die sie auch verursacht haben. Das Ergebnis der internen Leitungsverrechnung beträgt insgesamt 1.349 TEUR.

Hauptproduktbereich „3 – Soziales und Jugend“: Hier erwirtschaftet die Gemeinde im Haushaltsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag von - 2.834 TEUR nach interner Leistungsverrechnung in den Produktbereichen „Soziale Hilfen“ und „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“.

Das Produkt „Kinderbetreuung in gemeindeeigenen und sonstigen Einrichtungen“ trägt mit einem Fehlbetrag von - 2.500 TEUR hauptsächlich zum Ergebnis im Hauptproduktbereich 3 bei. Die Summe der ordentlichen Aufwendungen beläuft sich auf - 3.741 TEUR und setzt sich im Wesentlichen aus Personalaufwendungen (- 2.143 TEUR) und Aufwendungen für Betriebskostenzuschüsse an Einrichtungen in kirchlicher Trägerschaft (- 732 TEUR) zusammen. Diesen Aufwendungen stehen Erträge von insgesamt 1.320 TEUR gegenüber.

Von nicht geringerer Bedeutung sind hier auch die Produkte „Einrichtungen der Jugendarbeit“ mit einem Fehlbetrag von - 204 TEUR und „Seniorenarbeit sowie sonstige soziale Hilfen und Leistungen“ mit einem Fehlbetrag von - 80 TEUR.

Hauptproduktbereich „4: – Gesundheit und Sport“: Dieser Hauptproduktbereich untergliedert sich in die Produkte „Förderung des Sports“ mit einem Jahresfehlbetrag von - 166 TEUR, „Kommunale Sportstätten“ mit einem Jahresfehlbetrag von - 257 TEUR und „Schwimmbad“ mit einem Jahresfehlbetrag von - 183 TEUR, so dass hier insgesamt ein negatives Jahresergebnis von insgesamt - 606 TEUR entsteht. In dem Produkt „Schwimmbad“ können die Personalaufwendungen von - 164 TEUR nur teilweise durch die Summe der ordentlichen Erträge von 126 TEUR gedeckt werden.

Hauptproduktbereich „5 – Gestaltung der Umwelt“: Hier tragen unter anderem die Produktbereiche „Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV“, „Natur- und Landschaftspflege“ und „Wirtschaft und Tourismus“ wesentlich zum Ergebnis bei. Insgesamt läuft hier ein Jahresfehlbetrag von - 2.597 TEUR auf.

Bei dem Produkt „Gemeindestraßen, Wege und Plätze“ sind der Aufwand für Abschreibungen mit - 859 TEUR und der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen insgesamt mit - 529 TEUR die wesentlichen Positionen. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen und -beiträgen belaufen sich auf 752 TEUR.

Das Produkt „Straßenreinigung, Winterdienst und Straßenbeleuchtung“ belastet das Jahresergebnis dieses Hauptproduktbereiches mit - 589 TEUR. Aber auch die Produkte „Öffentliches Grün, Landschaftsbau“ mit - 370 TEUR und „Friedhofs- und Bestattungswesen“ mit - 162 TEUR sowie das Produkt „Gemeinschaftshäuser und sonstige öffentliche Einrichtungen“ mit - 410 TEUR tragen wesentlich zum negativen Ergebnis dieses Hauptproduktbereiches bei. Das Produkt „Gemeinschaftshäuser …“ verbessert im Vergleich zum Vorjahr sein Ergebnis um 22 TEUR, was auf höhere Erträge aus der Nutzung dieser Einrichtungen und gesunkenen Aufwendungen für Instandhaltungen zurückzuführen ist. Das Produkt „ÖPNV“ mit - 68 TEUR spielt in diesem Hauptproduktbereich eine eher untergeordnete Rolle.

Hauptproduktbereich „6 – Zentrale Finanzleistungen“: Diesem Hauptproduktbereich werden die Produkte „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“ und „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ zugeordnet. Hier werden die Steuererträge, die Zuweisungen und die Finanzerträge abgebildet. Das Jahresergebnis des Produktes „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“ beläuft sich im Haushaltsjahr auf 9.158 TEUR und fällt im Vergleich zum Vorjahr um 691 TEUR höher aus.

Finanzrechnung

Gemeinde Petersberg Finanzrechnung (direkt) 2015	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.820	21.032	1.788
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.559	-19.021	-538
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelfehlbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	**3.261**	**2.011**	**1.250**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.024	3.868	156
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.757	-5.097	2.340
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelfehlbedarf aus Investitionstätigkeit	**1.267**	**-1.228**	**2.496**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	700	-700
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-511	-556	45
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelfehlbedarf aus Finanzierungstätigkeit	**-511**	**144**	**-655**
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	4.668	5.456	-788
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-4.500	-5.937	1.437
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelfehlbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	**168**	**-481**	**649**
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	5.656	5.211	445
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	**4.186**	**445**	**3.741**
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	**9.842**	**5.656**	**4.186**

Die Finanzrechnung enthält alle zahlungswirksamen Finanzmittelströme des Haushaltsjahres und dient der Darstellung der Finanzkraft der Gemeinde. Sie zeigt die Möglichkeit zur Finanzierung von Investitionen und des Verwaltungshandelns und entspricht einer Kapitalflussrechnung (Cash-Flow).

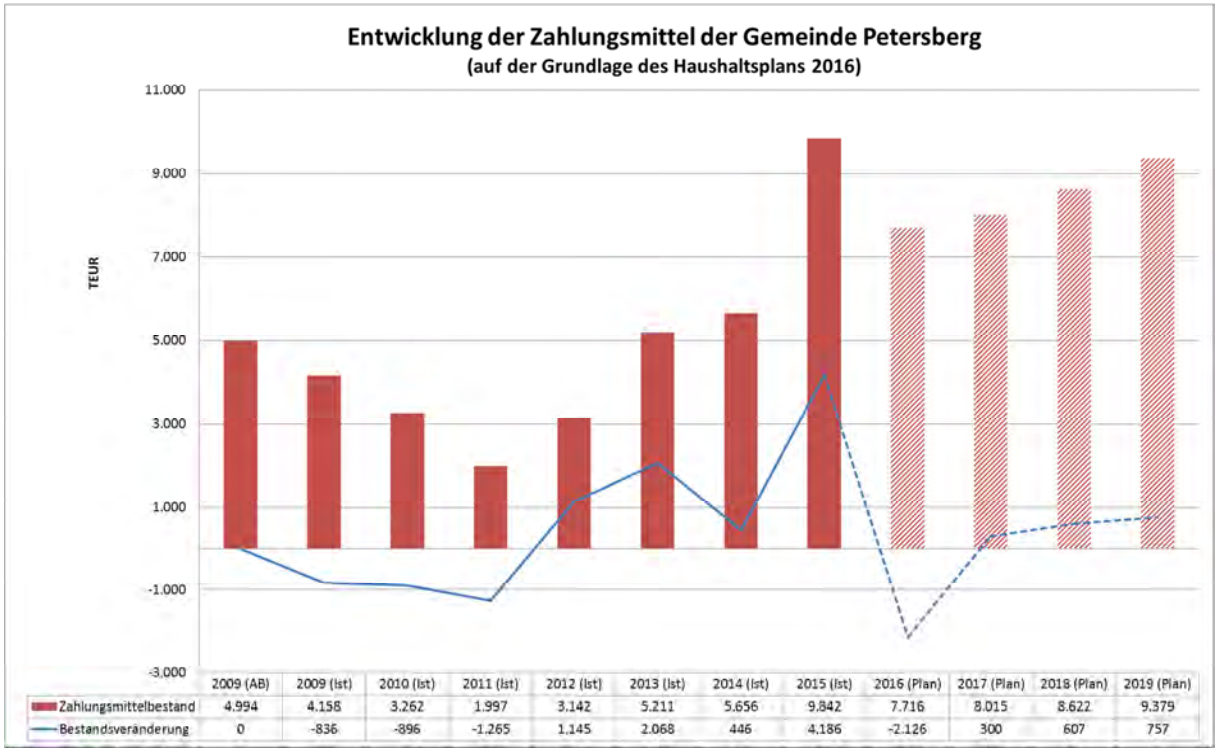
Die Kapitalflussrechnung zeigt, dass der Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von 3.261 TEUR ausreicht, um den Zahlungsmittelfehlbedarf aus der Finanzierungstätigkeit von - 511 TEUR zu decken.

Der Mittelabfluss für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 2.757 TEUR teilt sich auf in Auszahlungen für Baumaßnahmen von 1.015 TEUR, in Auszahlungen für den Ankauf von Grundstücken und Gebäuden von 344 TEUR, in Auszahlungen für aktivierte Investitionszuschüsse von 761 TEUR, in Auszahlungen für Fuhrpark und Betriebsausstattung von 601 TEUR und Auszahlungen in Finanzanlagen von 36 TEUR. Dem stehen Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -beiträgen von 2.327 TEUR sowie Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen von 1.697 TEUR gegenüber.

Im Haushaltsjahr 2015 kommt es zu keinen Einzahlungen aus Kreditaufnahmen, so dass sich nach Zahlung der laufenden Tilgungsverpflichtungen von 511 TEUR in der Finanzierungstätigkeit ein negativer Zahlungsmittelsaldo von 511 TEUR ergibt.

Zusammen mit dem Zahlungsmittelüberschuss aus den haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen von 168 TEUR führt dies insgesamt zu einer Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr 2015 von 4.186 TEUR.

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beträgt 9.842 TEUR. Für die Haushaltsjahre 2016 bis 2019 zeigt die nachstehende Übersicht eine Planungsvorschau über die Entwicklung der Zahlungsmittel auf der Grundlage der Bestandsveränderungen aus der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltsplanes 2016. Ausgangspunkt ist der tatsächliche Zahlungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres 2015. Hiernach verfügt die Gemeinde nicht nur über ausreichend Finanzmittel zur Erfüllung ihrer kommunalen Pflichtaufgaben, sondern kann darüber hinaus auch freiwillige Leistungen für ihre Bürger (wie zum Beispiel die Förderung der örtlichen Vereine) erbringen.



	2009 (AB)	2009 (Ist)	2010 (Ist)	2011 (Ist)	2012 (Ist)	2013 (Ist)	2014 (Ist)	2015 (Ist)	2016 (Plan)	2017 (Plan)	2018 (Plan)	2019 (Plan)
Zahlungsmittelbestand	4.994	4.158	3.262	1.997	3.142	5.211	5.656	9.842	7.716	8.015	8.622	9.379
Bestandsveränderung	0	-836	-896	-1.265	1.145	2.068	446	4.186	-2.126	300	607	757

5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

5.3.1 Allgemeine Feststellungen

Im Rahmen der Prüfung und der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Nach § 128 Absatz 1 Nr. 1 HGO ist es Aufgabe der Revision zu prüfen, ob der Haushaltsplan eingehalten wurde. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige und stetige Aufgabenerfüllung sicherzustellen.

In die Prüfung mit einbezogen wurden die Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten.

Gemeinde Petersberg Haushaltssatzung 2015			
im Ergebnishaushalt	**Haushalts-satzung TEUR**	**im Finanzhaushalt**	**Haushalts-satzung TEUR**
im ordentlichen Ergebnis	***-107***	Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	809
Gesamtbetrag der Erträge	22.105		
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-22.212	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.296
		Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-2.596
im außerordentlichen Ergebnis	***135***		
Gesamtbetrag der Erträge	155	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-20	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-514
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	**28**	**Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf**	**-5**
Kreditermächtigungen	**0**	**Höchstbetrag der Kassenkredite**	**750**
Verpflichtungsermächtigungen	**0**		

Nachfolgend werden zum Vollzug der Haushaltswirtschaft der Gemeinde Petersberg für das Haushaltsjahr 2015 folgende Feststellungen getroffen:

Die Haushaltssatzung 2015 wird der Gemeindevertretung am 6. November 2014 im Entwurf vorgelegt und liegt vom 20. bis 28. November 2014 öffentlich aus. Sie wird von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 18. Dezember 2014 beschlossen und mit Verfügung der Kommunalaufsicht des Landrates des Landkreises Fulda vom 23. Februar 2015 ohne Auflagen genehmigt. Die beschlossene und genehmigte Fassung der Haushaltssatzung 2015 mit Haushaltsplan liegt in der Zeit vom 12. bis 20. März 2015 öffentlich aus.

Bis zur öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2015 befindet sich die Gemeinde in der vorläufigen Haushaltsführung nach § 99 HGO. Die Prüfung ergibt keine Hinweise, dass gegen die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung verstoßen worden ist.

Die Gemeinde hat eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 101 HGO mit der Haushaltssatzung vorgelegt.

Nach Nr. 4 der Hinweise zu § 13 GemHVO sollen die Verfügungsmittel insgesamt 0,5 vom Tausend der ordentlichen Erträge des letzten Jahresabschlusses nicht übersteigen. Im Jahresabschluss 2014 werden ordentliche Erträge von 21.891 TEUR in der Ergebnisrechnung festgestellt, woraus sich ein Richtwert von 11 TEUR für die Verfügungsmittel im Haushaltsjahr 2015 ergibt. Die in diesem Haushaltsjahr verausgabten Verfügungsmittel von 3 TEUR übersteigen diesen Richtwert nicht.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg bringt am 6. August 2015 einen Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2015 in die Gemeindevertretung ein. Die Kindertagesstätte am Rauschenberg soll wegen des gestiegenen Bedarfs an Betreuungsplätzen einen Anbau erhalten; mit dieser Maßnahme soll noch im Haushaltsjahr 2015 begonnen werden. Diese Investition war bislang im Haushalt nicht enthalten. Der Entwurf dieses 1. Nachtragshaushaltes 2015 der Gemeinde Petersberg liegt vom 13. bis 21. August 2015 öffentlich aus. Die Eckdaten des Nachtragshaushalts sehen wie folgt aus:

Gemeinde Petersberg Nachtragshaushaltssatzung 2015					
im Ergebnishaushalt	**Haushalts-satzung TEUR**	**Nachtrags-haushalt TEUR**	**im Finanzhaushalt**	**Haushalts-satzung TEUR**	**Nachtrags-haushalt TEUR**
im ordentlichen Ergebnis	***-107***	***133***	Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	809	1.049
Gesamtbetrag der Erträge	22.105	22.405			
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-22.212	-22.272	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.296	2.916
			Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-2.596	-2.846
im außerordentlichen Ergebnis	***135***	***195***			
Gesamtbetrag der Erträge	155	215	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-20	-20	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-514	-514
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	**28**	**328**	**Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Haushaltsjahres**	**-5**	**605**
Kreditermächtigungen	**0**	**0**	**Höchstbetrag der Kassenkredite**	**750**	**750**
Verpflichtungsermächtigungen	**0**	**500**			

Der Nachtragshaushalt mit Mehrerträgen von 300 TEUR und Mehraufwendungen von 60 TEUR im Bereich des ordentlichen Ergebnisses sowie Mehrerträgen von 60 TEUR im Bereich des außerordentlichen Ergebnisses wird von der Kommunalaufsicht des Landrates des Landkreises Fulda mit Verfügung vom 5. Oktober 2015 ohne Auflagen genehmigt. Die beschlossene und genehmigte Fassung des 1. Nachtragshaushaltes 2015 der Gemeinde Petersberg liegt in der Zeit vom 5. bis 13.11. 2015 öffentlich aus.

5.3.2 Kreditermächtigungen und Kreditaufnahmen

Sowohl nach § 2 der Haushaltssatzung 2015 wie auch nach § 2 der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 sind keine Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen veranschlagt. Laut Finanzrechnung kommt es im Haushaltsjahr 2015 zu keinen Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten. Gleichzeitig erfolgen im Haushaltsjahr 2015 Auszahlungen von 511 TEUR zur Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten. Somit liegt für das Haushaltsjahr 2015 keine Netto-Neuverschuldung vor.

Verpflichtungsermächtigungen sind nach § 3 der Haushaltssatzung 2015 nicht vorgesehen. Erst in der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 werden nach § 3 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 500 TEUR für Investitionsmaßnahmen in den Folgejahren im Rahmen der Anbaumaßnahme an der Kindertagesstätte „Rauschenberg“ veranschlagt.

5.3.3 Kassenkredite

Zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen werden nach § 4 der Haushaltssatzung 2015 sowie der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 Kassenkredite von 750 TEUR veranschlagt. Im geprüften Zeitraum wird von dieser Ermächtigung jedoch kein Gebrauch gemacht.

5.3.4 Haushaltsvermerke

Für den Haushalt 2015 werden sechs Teilhaushalte auf Hauptproduktbereichsebene gebildet. Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt. Die ausgewiesenen Teilhaushalte bilden jeweils ein Budget entsprechend § 4 GemHVO. Die im Haushaltsplan 2015 der Gemeinde aufgestellten Grundsätze zur Deckungsfähigkeit orientieren sich am § 20 GemHVO:

- Die in einem Budget veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig. Hiervon ausgenommen sind die Mittel für die Fraktionen (§ 36a Absatz 4 HGO), die Verfügungsmittel (§ 13 GemHVO) sowie die Personal- und Versorgungsaufwendungen.
- Die Ansätze der veranschlagten Aufwendungen für die Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kontenklassen 62, 63, 644 – 646) und für Aufwendungen in die Beamtenversorgungsrücklage sind in einem eigenen Deckungskreis gegenseitig deckungsfähig.
- Zahlungsunwirksame Aufwendungen sind nicht zu Gunsten von zahlungswirksamen Aufwendungen deckungsfähig.
- Die in einem Budget veranschlagten Auszahlungen für Investitionen sind gegenseitig deckungsfähig.
- Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets sind zu Gunsten der Investitionsauszahlungen des Budgets einseitig deckungsfähig.

Darüber hinaus wird gemäß § 19 Absatz 2 GemHVO für alle Produkte erklärt, dass zahlungswirksame Mehrerträge die Ansätze für Aufwendungen innerhalb desselben Produktes erhöhen können. Weitergehende Deckungsvermerke enthält der Haushaltsplan nicht.

Die Bedingungen des § 21 GemHVO zur Übertragung von Haushaltsresten werden eingehalten. Übertragene Ansätze für Aufwendungen eines Budgets bleiben hiernach längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar. Die Ansätze für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bleiben hiernach bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Aus dem Haushaltsjahr 2014 werden Budgetreste von 15 TEUR aus dem Ergebnishaushalt sowie investive Haushaltsreste von insgesamt 1.500 TEUR aus dem Investitionshaushalt nach 2015 übertragen. Die Budgetreste von 15 TEUR für Instandhaltungsmaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus Steinau werden im Haushaltsjahr 2015 vollständig aufgebraucht beziehungsweise in den Abgang gestellt. Insgesamt sind übertragene Mittel in Höhe von 275 TEUR im Haushaltsjahr 2015 in den Abgang gestellt worden, da diese Mittel nicht mehr benötigt werden.

In das Haushaltsjahr 2016 werden entsprechend einer Auswertung aus dem Finanzbuchhaltungssystem CIP Haushaltsreste für Investitionen in Höhe von 1.089 TEUR übertragen.

Der im Rechenschaftsbericht auf Seite 34 dargestellte Betrag von 1.119 TEUR beinhaltet bereits 30 TEUR außerplanmäßige Investitionsaufwendungen und -auszahlungen nach § 110 HGO zur Finanzierung der Planung für die Erweiterung der Kindertagesstätte Rauschenberg, für die ein Beschluss des Gemeindevorstandes vorliegt. Eine entsprechende Aufstellung der übertragenen Haushaltsreste ist von der Gemeinde vorgelegt worden und wird im Rechenschaftsbericht dargestellt.

Verstöße gegen die vorgenannten Vorschriften werden nicht festgestellt. Insgesamt ist bei den Einzahlungen und Auszahlungen, bei den Einnahmen und Ausgaben, bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden.

5.3.5 Plan-Ist-Vergleich Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt 2015 Gemeinde Petersberg (in TEUR)	Haushalts-ansatz	Fort-geschriebener Ansatz	Ergebnis des HH-Jahres	Veränderung zum fort-geschriebenen Ansatz
ordentliche Erträge	22.027	22.327	24.149	1.822
ordentliche Aufwendungen	-22.076	-22.136	-22.653	-516
Verwaltungsergebnis	-50	190	1.496	1.306
Finanzergebnis	-58	-58	-49	9
ordentliches Ergebnis	-107	133	1.447	1.314
außerordentliches Ergebnis	135	195	790	595
Überschuss / Fehlbedarf im Ergebnishaushalt	**28**	**328**	**2.237**	**1.909**

Dem ursprünglich geplanten Jahresüberschuss von 28 TEUR steht ein tatsächliches Jahresergebnis von 2.237 TEUR gegenüber. Die Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz von 1.909 TEUR ist im Wesentlichen auf die Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen (24.149 TEUR statt der fortgeschriebenen Planung von 22.237 TEUR) zurückzuführen.

So stellen auf der Ertragsseite die Mehreinnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen (+ 1.263 TEUR, davon allein + 985 TEUR an Gewerbesteuererträge), aus der Auflösung von Sonderposten (+ 118 TEUR) sowie aus privat- und öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (zusammen + 156 TEUR) und Kostenerstattungen (+ 98 TEUR) wesentliche Abweichungen vom fortgeschriebenen Ansatz dar.

Auf der Aufwandsseite tragen dagegen die Mehraufwendungen für Steuern und gesetzliche Umlagen (+ 803 TEUR) und für Abschreibungen (+ 150 TEUR) im Wesentlichen zur Abweichung vom fortgeschriebenen Planansatz bei. Die Minderaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 359 TEUR), für Personal und Altersversorgung (- 29 TEUR) und für Zuweisungen und Transferleistungen (zusammen - 63 TEUR) können den Mehraufwand bei Weitem nicht ausgleichen.

Hauptursache für diese hohen Abweichungen ist die Tatsache, dass die Erträge aus Steuern, insbesondere aus der Gewerbesteuer, nur sehr schwer zu planen sind, weil sie naturgemäß ständigen Schwankungen unterworfen sind. Auch die Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Planungen für das Haushaltsjahr 2015 im zweiten Halbjahr 2014 in der Regel erst die Daten des vorläufigen Abschlusses für das Haushaltsjahr 2014 vorliegen, erschwert eine exakte Planung; insbesondere die Schätzung von Steuereinnahmen, aber auch die exakte Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten oder des Aufwandes für Abschreibung sind ohne aktuelle Daten aus dem Vorjahresabschluss kaum möglich.

5.3.6 Plan-Ist-Vergleich Finanzhaushalt

Finanzhaushalt 2015 Gemeinde Petersberg (in TEUR)	Haushalts-ansatz	Fort-geschriebener Ansatz	Ergebnis des HH-Jahres	Veränderung zum fort-geschriebenen Ansatz
Zahlungsmittelüberschuss / -fehlbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	809	1.049	3.261	2.212
Zahlungsmittelüberschuss / -fehlbedarf aus Investitionstätigkeit	-300	70	1.267	1.197
Zahlungsmittelüberschuss / -fehlbedarf aus Finanzierungstätigkeit	-514	-514	-511	3
Zahlungsmittelüberschuss / -fehlbedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	168	168
Zahlungsmittelüberschuss/ -fehlbedarf des HH-Jahres	**-5**	**605**	**4.186**	**3.581**

Mit Blick auf den Haushaltsansatz beziehungsweise den fortgeschriebenen Ansatz fällt der Zahlungsmittelüberschuss im Haushaltsjahr 2015 insgesamt deutlich höher aus als selbst im Nachtragshaushalt geplant. Der im Nachtragshaushalt geplante Überschuss von 605 TEUR wird um 3.581 TEUR übertroffen und liegt im Ergebnis bei 4.186 TEUR.

Im Wesentlichen tragen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit die Mehreinzahlungen aus Steuern und gesetzlichen Umlagen von (+ 1.354 TEUR), aus privat- und öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (zusammen + 145 TEUR), aus Kostenerstattungen (+ 82 TEUR) sowie aus Zuweisungen und Zuwendungen (+ 60 TEUR) zu dem Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres 2015 bei. Ebenso leisten Minderauszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (- 490 TEUR) und für Personal (- 75 TEUR) ihren Beitrag zu dem im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz um 2.212 TEUR höheren Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Der tatsächliche Saldo der Zahlungsmittelströme aus der Investitionstätigkeit von 1.267 TEUR fällt um 1.197 TEUR höher aus als im fortgeschriebenen Ansatz geplant. Hierfür sind im Wesentlichen höhere Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuwendungen (+ 904 TEUR) und aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen über Buchwert (+ 204 TEUR) verantwortlich.

Die Abweichung vom fortgeschriebenen Ansatz bei den Zahlungsmittelströmen aus der Finanzierungstätigkeit von 3 TEUR ist im Haushaltsjahr 2015 unerheblich. Der Überschuss aus dem Zahlungsmittelstrom für Investitionstätigkeit trägt die Auszahlungen für Darlehensverbindlichkeiten von 511 TEUR im Haushaltsjahr 2015 mit.

Der Zahlungsmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen beläuft sich auf 168 TEUR. Im Haushaltsplan war hierfür kein Ansatz vorgesehen.

Insgesamt steht der Gemeinde am Ende des Haushaltsjahres 2015 ein Bestand an Zahlungsmitteln von 9.842 TEUR zur Verfügung.

5.3.7 Einhaltung des Stellenplanes

Stellenplan und -besetzung der Gemeinde Petersberg						
	2015			2014		
	HH-Plan	30.06.2015	31.12.2015	HH-Plan	30.06.2014	31.12.2014
Beamte	5,00	4,00	5,00	4,00	4,00	4,00
Beschäftigte (TvöD) Verwaltung	53,70	53,70	53,70	54,70	54,70	54,70
Beschäftigte (TvöD) Kindertagesstätten	37,00	37,00	37,00	31,00	31,00	31,00
Summe	**95,70**	**94,70**	**95,70**	**89,70**	**89,70**	**89,70**

Die vorstehende Aufstellung zu Stellenplan und Stellenbesetzung bezieht sich auf Stellen in Vollzeitäquivalenten und nicht auf Personen. Wie dieser Übersicht zu entnehmen ist, hat sich die Anzahl der Planstellen für das Haushaltsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 6,00 Stellen von bisher 89,70 Stellen auf 95,70 Stellen erhöht. Dieser Mehrbedarf erklärt sich durch die neuen Fachstundenberechnungen nach dem Hessischen Kinderförderungsgesetz ab August 2015; diese gesetzlichen Vorgaben müssen seit diesem Zeitpunkt alle Einrichtungen erfüllen.

Zum 30. Juni 2015 sind tatsächlich 94,70 Stellen besetzt, zum 31. Dezember 2015 dann 95,70 Stellen. Die tatsächlich besetzten Stellen haben sich somit zum Vorjahr um 6,00 Stellen erhöht. Insgesamt stehen zum Stichtag 127 Personen in Verwaltung und Kindertagesstätten in den Diensten der Gemeinde Petersberg.

5.4 Feststellungen und Erläuterungen zum EU-Beihilferecht

Im Rahme der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 der Gemeinde Petersberg prüft die Revision auch EU-beihilferechtliche Sachverhalte. Eine kritische Durchsicht der vorgelegten beihilferechtlich relevanten Sachverhalte hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Die Gemeinde hat in einem Fall in den vergangenen Jahren einem Unternehmer Beihilfen in Form von Zinsvergünstigungen bei gestundeten Erbpachtzinsen gewährt. Der geprüfte Sachverhalt erfüllt jedoch nicht den Tatbestand einer notifizierungs- und genehmigungspflichtigen Beihilfe, da die relevanten Wertgrenzen (20 TEUR in drei Steuerjahren) nicht erreicht werden.

Auf die Bedeutung der beihilferechtlichen Vorschriften und beihilferechtlicher Vorgaben von Seiten der Europäischen Union wurde vor Ort hingewiesen.

5.5 Gesamtabschluss 2015 der Gemeinde Petersberg

Ebenfalls im Rahmen der Jahresabschlussprüfung prüft die Revision auch, inwieweit die Gemeinde einen Gesamtabschluss unter Einbeziehung ihrer Beteiligungen und verbundener Unternehmen nach den Vorschriften des § 112 HGO in Verbindung mit § 53 GemHVO zu erstellen hat.

Die Gemeinde kommt aufgrund eigener Prüfungen entsprechend den Hinweisen zu § 53 HGO zu dem Ergebnis, dass sie einen Gesamtaufschluss aufstellen muss, in dem sie ihre Eigenbetriebe „Wasserversorgung“ und „Parkhaus“ zu konsolidieren hat. Entsprechende Vorbereitungen zur Erstellung des Gesamtabschlusses sind bereits getroffen. Der Revision liegt hierzu der Entwurf einer Gesamtabschlussrichtlinie vor.

6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem in den Anlagen 7.1 und 7.2 beigefügten Jahresabschluss der Gemeinde Petersberg zum 31. Dezember 2015 und dem beigefügten Rechenschaftsbericht der Gemeinde für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk der Revision:

„Die Revision hat den Jahresabschluss (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und den Rechenschaftsbericht der Gemeinde Petersberg für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen.

Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde. Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 128 Absatz 1 HGO und den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Revision aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Fulda, den 14. Oktober 2016

Fachdienst Revision
des Landkreises Fulda

Landkreis 46 Fulda

Förster
Leiterin Fachdienst Revision

Heger
Prüfer

Der vorstehende Prüfungsbericht wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (vgl. IDR-Leitlinie L-260) erstattet.

7. Anlagen zum Prüfungsbericht

7.1 Jahresabschluss 2015 der Gemeinde Petersberg

mit Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2015
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Teilfinanzrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss der Gemeinde Petersberg 2015

PETERSBERG

...Ihre Gemeinde mit Zukunft!

Vermögensrechnung (Bilanz) 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
1	2	3	4
Aktiva			
1	Anlagevermögen	74.451.820,38	75.108.082,69
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	13.214.373,57	12.764.488,37
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	218.322,92	195.195,92
	02300000 Ähnliche Rechte und Werte	*176.384,92*	*173.339,92*
	02400000 Lizenzen, DV-Software	*41.938,00*	*21.856,00*
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	12.996.050,65	12.569.292,45
	03520000 Geleistete Investitionszuschüsse an Gemeinden (GV)	*113.129,45*	*110.928,95*
	03521000 Geleistete Investitionszuschüsse zu Anlagen im Bau an Gemeinden	*26.870,20*	*10.650,50*
	03530000 Geleistete Investitionszuschüsse an Zweckverbände und dergl.	*11.658.642,00*	*11.513.686,00*
	03531000 geleistete Investitionszuschüsse zu Anlagen im Bau an Zweckverbände	*0,00*	*277.000,00*
	03550000 Geleistete Investitionszuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	*16.279,00*	*16.877,00*
	03570000 Geleistete Investitionszuschüsse an private Unternehmen	*559.036,00*	*582.409,00*
	03580000 Geleistete Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	*622.094,00*	*57.741,00*
1.2	Sachanlagen	46.632.221,09	47.768.779,21
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	10.063.441,41	11.164.216,44
	05000000 Unbebaute Grundstücke	*1.870.402,54*	*2.606.834,17*
	05100000 Bebaute Grundstücke - mit eigenen Bauten -	*8.183.886,68*	*8.549.382,52*
	05110000 Bebaute Grundstücke - fremden Bauten -	*9.152,19*	*7.999,75*
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	21.633.497,00	21.788.835,00
	05310000 Kindergärten, -tagesstätten und -horte, Jugend- und Freizeiteinrichtungen	*7.039.921,00*	*7.106.018,00*
	05330000 Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	*1.956.229,00*	*2.007.917,00*
	05350000 Theater, Bürgerhäuser, Büchereien / Bibliotheken	*4.435.785,00*	*4.515.365,00*
	05360000 Brand- und Katastropheneinrichtungen	*2.624.337,00*	*2.680.148,00*
	05370000 Leichenhallen, sonstige Friedhofsgebäude	*218.638,00*	*223.886,00*
	05390000 Sonstige Betriebsgebäude	*776.091,00*	*556.109,00*
	05400000 Verwaltungsgebäude	*3.699.666,00*	*3.749.270,00*
	05500000 andere Bauten	*9.293,00*	*9.771,00*
	05600000 Grundstückseinrichtungen	*873.536,00*	*940.350,00*
	05900000 Wohngebäude	*1,00*	*1,00*
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.026.405,08	11.155.365,18
	06130000 Gemeindestraßen, Straßen innerhalb von Ortsdurchfahrgrenzen	*7.066.880,00*	*7.117.771,00*
	06140000 Wege, Plätze	*2.807.772,00*	*3.102.742,00*
	06190000 Sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	*459.786,00*	*397.919,00*
	06210000 Kulturgüter	*72.200,94*	*42.308,94*
	06230000 Öffentliche Grünflächen	*128.686,00*	*59.998,00*
	06240000 Friedhofsanlagen	*202.527,00*	*128.155,00*
	06560000 Kanalisation	*212.244,00*	*237.232,00*
	06600000 Wald (Grundstück inkl. Aufwuchs)	*76.309,14*	*69.239,24*
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	565.623,00	229.938,00
	07000000 Anlagen der Energieversorgung und Betriebstechnik	*453.111,00*	*100.228,00*
	07050000 Maschinen der Energieversorgung und Betriebstechnik	*419,00*	*449,00*
	07300000 Anlagen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	*1.158,00*	*1.426,00*
	07350000 Maschinen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	*29.676,00*	*34.424,00*
	07600000 Medienbestand der Bibliotheken und anderer Leistungseinrichtungen	*19.475,00*	*19.085,00*
	07700000 Sonstige Anlagen	*61.783,00*	*74.325,00*

Vermögensrechnung (Bilanz) 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
1	2	3	4
Aktiva			
	07750000 Sonstige Maschinen und Geräte und Reserveteile	*1,00*	*1,00*
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.282.690,00	2.105.629,00
	08000000 Werkstätteneinrichtungen und -geräte	*48.751,00*	*7.281,00*
	08010000 Werkzeuge, Werksgeräte und Modelle, Prüf- und Messmittel	*156.104,00*	*155.516,00*
	08030000 Lebewesen und Pflanzen	*3.621,00*	*7.240,00*
	08090000 Sonstige Andere Anlagen	*61,00*	*238,00*
	08100000 Fuhrpark	*887.442,00*	*857.414,00*
	08400000 Sonstige Betriebsausstattung	*1.014.793,00*	*893.484,00*
	08410000 Sonstige Betriebsausstattung- Gaststätte mit MWSt	*7.341,00*	*6.345,00*
	08500000 Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	*30.678,00*	*44.289,00*
	08600000 Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	*133.899,00*	*133.822,00*
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.060.564,60	1.324.795,59
	09050000 Geleistete Anzahlungen auf Maschinen, Betriebs- oder	*91.690,67*	*0,00*
	09510000 Anlagen im Bau - Hochbau	*129.232,01*	*59.426,34*
	09530000 Anlagen im Bau - Sonstige Baumaßnahmen	*3.328,56*	*327.129,38*
	09620000 Infrastrukturanlagen im Bau - Tiefbau	*836.313,36*	*938.239,87*
1.3	Finanzanlagen	14.605.225,72	14.574.815,11
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.355.336,61	3.355.336,61
	11309000 Anteile Eigenbetrieb Wasserwerk (100 %)	*926.988,82*	*926.988,82*
	11309010 Anteile Eigenbetrieb BZ Parkhaus (100%)	*2.428.347,79*	*2.428.347,79*
1.3.3	Beteiligungen	10.542.701,50	10.542.701,50
	13509000 Anteile Zweckverbände	*10.366.052,33*	*10.366.052,33*
	13519000 Anteile Wasservand Haune	*94.709,17*	*94.709,17*
	13909000 Andere Beteiligungen	*81.940,00*	*81.940,00*
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150.319,54	154.265,29
	14500000 Ungesicherte Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	*150.319,54*	*154.265,29*
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	437.463,71	401.591,88
	15040000 Beamtenversorgungsrücklage	*437.463,71*	*401.591,88*
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	119.404,36	120.919,83
	16000000 Genossenschaftsanteile	*440,00*	*440,00*
	16381000 Ungesicherte Ausleihen an sonstigen inländischen Bereich-Darlehen Burg	*118.964,36*	*120.479,83*
2	Umlaufvermögen	11.962.278,68	7.779.543,11
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	8.242,13	8.554,06
	21300000 Waren	*8.242,13*	*8.554,06*
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.111.837,93	2.114.829,76
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	730.465,84	760.933,87
	22510000 Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen das Land	*730.280,13*	*760.708,47*
	22580000 Forderungen aus Investitionszuschüssen gegen sonstige Bereiche	*0,00*	*230,00*
	22700000 Forderungen aus Transferleistungen	*185,71*	*0,00*
	22910000 Wertberichtigungen zu allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen	*0,00*	*-4,60*
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	780.878,03	878.386,47
	23000000 Forderungen aus Steuern	*761.587,47*	*870.390,59*
	23400000 Forderungen aus Gebühren	*17.131,99*	*17.128,50*
	23600000 Forderungen aus Beiträgen	*4.039,11*	*53.873,92*

Vermögensrechnung (Bilanz) 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
1	2	3	4
Aktiva			
	23800000 Sonstige Forderungen aus Abgaben	*55.868,00*	*20.516,00*
	23910000 Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	*-50.549,98*	*-70.692,71*
	23920000 Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	*-7.198,56*	*-12.829,83*
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	288.172,63	282.060,59
	24010000 Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen (Inland) der Investitionstätigkeit	*4.910,00*	*20.095,50*
	24020000 Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen (Inland) der laufenden Verwaltungstätigkeit	*300.719,02*	*282.794,21*
	24912000 Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*-11.857,89*	*-15.364,24*
	24921000 Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Investitionstätigkeit	*-83,20*	*-401,91*
	24922000 Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*-5.515,30*	*-5.062,97*
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	203.602,09	95.078,24
	25220000 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen der laufenden Verwaltungstätigkeit	*102.827,05*	*44.652,78*
	25720000 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht aus laufender Verwaltungstätigkeit	*50.337,83*	*50.425,46*
	25890000 Forderungen gegen EB Betriebszweig - Parkhaus	*50.437,21*	*0,00*
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	108.719,34	98.370,59
	26050000 Anrechenbare Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	*-76,84*	*1.942,59*
	26200000 Sonstige Umsatzsteuer-Forderungen	*12.089,96*	*62.973,35*
	26210000 Forderung Umsatzsteuer-Vorjahr	*14.243,65*	*6.736,57*
	26400000 Forderungen aus Sozialversicherung	*1.726,48*	*0,00*
	26620000 Forderungen aus Versicherungsschäden	*345,50*	*3.421,43*
	26650000 Sonstige Forderungen, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	*10.250,57*	*17.726,25*
	26730000 Abwicklung Abwassergebühr	*62.584,68*	*0,00*
	26790000 Forderungen aus VV-Konten	*7.555,34*	*5.570,40*
2.4	Flüssige Mittel	9.842.198,62	5.656.159,29
	28002000 Sparkasse Fulda	*1.533.625,40*	*1.472.337,76*
	28003000 Raiffeisenbank Biebergrund	*4.301.168,25*	*3.175.339,10*
	28004000 Postbank Frankfurt/Main	*5.255,05*	*5.322,11*
	28006000 Festgeld Raiffeisenbank	*4.000.000,00*	*1.000.000,00*
	28008000 Kautionssparkonto für "Ratsstuben" und "Miete Huck"	*2.049,92*	*3.060,32*
	28801000 Vorschuss Zahlstelle Melde- und Passamt	*100,00*	*100,00*
3	Rechnungsabgrenzungsposten	392.816,85	458.167,61
	29000000 Aktive Rechnungsabgrenzung aus Lieferungen und Leistungen	*8.370,96*	*13.699,98*
	29010000 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten Ansparraten Inv.fond B Darlehen	*310.489,00*	*361.413,00*
	29040000 ARAP aus Ablöse Straßenunterhaltung an das Land	*55.974,00*	*60.044,00*
	29100000 Aktive Rechnungsabgrenzung aus Zuweisungen und Zuschüssen	*1.177,66*	*66,66*
	29800001 Andere zahlungswirksame aktive Jahresabgrenzugsposten (Beamte)	*16.805,23*	*22.943,97*
	Summe Aktiva	86.806.915,91	83.345.793,41

Vermögensrechnung (Bilanz) 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
5	6	7	8
Passiva			
1	Eigenkapital	44.106.655,61	41.869.337,83
1.1	Netto-Position	25.525.539,63	25.525.539,63
	30000000 Netto-Position	*25.525.539,63*	*25.525.539,63*
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital	16.343.798,20	15.317.571,41
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	14.722.740,48	14.001.557,38
	32500000 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	*11.997.800,98*	*11.276.617,88*
	32510000 Allgemeine Rücklage	*2.724.939,50*	*2.724.939,50*
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.621.057,72	1.316.014,03
	32600000 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	*1.621.057,72*	*1.316.014,03*
1.3	Ergebnisverwendung	2.237.317,78	1.026.226,79
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.237.317,78	1.026.226,79
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.447.357,44	721.183,10
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	789.960,34	305.043,69
2	Sonderposten	27.279.366,09	26.739.065,19
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	27.273.218,09	26.732.281,19
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	9.192.204,00	9.452.258,00
	36000000 Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund	*1.303.017,00*	*1.321.444,00*
	36010000 Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	*1.746.005,00*	*1.807.511,00*
	36020000 Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	*461.212,00*	*477.537,00*
	36030000 Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden	*1.387,00*	*1.489,00*
	36040000 Sonderposten aus Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	*4.518,00*	*4.650,00*
	36050000 Sonderposten aus Zuschüssen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	*3.070,00*	*3.536,00*
	36210000 Sonderposten aus pauschalen Investitionszuweisungen vom Land	*724.089,00*	*648.798,00*
	36220000 Sonderposten aus pauschalen Investitionszuweisungen von Gemeinden (GV)	*814,00*	*1.002,00*
	36400000 Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Bund	*64.424,00*	*70.507,00*
	36410000 Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Land	*4.123.920,00*	*4.326.163,00*
	36420000 Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden (GV)	*558.045,00*	*581.964,00*
	36430000 Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden und dergl.	*201.703,00*	*207.657,00*
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	81.224,00	69.008,00
	36170000 Sonderposten aus Zuschüssen von privaten Unternehmen	*15.463,00*	*16.705,00*
	36180000 Sonderposten aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	*14.825,00*	*1.531,00*
	36190000 Sonderposten aus Zuschüssen von Nutzungsberechtigten - Erstattung Grabumrandung	*13.462,00*	*11.902,00*
	36570000 Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuschüssen für Investitionen von privaten Unternehmen	*37.474,00*	*38.870,00*
2.1.3	Investitionsbeiträge	17.999.790,09	17.211.015,19
	36600000 Sonderposten aus Straßenbeiträgen	*9.086.275,09*	*8.441.090,88*
	36601000 Sonderposten aus Anschlussbeiträgen	*8.748.315,00*	*8.605.795,31*
	36603000 Sonderposten aus Beiträgen zur Straßenbeleuchtung	*143.028,00*	*136.689,00*
	36604000 Sonderposten aus Ablöse für die Stellplätze	*22.172,00*	*27.440,00*
2.4.	Sonstige Sonderposten	6.148,00	6.784,00
	36902000 Sonstige Sonderposten, maßnahmenbezogen	*6.148,00*	*6.784,00*
3	Rückstellungen	6.483.199,64	6.142.436,33
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.816.457,14	4.886.237,31
	37000000 Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	*2.766.551,00*	*2.436.394,00*
	37010000 Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	*1.320.308,14*	*1.709.037,31*
	37200000 Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	*536.241,00*	*451.495,00*

Vermögensrechnung (Bilanz) 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
5	6	7	8
Passiva			
	37300000 Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	*193.357,00*	*289.311,00*
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	1.543.700,00	1.133.900,00
	38700000 Rückstellungen für Kreisumlage	*1.014.400,00*	*701.500,00*
	38710000 Rückstellungen für Schulumlage	*529.300,00*	*396.100,00*
	38740000 Rückstellung für Kompensationsumlage	*0,00*	*36.300,00*
3.5	Sonstige Rückstellungen	123.042,50	122.299,02
	39941000 Rückstellung für Prüfungsgebühren	*10.000,00*	*10.000,00*
	39990000 andere sonstige Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten	*14.352,00*	*82.299,02*
	39991000 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (lfd. Aufwand)	*98.690,50*	*30.000,00*
4	Verbindlichkeiten	7.711.308,96	7.395.591,58
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	6.105.160,67	6.616.016,54
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.615.160,67	6.091.016,54
	42073110 Darlehen Nord/LB 213 284 001 6	*751.780,83*	*881.994,30*
	42073140 Darlehen HLB 791 143 904 5	*15.338,74*	*20.451,66*
	42073141 Sonderbeitrag Darlehen HLB 791 143 904 5	*7.882,42*	*7.882,42*
	42073170 Darlehen HLB 791 069 004 4	*7.669,35*	*15.338,73*
	42073171 Sonderbeitrag Darlehen HLB 791 069 004 4	*9.906,28*	*9.906,28*
	42073180 Darlehen HLB 791 149 604 5	*83.084,89*	*95.867,19*
	42073190 Darlehen HLB 791 091 804 9	*38.346,87*	*46.016,25*
	42073200 Darlehen HLB 750 000 405 2	*127.822,91*	*153.387,51*
	42073201 Sonderbeitrag Darlehen HLB 750 000 405 2	*38.346,87*	*38.346,87*
	42073210 Darlehen HLB 750 000 446 6	*53.685,62*	*61.355,00*
	42073220 Darlehen HLB 750 000 892 4	*89.476,02*	*107.371,24*
	42073221 Sonderbeitrag Darlehen HLB 750 000 892 4	*27.588,45*	*27.588,45*
	42073230 Darlehen HLB 750 000 939 4	*102.258,34*	*115.040,64*
	42073240 Darlehen HLB 750 001 976 6	*385.000,00*	*420.000,00*
	42073270 Darlehen HLB 750 004 855 8	*212.500,00*	*225.000,00*
	42073280 Darlehen LTH 7640751157 "Feldwegebau Marbach"	*7.149,56*	*8.913,78*
	42073290 Darlehen HLB 750 002 533 8	*156.250,00*	*168.750,00*
	42073300 Darlehen Konjunkturprogramm Landesmittel	*837.503,24*	*872.399,20*
	42073310 Darlehen Konjunkturprogramm Bundesmittel	*64.721,56*	*67.418,30*
	42073320 Darlehen HLB 750 006 4056	*630.000,00*	*665.000,00*
	42073330 Darlehen I für Kinderhaus Rauschenberg	*1.968.848,72*	*2.082.988,72*
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	490.000,00	525.000,00
	42013100 Investitionsfondsdarlehen B WI-Bank Nr. 7500033043	*490.000,00*	*525.000,00*
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	490.478,19	152.989,11
	43020000 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Gemeinden (GV)	*12.976,95*	*12.586,16*
	43030000 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Zweckverbände und dergl.	*71.471,84*	*15.730,53*
	43080000 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber übrigen Bereichen	*288.935,87*	*10.568,14*
	43720000 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Gemeinden (GV) (keine Investitionstätigkeit zuordnen)	*96.260,00*	*85.367,00*
	43780000 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber übrige Bereiche (keine Investitionstätigkeit zuordnen)	*20.833,53*	*28.737,28*
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	373.122,40	286.691,49

Vermögensrechnung (Bilanz) 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
5	6	7	8
Passiva			
	44010000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland) der Investitionstätigkeit	*130.683,35*	*118.990,40*
	44020000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland) der laufenden Verwaltungstätigkeit	*242.030,50*	*166.814,43*
	44800000 Verbindlichkeiten aus Kostenersatzleistungen und -erstattungen	*408,55*	*886,66*
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	99.585,20	7.947,82
	45500000 Steuerähnliche Abgaben	*99.585,20*	*7.947,82*
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	38.594,58	16.605,95
	46120000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundene Unternehmen, Sondervermögen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*22.145,30*	*611,21*
	46430000 sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	*0,00*	*1.018,75*
	46620000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen, Zweckverbände aus laufender Verwaltungstätigkeit	*16.449,28*	*12.204,72*
	46990000 Verbindlichkeiten gegen EB Betriebszweig - Parkhaus	*0,00*	*2.771,27*
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	604.367,92	315.340,67
	48090000 Umsatzsteuerzahllast	*1,41*	*388,55*
	48091000 Umsatzsteuer aus Vorjahren	*388,55*	*779,98*
	48300000 sonstige Steuerverbindlichkeiten	*53.403,23*	*49.341,98*
	48400000 Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	*14.270,21*	*0,00*
	48410000 Verbindlichkeiten Zusatzversorgung	*4.893,86*	*0,00*
	48500000 Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten, Organmitgliedern und Gesellschaftern	*0,00*	*80,00*
	48510000 Verbindlichkeiten Sonstige Überweisungen	*1.481,67*	*1.230,44*
	48560000 Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten, Organmitgliedern und Gesellschaftern (Schnittstelle LOGA)	*31.298,92*	*0,00*
	48601000 Kaution für "Ratsstuben" und "Mietkaution"	*2.049,92*	*3.060,32*
	48602000 Kaution für Vermietung DGH´s und Propsteihaus	*0,00*	*1.370,00*
	48610000 Durchlaufende Gelder	*110,00*	*4.448,30*
	48690000 Verbindlichkeiten aus VV-Konten	*98.964,96*	*16.727,31*
	48930000 Sonstige Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	*15.884,66*	*12.576,00*
	48950000 Verbindlichkeiten gegenüber dem EB Wasserwerk	*381.620,53*	*225.337,79*
5	Rechnungsabgrenzungsposten	1.226.385,61	1.199.362,48
	49000000 Passive Rechnungsabgrenzung aus Lieferungen und Leistungen	*2.637,22*	*2.174,69*
	49010000 Passive Rechnungsabgrenzung aus Lieferung und Leistung, Friedhof-Grabnutzung	*1.187.320,39*	*1.160.517,79*
	49030000 PRAP aus Ablöse Straßenunterhaltung Bund	*31.575,00*	*34.988,00*
	49040000 PRAP aus Ablöse Straßenunteraltung Land	*1.615,00*	*1.682,00*
	49900000 Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	*3.238,00*	*0,00*
	Summe Passiva	86.806.915,91	83.345.793,41

**** Ende der Liste "Vermögensrechnung (Bilanz)" ****

Ergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2015	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	325.131,24	304.800,00	376.577,91	-71.777,91
		50020000 Eintrittsgelder	*86.510,27*	*115.000,00*	*136.884,81*	*-21.884,81*
		50030000 Umsatzerlöse aus der Überlassung von Gebäuden und Räumen	*68.938,51*	*54.600,00*	*69.218,00*	*-14.618,00*
		50031000 Umsatzerlöse aus der Überlassung von Gebäuden und Räumen - Propsteihaus (mit MWSt.)	*2.856,99*	*3.000,00*	*6.412,64*	*-3.412,64*
		50032000 Umsatzerlöse aus der Überlassung von Gebäuden und Räumen - Gaststätte/Kegelbahn (mit MWSt.)	*7.058,82*	*10.000,00*	*6.415,13*	*3.584,87*
		50040000 Umsatzerlöse aus der Überlassung von Rechten	*27.114,29*	*200,00*	*4.998,00*	*-4.798,00*
		50050000 Umsatzerlöse aus der sonstigen Nutzung von Vermögen und Rechten	*68.341,11*	*65.000,00*	*73.385,24*	*-8.385,24*
		50060000 Umsatzerlöse aus der Nachmittagsbetreuung von Kindern	*33.610,00*	*30.000,00*	*44.060,00*	*-14.060,00*
		50070000 Umsatzerlöse aus der Verpflegung der Kinder in der Nachmittagsbetreuung	*20.706,00*	*17.000,00*	*27.753,70*	*-10.753,70*
		50600000 Umsatzerlöse aus Handelswaren	*9.995,14*	*8.900,00*	*7.450,36*	*1.449,64*
		50900000 sonstige Umsatzerlöse	*0,11*	*1.100,00*	*0,03*	*1.099,97*
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	788.516,88	846.000,00	930.453,50	-84.453,50
		51000000 öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	*140.061,28*	*138.000,00*	*160.626,31*	*-22.626,31*
		51000020 Sonstige Friedhofsgebühren	*479,58*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
		51100000 öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren	*385.778,50*	*378.000,00*	*433.970,00*	*-55.970,00*
		51100010 Bestattungs-/Beisetzungsgebühr	*64.105,50*	*85.000,00*	*63.340,00*	*21.660,00*
		51110000 Auflösung PRAP aus erhaltenen Grabnutzungsgebühren	*52.356,40*	*45.000,00*	*54.425,16*	*-9.425,16*
		51500000 Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	*145.735,62*	*200.000,00*	*218.092,03*	*-18.092,03*
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	715.172,64	677.800,00	776.067,22	-98.267,22
		54800000 Kostenerstattungen vom Bund	*10.128,56*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
		54801000 Kostenerstattung vom Bund (Auflösung SoPo)	*0,00*	*3.400,00*	*3.413,00*	*-13,00*
		54810000 Kostenerstattungen vom Land	*2.033,02*	*1.100,00*	*1.588,02*	*-488,02*
		54811000 Kostenerstattung vom Land (Auflösung Sopo)	*0,00*	*100,00*	*67,00*	*33,00*
		54820000 Kostenerstattungen von Gemeinden (GV)	*99.750,88*	*82.000,00*	*106.563,09*	*-24.563,09*
		54830000 Kostenerstattungen von Zweckverbänden und dgl.	*174.876,44*	*182.000,00*	*174.361,42*	*7.638,58*
		54850000 Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sonder vermögen und Beiteiligungen	*193.317,07*	*172.000,00*	*192.282,86*	*-20.282,86*
		54870000 Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	*27.281,49*	*19.900,00*	*14.403,37*	*5.496,63*
		54871000 Kostenerstattungen von privaten Unternehmen Saal/ Rauschenbergzimmer mit MwSt	*755,06*	*5.000,00*	*7.670,84*	*-2.670,84*
		54872000 Kostenerstattungen von privaten Unternehmen Gaststätte/ Kegelbahn mit MwSt	*748,60*	*0,00*	*573,37*	*-573,37*
		54880000 Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	*199.009,27*	*203.300,00*	*227.160,69*	*-23.860,69*
		54881000 Kostenerstattung von übrigen Bereichen Saal/ Rauschenbergzimmer mit MwSt	*7.272,25*	*9.000,00*	*7.437,83*	*1.562,17*
		54883000 Kostenerstattungen von Krankenkassen	*0,00*	*0,00*	*40.243,33*	*-40.243,33*
		54884000 Beitrag für Wahlleistungen Beihilfeversicherung	*0,00*	*0,00*	*302,40*	*-302,40*
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-5.170,90	0,00	-311,93	311,93

Ergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2015	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
		52100000 Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen	*-5.170,90*	*0,00*	*-311,93*	*311,93*
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	13.688.011,02	14.264.000,00	15.526.947,15	-1.262.947,15
		55000000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*6.620.234,85*	*6.820.000,00*	*7.100.051,35*	*-280.051,35*
		55040000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*341.327,52*	*344.000,00*	*446.219,65*	*-102.219,65*
		55510000 Grundsteuer A	*40.411,14*	*42.000,00*	*40.794,10*	*1.205,90*
		55520000 Grundsteuer B	*1.418.080,38*	*1.473.000,00*	*1.446.295,88*	*26.704,12*
		55530000 Gewerbesteuer	*4.859.389,00*	*5.100.000,00*	*6.084.810,00*	*-984.810,00*
		55591200 Sonstige Vergnügungssteuer einschl. Spielapparatesteuer	*365.042,23*	*445.000,00*	*365.631,17*	*79.368,83*
		55592000 Hundesteuer	*43.525,90*	*40.000,00*	*43.145,00*	*-3.145,00*
6	547	Erträge aus Transferleistungen	473.649,43	480.500,00	518.748,49	-38.248,49
		54770000 Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsgesetz	*473.649,43*	*479.000,00*	*518.748,49*	*-39.748,49*
		54782000 Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden (GV)	*0,00*	*1.500,00*	*0,00*	*1.500,00*
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.975.692,20	3.977.000,00	4.036.949,20	-59.949,20
		54010100 Schlüsselzuweisungen	*3.401.542,00*	*3.500.000,00*	*3.436.577,00*	*63.423,00*
		54200000 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	*205,20*	*0,00*	*205,20*	*-205,20*
		54210000 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	*530.645,41*	*450.000,00*	*582.310,00*	*-132.310,00*
		54220000 Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	*19.063,10*	*27.000,00*	*14.725,00*	*12.275,00*
		54270000 Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	*20.113,10*	*0,00*	*1.940,00*	*-1.940,00*
		54280000 Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	*4.123,39*	*0,00*	*1.192,00*	*-1.192,00*
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.213.971,41	1.154.700,00	1.272.257,14	-117.557,14
		54600000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen	*538.853,34*	*520.100,00*	*549.657,02*	*-29.557,02*
		54610000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen vom nicht öffentlichen Bereich	*3.973,55*	*4.000,00*	*5.180,25*	*-1.180,25*
		54620000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionsbeiträgen	*670.902,52*	*630.400,00*	*717.000,62*	*-86.600,62*
		54690000 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten aus Investitionen	*242,00*	*200,00*	*419,25*	*-219,25*
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	715.717,97	621.800,00	711.255,88	-89.455,88
		53000000 Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	*0,00*	*3.100,00*	*0,00*	*3.100,00*
		53020000 Nebenerlöse aus der Abgabe von Energien und Abfällen	*16.039,93*	*16.000,00*	*17.406,69*	*-1.406,69*
		53091000 Konzessionsabgaben	*498.089,64*	*490.000,00*	*492.353,45*	*-2.353,45*
		53300000 Erträge aus Schadensersatzleistungen	*58.963,15*	*15.500,00*	*14.193,57*	*1.306,43*
		53800000 Erträge aus der Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen	*127.775,56*	*97.100,00*	*154.837,70*	*-57.737,70*
		53990000 andere sonstige betriebliche Erträge	*2.863,53*	*100,00*	*1.852,36*	*-1.752,36*
		53995000 Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	*11.986,16*	*0,00*	*30.612,11*	*-30.612,11*
10	=	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	21.890.691,89	22.326.600,00	24.148.944,56	-1.822.344,56
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-4.847.264,16	-5.241.100,00	-5.224.867,03	-16.232,97

		62000000 Entgelte für geleistete Arbeitszeit (einschl. tariflicher, vertraglicher oder arbeitsbedingter Zulagen)	*-3.440.611,13*	*-3.696.000,00*	*-3.701.081,44*	*5.081,44*
		62290000 Leistungsentgelte Arbeitnehmer	*0,00*	*0,00*	*-62.055,22*	*62.055,22*
		62900000 sonstige Aufwendungen mit Entgeltcharakter	*-62.431,62*	*-60.000,00*	*-58.598,73*	*-1.401,27*
		63000000 Dienst-, Amtsbezüge einschl. tariflicher, vertraglicher oder arbeitsbedingter Zulagen	*-277.632,82*	*-322.000,00*	*-274.012,91*	*-47.987,09*
		63900000 sonstige Aufwendungen mit Entgelt- oder Bezugscharakter	*-56.749,17*	*-69.800,00*	*-2.117,63*	*-67.682,37*
		64000000 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich Sonstige personalbezogene Zahlungen an Sozialversicherungsträger	*-663.512,51*	*-756.000,00*	*-755.895,44*	*-104,56*
		64200000 Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung	*-15.721,67*	*-18.000,00*	*-16.162,42*	*-1.837,58*
		64700000 Zukunftssicherung / Zusatzversorgung Entgeltbereich	*-265.777,26*	*-244.900,00*	*-283.588,24*	*38.688,24*
		64900000 Beihilfen Bezügebereich	*-44.592,67*	*-45.700,00*	*-50.256,70*	*4.556,70*
		64910000 Beihilfen Entgeltbereich	*-87,81*	*-1.000,00*	*0,00*	*-1.000,00*
		64950000 Fürsorge und Unterstützungsleistungen (Arbeitnehmer/ Beamte)	*-703,55*	*0,00*	*-826,07*	*826,07*
		65010000 Aufwendungen für Personaleinstellungen	*-1.263,78*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
		65190000 sonstige Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten und ähnliches	*-50,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
		65500000 Aufwendungen für Dienstjubiläen	*-1.306,41*	*-2.500,00*	*-854,50*	*-1.645,50*
		65600000 Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	*-8.917,37*	*-14.800,00*	*-10.627,85*	*-4.172,15*
		65900000 übrige sonstige Personalaufwendungen	*-7.906,39*	*-10.400,00*	*-7.799,37*	*-2.600,63*
		65910000 Gutscheine für Mitarbeiter	*0,00*	*0,00*	*-990,51*	*990,51*
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	-461.419,07	-339.000,00	-326.082,42	-12.917,58
		64500000 Aufwendungen Versorgungskassen für Beamte	*-246.832,07*	*-269.500,00*	*-267.136,42*	*-2.363,58*
		64600000 Zuführung zu Pensionsrückstellungen	*-208.246,00*	*-55.600,00*	*-46.941,00*	*-8.659,00*
		64610000 Zuführung zu Beihilferückstellungen	*-6.341,00*	*-13.900,00*	*-12.005,00*	*-1.895,00*
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.521.826,54	-3.703.100,00	-3.344.474,18	-358.625,82
		60000000 Rohstoffe/Material/Vorprodukte/Fremdbauteile	*-770,86*	*-1.000,00*	*-1.608,17*	*608,17*
		60100000 Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnl. Einrichtungen	*-28.259,88*	*-30.300,00*	*-25.206,17*	*-5.093,83*
		60110000 Lehr- und Unterrichtsmittel	*-8.155,15*	*-7.300,00*	*-9.441,76*	*2.141,76*
		60200000 Hilfsstoffe	*-19.322,70*	*-24.000,00*	*-20.919,11*	*-3.080,89*
		60210000 Lebensmittel	*-117.851,69*	*-114.000,00*	*-143.787,82*	*29.787,82*
		60300000 Betriebsstoffe und Verbrauchswerkzeuge	*-25.735,28*	*-54.100,00*	*-50.368,04*	*-3.731,96*
		60302000 Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	*-1.278,93*	*-1.700,00*	*-928,03*	*-771,97*
		60510000 Strom	*-525.961,60*	*-574.700,00*	*-503.164,02*	*-71.535,98*
		60511000 Strom Werbetafel	*0,00*	*0,00*	*-64,56*	*64,56*
		60520000 Gas	*-67.131,73*	*-89.000,00*	*-67.472,98*	*-21.527,02*
		60521000 Gas Gaststätte	*0,00*	*0,00*	*-4,16*	*4,16*
		60540000 Heizöl	*-44.496,62*	*-67.000,00*	*-23.363,79*	*-43.636,21*
		60550000 Treibstoffe	*-60.268,40*	*-68.000,00*	*-55.537,18*	*-12.462,82*
		60551000 Treibstoffe allgemein	*-469,35*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
		60560000 Wasser	*-49.189,66*	*-53.500,00*	*-53.236,71*	*-263,29*
		60570000 Abwasser	*-246.358,65*	*-265.200,00*	*-245.115,71*	*-20.084,29*
		60610000 Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	*-63.944,59*	*-67.200,00*	*-74.637,58*	*7.437,58*
		60611000 Materialaufwand für Gebäude und Außenanlagen Gaststätte/ Kegelbahn	*-280,22*	*-300,00*	*-47,33*	*-252,67*
		60620000 Materialaufwand für techn. Anlagen in Betriebsbauten	*-338,66*	*-200,00*	*-5.012,95*	*4.812,95*
		60630000 Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	*-95.653,90*	*-53.100,00*	*-48.444,24*	*-4.655,76*
		60650000 Materialaufwand für Straßen, Wegen, Plätze u.ä.	*-13.414,07*	*-10.300,00*	*-14.826,17*	*4.526,17*

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2015	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
		60700000 Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u. ä.	*-33.854,28*	*-40.200,00*	*-33.097,05*	*-7.102,95*
		60810000 Reinigungsmaterial	*-6.379,38*	*-10.500,00*	*-8.149,83*	*-2.350,17*
		60890000 übriger sonstiger Materialaufwand	*-15.915,14*	*-10.900,00*	*-16.436,17*	*5.536,17*
		61000000 Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen	*-54.650,80*	*-60.000,00*	*-57.968,90*	*-2.031,10*
		61310000 Aufwandsentschädigungen fürehrenamtl. Tätige (soweit nicht Hkto. 678)	*-34.473,23*	*-33.000,00*	*-29.060,54*	*-3.939,46*
		61320000 Aufwand für Leiharbeitskräfte	*-45.697,75*	*-54.500,00*	*-50.558,76*	*-3.941,24*
		61330000 Ärztliche Untersuchungen von Nichtangestellten der Gemeinde	*-6.231,29*	*-8.000,00*	*-3.456,30*	*-4.543,70*
		61340000 Aufwandsentschädigung für Übungsleiter-/ innen Kinderturnen	*-12.168,75*	*-14.000,00*	*-11.299,00*	*-2.701,00*
		61360000 Honorar für Betreuer Ferienspiele	*-13.620,00*	*-27.000,00*	*-20.710,00*	*-6.290,00*
		61380000 EDV-Dienstleistungen allgemein	*-58.358,94*	*-63.700,00*	*-62.718,31*	*-981,69*
		61390000 sonstige weitere Fremdleistungen	*-309.300,81*	*-322.600,00*	*-329.004,29*	*6.404,29*
		61610000 Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung)	*-298.848,52*	*-221.200,00*	*-176.906,99*	*-44.293,01*
		61611000 Instandhaltung Gebäude/ Außenanlage Gaststätte/ Kegelbahn	*-1.478,80*	*-1.000,00*	*-1.274,97*	*274,97*
		61620000 Instandhaltung von tech. Anlagen in Betriebsbauten	*-4.571,32*	*-4.200,00*	*-2.157,47*	*-2.042,53*
		61621000 Instandhaltung techn. Anlagen Gaststätte/ Kegelbahn	*-189,05*	*-1.000,00*	*-244,47*	*-755,53*
		61630000 Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	*-19.060,29*	*-24.400,00*	*-13.663,19*	*-10.736,81*
		61631000 Instandhaltung Einrichtungen und Ausstattungen Gaststätte/ Kegelbahn	*-578,45*	*-1.000,00*	*-3.630,94*	*2.630,94*
		61640000 Instandhaltung von Kfz	*-65.256,37*	*-63.500,00*	*-45.433,44*	*-18.066,56*
		61650000 Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	*-296.893,27*	*-286.000,00*	*-276.643,24*	*-9.356,76*
		61660000 Wartungskosten	*-63.677,27*	*-62.800,00*	*-48.292,66*	*-14.507,34*
		61661000 Wartung Anlagen Gaststätte/ Kegelbahn	*0,00*	*-700,00*	*0,00*	*-700,00*
		61662000 Wartung EDV-Anlagen	*0,00*	*-13.000,00*	*-12.148,20*	*-851,80*
		61690000 sonstige Fremdinstandhaltung	*-17.800,79*	*-16.000,00*	*-15.397,24*	*-602,76*
		61710000 Aufwendungen für Fremdentsorgung	*-33.215,87*	*-44.800,00*	*-36.380,29*	*-8.419,71*
		61730000 Fremdreinigung	*-192.352,17*	*-230.500,00*	*-195.385,38*	*-35.114,62*
		67000000 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	*-25.223,75*	*-23.200,00*	*-24.680,80*	*1.480,80*
		67100000 Leasing	*-21.143,86*	*-24.600,00*	*-19.212,85*	*-5.387,15*
		67200000 Lizenzen und Konzessionen	*-17.220,29*	*-16.700,00*	*-17.435,43*	*735,43*
		67300000 Gebühren	*-2.826,15*	*-1.600,00*	*-2.566,02*	*966,02*
		67500000 Bankspesen / Kosten des Geldverkehrs u.d. Kapitalbeschaffung	*-4.629,35*	*-4.500,00*	*-4.816,88*	*316,88*
		67710000 Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	*-4.704,59*	*-35.300,00*	*-11.468,36*	*-23.831,64*
		67720000 Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	*-11.260,00*	*-12.000,00*	*-12.940,00*	*940,00*
		67730000 Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratungen und ähnliches	*-6.027,35*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
		67790000 Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	*0,00*	*-500,00*	*0,00*	*-500,00*
		67800000 Aufwandsentschädigung Mandatsträger	*-54.021,43*	*-56.000,00*	*-58.637,16*	*2.637,16*
		67810000 Fraktionsmittel	*-3.390,00*	*-5.500,00*	*-3.696,00*	*-1.804,00*

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2015	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
		67900000 sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und	*-354,00*	*-500,00*	*-354,00*	*-146,00*
		68100000 Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnlicher Einrichtungen	*-10.471,09*	*-12.000,00*	*-10.719,05*	*-1.280,95*
		68110000 Aufwendungen für Dekomaterial	*-2.258,56*	*-2.600,00*	*-1.559,47*	*-1.040,53*
		68200000 Porto und Versandkosten	*-22.009,42*	*-18.600,00*	*-17.604,29*	*-995,71*
		68310000 Datenübertragungskosten	*-1.321,90*	*-1.300,00*	*-1.446,42*	*146,42*
		68320000 Telefonkosten	*-31.139,25*	*-33.400,00*	*-31.569,66*	*-1.830,34*
		68400000 amtliche Bekanntmachungen	*-41.025,97*	*-40.000,00*	*-32.334,64*	*-7.665,36*
		68500000 Reisekosten	*-478,10*	*-2.500,00*	*-1.237,82*	*-1.262,18*
		68600000 Aufwendungen für Verfügungsmittel	*-1.914,20*	*-4.000,00*	*-2.693,16*	*-1.306,84*
		68610000 Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	*-22.440,01*	*-8.200,00*	*-7.844,29*	*-355,71*
		68620000 Aufwendungen für Gästebewirtung (Repräsentation)	*-2.759,94*	*-4.700,00*	*-2.067,57*	*-2.632,43*
		68690000 sonstige Aufwendungen für Repräsentation	*-20.135,27*	*-24.200,00*	*-18.888,43*	*-5.311,57*
		68710000 Geschenke bis 35 €, Werbung	*-10.064,18*	*-19.000,00*	*-15.965,71*	*-3.034,29*
		68720000 Geschenke über 35 €	*-232,41*	*-1.600,00*	*-204,50*	*-1.395,50*
		68800000 Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	*-46.182,41*	*-35.500,00*	*-42.561,26*	*7.061,26*
		68900000 sonstige Aufwendungen für Kommunikation	*-550,36*	*-1.000,00*	*-626,78*	*-373,22*
		69000000 Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	*-48.555,17*	*-50.600,00*	*-50.190,32*	*-409,68*
		69010000 Kfz-Versicherungsbeiträge	*-27.878,73*	*-31.300,00*	*-27.478,18*	*-3.821,82*
		69090000 Beiträge für sonstige Versicherungen	*-84.585,62*	*-89.900,00*	*-87.215,77*	*-2.684,23*
		69100000 Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen	*-41.153,85*	*-43.100,00*	*-42.572,22*	*-527,78*
		69200000 Aufwendungen für Schadenersatzleistungen	*0,00*	*-100,00*	*0,00*	*-100,00*
		69400000 Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	*-2.235,90*	*-3.000,00*	*0,00*	*-3.000,00*
		69930000 übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	*-178,95*	*-700,00*	*-683,03*	*-16,97*
14	66	Abschreibungen	-2.139.136,56	-2.041.800,00	-2.191.301,01	149.501,01
		66150000 Abschreibungen auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	*-310.935,01*	*-309.600,00*	*-319.996,09*	*10.396,09*
		66190000 sonstige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	*-11.606,89*	*-11.100,00*	*-17.683,71*	*6.583,71*
		66200000 Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen im Gemeingebrauch und Infrastrukturvermögen	*-1.321.350,45*	*-1.295.000,00*	*-1.356.311,97*	*61.311,97*
		66300000 Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	*-41.982,20*	*-69.700,00*	*-41.841,25*	*-27.858,75*
		66410000 Abschreibungen auf andere Anlagen	*-31.959,77*	*-18.300,00*	*-41.484,74*	*23.184,74*
		66420000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	*-138.788,52*	*-113.200,00*	*-145.739,13*	*32.539,13*
		66430000 Abschreibungen auf Fuhrpark	*-152.415,44*	*-155.500,00*	*-166.996,41*	*11.496,41*
		66450000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	*-36.576,64*	*-27.300,00*	*-33.274,29*	*5.974,29*
		66500000 Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*-65.037,93*	*-42.100,00*	*-47.206,60*	*5.106,60*
		66710000 Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	*-9.035,39*	*0,00*	*-19.306,04*	*19.306,04*
		66720000 Einzelwertberichtigungen	*-6.462,92*	*0,00*	*-1.008,45*	*1.008,45*
		66730000 Pauschalwertberichtungen	*-1.750,02*	*0,00*	*-452,33*	*452,33*

Ergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2015	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
		66900000 sonstige Abschreibungen	*-11.235,38*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-805.509,42	-985.300,00	-960.069,50	-25.230,50
		71190000 übrige Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	*-7.200,00*	*-10.000,00*	*-900,00*	*-9.100,00*
		71220000 Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	*-3.073,77*	*-3.500,00*	*-3.103,57*	*-396,43*
		71280000 Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*-663.673,64*	*-821.600,00*	*-810.877,20*	*-10.722,80*
		71281000 Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Nachmittagsbetreuung Grundschulen	*-30.975,70*	*-41.000,00*	*-41.828,50*	*828,50*
		71710000 sonstige Erstattungen an das Land	*-4.070,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
		71711000 sonstige Erstattung an das Land (Aufl AnBu)	*0,00*	*-4.100,00*	*-4.070,00*	*-30,00*
		71720000 sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	*-20.890,86*	*-25.100,00*	*-22.855,95*	*-2.244,05*
		71770000 sonstige Erstattungen an private Unternehmen	*-60.858,11*	*-65.000,00*	*-61.198,13*	*-3.801,87*
		71780000 sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	*-14.767,34*	*-15.000,00*	*-15.236,15*	*236,15*
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-9.082.075,80	-9.531.100,00	-10.333.672,68	802.572,68
		73531100 Kompensationsumlage § 40c FAG	*-255.942,71*	*-225.000,00*	*-281.751,25*	*56.751,25*
		73531110 Zuführung/ Verbrauch Rückstellung für die Kompensationsumlage	*-10.500,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
		73541000 Kreisumlage	*-4.935.212,00*	*-5.200.000,00*	*-5.492.584,00*	*292.584,00*
		73541100 Zuführung zur Rückstellung für die Kreisumlage	*-159.300,00*	*0,00*	*-312.900,00*	*312.900,00*
		73542000 Schulumlage	*-2.786.450,00*	*-3.100.000,00*	*-2.866.036,00*	*-233.964,00*
		73542100 Zuführung zur Rückstellung für die Schulumlage	*-38.200,00*	*0,00*	*-133.200,00*	*133.200,00*
		73801000 Gewerbesteuerumlage	*-896.471,09*	*-1.006.100,00*	*-1.247.201,43*	*241.101,43*
17	72	Transferaufwendungen	-258.175,85	-270.000,00	-250.911,09	-19.088,91
		72500000 Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	*-71.851,35*	*-85.000,00*	*-47.209,09*	*-37.790,91*
		72820000 Sonstige soziale Erstattungen an Gemeinden (GV)	*-87.324,50*	*-70.000,00*	*-100.580,00*	*30.580,00*
		72840000 Sonstige soziale Erstattungen an sonstigen öffentlichen Bereich	*-99.000,00*	*-110.000,00*	*-102.600,00*	*-7.400,00*
		72880000 Sonstige soziale Erstattungen an übrige Bereiche	*0,00*	*-5.000,00*	*-522,00*	*-4.478,00*
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-30.652,98	-24.800,00	-21.258,46	-3.541,54
		70200000 Grundsteuer	*-7.890,05*	*-8.700,00*	*-7.234,02*	*-1.465,98*
		70300000 Kfz-Steuer	*-5.092,29*	*-6.200,00*	*-5.034,14*	*-1.165,86*
		74000000 Gewerbesteuer	*-1.008,00*	*-1.000,00*	*0,00*	*-1.000,00*
		74100000 Körperschaftsteuer	*-1.244,00*	*-1.500,00*	*-1.244,00*	*-256,00*
		74200000 Kapitalertragsteuer	*-14.550,00*	*-7.300,00*	*-7.277,64*	*-22,36*
		74900000 sonstige Steuern vom Einkommen und Ertrag	*-868,64*	*-100,00*	*-468,66*	*368,66*
19	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	-21.146.060,38	-22.136.200,00	-22.652.636,37	516.436,37
20	=	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	744.631,51	190.400,00	1.496.308,19	-1.305.908,19
21	56,57	Finanzerträge	120.953,56	78.300,00	89.648,44	-11.348,44
		56000000 Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, mit denen Verträge über Gewinngemeinschaft, Gewinnabführung oder Teilgewinnabführung bestehen	*48.500,00*	*48.500,00*	*48.500,00*	*0,00*
		56400000 Erträge aus anderen Beteiligungen	*0,00*	*100,00*	*17,60*	*82,40*

Ergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2015	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
		57100000 Bankzinsen	*14.518,51*	*5.000,00*	*13.541,16*	*-8.541,16*
		57580000 Erträge aus Kredit-/ Darlehensvergabe an sonstigen inländischen Bereich	*17.070,57*	*6.200,00*	*6.170,61*	*29,39*
		57610000 Säumniszuschläge	*1.595,25*	*1.500,00*	*1.044,47*	*455,53*
		57620000 Mahngebühren	*2.280,21*	*1.500,00*	*1.662,50*	*-162,50*
		57630000 Verzinsung von Steuernachforderungen u. -erstattungen	*34.691,00*	*15.000,00*	*14.843,50*	*156,50*
		57909000 übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	*2.298,02*	*500,00*	*3.868,60*	*-3.368,60*
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	-144.401,97	-135.800,00	-138.599,19	2.799,19
		77000000 Zinsen und ähnliche Aufwendungen an verbundene Unternehmen	*-1.018,75*	*0,00*	*-855,00*	*855,00*
		77100000 Bankzinsen	*-45.410,66*	*-39.900,00*	*-38.950,08*	*-949,92*
		77170000 Zinsdienstumlage für Konjunkturprogramm	*-36.216,56*	*-34.800,00*	*-34.823,61*	*23,61*
		77310000 Auflösung Ansparraten Investitionsfond B Darlehen	*-55.834,00*	*-51.100,00*	*-50.924,00*	*-176,00*
		77900000 sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	*-5.922,00*	*-10.000,00*	*-13.046,50*	*3.046,50*
23	=	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	-23.448,41	-57.500,00	-48.950,75	-8.549,25
24	=	Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	721.183,10	132.900,00	1.447.357,44	-1.314.457,44
25	59	Außerordentliche Erträge	338.926,28	215.100,00	876.280,94	-661.180,94
		59010000 Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen von übrigen Bereichen	*0,00*	*0,00*	*2,00*	*-2,00*
		59120000 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	*309.748,41*	*215.000,00*	*428.730,35*	*-213.730,35*
		59121000 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (ohne Anlagenabgang)	*784,00*	*0,00*	*1.088,00*	*-1.088,00*
		59890000 sonstige periodenfremde Erträge	*28.375,60*	*0,00*	*28.680,84*	*-28.680,84*
		59891000 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	*18,27*	*0,00*	*158,89*	*-158,89*
		59909000 sonstige außerordentliche Erträge	*0,00*	*100,00*	*417.620,86*	*-417.520,86*
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	-33.882,59	-20.000,00	-86.320,60	66.320,60
		79410000 Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	*-14.841,43*	*-20.000,00*	*-63.562,14*	*43.562,14*
		79700000 periodenfremde Aufwendungen	*-19.041,16*	*0,00*	*-22.758,46*	*22.758,46*
27	=	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	305.043,69	195.100,00	789.960,34	-594.860,34
28	=	Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	1.026.226,79	328.000,00	2.237.317,78	-1.909.317,78

**** Ende der Liste "Ergebnisrechnung" ****

Finanzrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.		Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haus-haltsjahres	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres
			2014	2015	2015	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1		2	3	4	5	6
1	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	320.926,60	304.800,00	378.166,88	-73.366,88
2	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	817.517,66	851.000,00	922.322,81	-71.322,81
3	812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	907.332,98	674.300,00	756.246,20	-81.946,20
4	814	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	13.596.318,60	14.264.000,00	15.618.309,56	-1.354.309,56
5	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	473.649,43	480.500,00	518.748,49	-38.248,49
6	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	4.074.009,17	3.977.000,00	4.036.949,20	-59.949,20
7	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	157.665,56	78.400,00	93.554,87	-15.154,87
8	813,828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeiten ergeben	684.757,37	524.700,00	495.651,89	29.048,11
9	=	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	21.032.177,37	21.154.700,00	22.819.949,90	-1.665.249,90
10	830	Personalauszahlungen	-4.861.309,26	-5.241.100,00	-5.166.239,08	-74.860,92
11	831	Versorgungsauszahlungen	-289.474,73	-269.500,00	-275.880,24	6.380,24
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.553.172,35	-3.703.100,00	-3.212.972,72	-490.127,28
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen	-244.846,47	-270.000,00	-247.921,84	-22.078,16
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-944.208,70	-981.200,00	-730.765,46	-250.434,54
15	835	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8.991.642,78	-9.531.100,00	-9.795.935,30	264.835,30
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-88.122,60	-84.700,00	-84.693,94	-6,06
17	837,848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-48.326,62	-24.800,00	-44.322,94	19.522,94
18	=	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-19.021.103,51	-20.105.500,00	-19.558.731,52	-546.768,48
19	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./. Nr. 18)	2.011.073,86	1.049.200,00	3.261.218,38	-2.212.018,38
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.402.379,89	1.423.000,00	2.327.115,83	-904.115,83
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagenvermögens	923.167,89	1.487.000,00	1.691.323,72	-204.323,72
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	542.719,36	5.500,00	5.461,22	38,78
23		Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	3.868.267,14	2.915.500,00	4.023.900,77	-1.108.400,77
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-617.016,69	-297.500,00	-344.277,42	46.777,42
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.048.547,83	-785.000,00	-1.014.518,64	229.518,64
26	843,840	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-1.399.305,44	-1.720.800,00	-1.361.924,65	-358.875,35
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-31.888,76	-42.200,00	-35.871,83	-6.328,17
28	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-5.096.758,72	-2.845.500,00	-2.756.592,54	-88.907,46
29	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./. Nr. 28)	-1.228.491,58	70.000,00	1.267.308,23	-1.197.308,23
30	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	782.582,28	1.119.200,00	4.528.526,61	-3.409.326,61
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	700.000,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.		Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haus-haltsjahres	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres
			2014	2015	2015	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1		2	3	4	5	6
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-555.861,85	-514.200,00	-510.855,87	-3.344,13
33	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./. 32)	144.138,15	-514.200,00	-510.855,87	-3.344,13
34	=	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	926.720,43	605.000,00	4.017.670,74	-3.412.670,74
35	829	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	5.455.946,27	0,00	4.668.251,78	-4.668.251,78
36	849	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-5.937.020,48	0,00	-4.499.883,19	4.499.883,19
37	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35./. Nr. 36)	-481.074,21	0,00	168.368,59	-168.368,59
38		Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	5.210.513,07	5.656.159,00	5.656.159,29	-0,29
39	=	Veränderung des Bestandes aus Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	445.646,22	605.000,00	4.186.039,33	-3.581.039,33
40	=	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und Nr. 39)	5.656.159,29	6.261.159,00	9.842.198,62	-3.581.039,62

*** Ende der Liste "Finanzrechnung" ***

Teilergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 1 Zentrale Verwaltung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2015	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	71.532,26	66.700,00	73.927,72	-7.227,72
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	277.417,08	330.000,00	368.828,51	-38.828,51
3.	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	369.615,24	330.700,00	359.863,75	-29.163,75
4.	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-12,88	0,00	-10,48	10,48
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	1.500,00	0,00	1.500,00
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.920,30	0,00	1.397,20	-1.397,20
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	49.345,60	47.400,00	49.351,75	-1.951,75
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	661.723,14	593.100,00	621.135,15	-28.035,15
10.	=	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	1.446.540,74	1.369.400,00	1.474.493,60	-105.093,60
11.	62,63,640 -643,647-65	Personalaufwendungen	-2.108.586,13	-2.206.700,00	-2.107.709,00	-98.991,00
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-404.883,91	-284.700,00	-272.090,98	-12.609,02
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.102.261,66	-1.112.200,00	-1.028.375,10	-83.824,90
14.	66	Abschreibungen	-395.822,04	-381.000,00	-431.234,13	50.234,13
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-26.283,61	-39.000,00	-24.311,72	-14.688,28
17.	72	Transferaufwendungen	0,00	-5.000,00	-522,00	-4.478,00
18.	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.573,89	-13.100,00	-10.069,92	-3.030,08
19.	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	-4.049.411,24	-4.041.700,00	-3.874.312,85	-167.387,15
20.	=	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-2.602.870,50	-2.672.300,00	-2.399.819,25	-272.480,75
21.	56,57	Finanzerträge	6.090,05	3.500,00	6.575,57	-3.075,57
23.	=	Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	6.090,05	3.500,00	6.575,57	-3.075,57
24.	=	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.596.780,45	-2.668.800,00	-2.393.243,68	-275.556,32
25.	59	Außerordentliche Erträge	289.098,11	200.100,00	392.549,40	-192.449,40
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	-15.678,91	0,00	-9.943,60	9.943,60
27.	=	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	273.419,20	200.100,00	382.605,80	-182.505,80
28.	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Position 24 und Position 27)	-2.323.361,25	-2.468.700,00	-2.010.637,88	-458.062,12
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.318.897,99	1.019.800,00	1.355.067,33	-335.267,33
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-90.408,29	-94.800,00	-90.063,47	-4.736,53
31.	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. Position 30)	1.228.489,70	925.000,00	1.265.003,86	-340.003,86
32.	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.094.871,55	-1.543.700,00	-745.634,02	-798.065,98

Teilergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 2 Schule und Kultur

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2015	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.658,97	11.900,00	17.855,98	-5.955,98
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	54,67	0,00	62,40	-62,40
3.	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.562,38	5.500,00	1.816,67	3.683,33
4.	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-5.158,02	0,00	-301,45	301,45
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.740,00	4.800,00	4.751,00	49,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	3.429,10	0,00	838,13	-838,13
10.	=	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	17.287,10	22.200,00	25.022,73	-2.822,73
11.	62,63,640 -643,647-65	Personalaufwendungen	-68.073,98	-73.900,00	-69.803,31	-4.096,69
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-51.135,32	-66.900,00	-46.460,50	-20.439,50
14.	66	Abschreibungen	-21.823,66	-17.200,00	-24.887,91	7.687,91
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-41.327,16	-56.100,00	-30.802,34	-25.297,66
19.	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	-182.360,12	-214.100,00	-171.954,06	-42.145,94
20.	=	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-165.073,02	-191.900,00	-146.931,33	-44.968,67
24.	=	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-165.073,02	-191.900,00	-146.931,33	-44.968,67
25.	59	Außerordentliche Erträge	23,31	0,00	0,00	0,00
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	-4,00	0,00	-138,92	138,92
27.	=	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	19,31	0,00	-138,92	138,92
28.	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Position 24 und Position 27)	-165.053,71	-191.900,00	-147.070,25	-44.829,75
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	250,92	300,00	218,95	81,05
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-120.699,73	-121.700,00	-120.705,95	-994,05
31.	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. Position 30)	-120.448,81	-121.400,00	-120.487,00	-913,00
32.	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-285.502,52	-313.300,00	-267.557,25	-45.742,75

Teilergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 3 Soziales und Jugend

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2015	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	54.964,00	47.000,00	72.437,70	-25.437,70
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	367.614,00	360.000,00	415.468,00	-55.468,00
3.	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	211.392,50	197.000,00	258.169,83	-61.169,83
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	556.228,51	477.000,00	598.975,00	-121.975,00
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	37.662,25	36.900,00	39.188,97	-2.288,97
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.779,05	0,00	10,50	-10,50
10.	=	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	1.229.640,31	1.117.900,00	1.384.250,00	-266.350,00
11.	62,63,640 -643,647-65	Personalaufwendungen	-1.860.967,26	-2.092.600,00	-2.222.784,74	130.184,74
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-593.909,18	-600.500,00	-590.582,17	-9.917,83
14.	66	Abschreibungen	-245.840,31	-204.300,00	-220.698,05	16.398,05
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-577.371,80	-712.100,00	-736.985,04	24.885,04
17.	72	Transferaufwendungen	-258.175,85	-265.000,00	-250.389,09	-14.610,91
18.	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-53,25	0,00	-53,25	53,25
19.	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	-3.536.317,65	-3.874.500,00	-4.021.492,34	146.992,34
20.	=	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-2.306.677,34	-2.756.600,00	-2.637.242,34	-119.357,66
24.	=	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.306.677,34	-2.756.600,00	-2.637.242,34	-119.357,66
25.	59	Außerordentliche Erträge	690,02	15.000,00	29.333,61	-14.333,61
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	-12.183,42	-20.000,00	-31.401,49	11.401,49
27.	=	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	-11.493,40	-5.000,00	-2.067,88	-2.932,12
28.	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Position 24 und Position 27)	-2.318.170,74	-2.761.600,00	-2.639.310,22	-122.289,78
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-178.327,16	-121.800,00	-194.352,41	72.552,41
31.	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. Position 30)	-178.327,16	-121.800,00	-194.352,41	72.552,41
32.	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.496.497,90	-2.883.400,00	-2.833.662,63	-49.737,37

Teilergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 4 Gesundheit und Sport

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2015	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	89.820,29	110.000,00	127.810,79	-17.810,79
3.	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	8.768,27	27.500,00	18.764,68	8.735,32
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	10.270,00	10.300,00	10.422,00	-122,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	15.394,54	10.000,00	3.685,69	6.314,31
10.	=	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	124.253,10	157.800,00	160.683,16	-2.883,16
11.	62,63,640 -643,647-65	Personalaufwendungen	-174.510,38	-184.200,00	-184.027,33	-172,67
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-319.588,18	-341.900,00	-259.618,28	-82.281,72
14.	66	Abschreibungen	-94.176,30	-135.900,00	-98.453,65	-37.446,35
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-75.750,97	-83.500,00	-78.847,92	-4.652,08
18.	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-67,55	-100,00	-67,55	-32,45
19.	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	-664.093,38	-745.600,00	-621.014,73	-124.585,27
20.	=	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-539.840,28	-587.800,00	-460.331,57	-127.468,43
21.	56,57	Finanzerträge	29,55	0,00	0,00	0,00
23.	=	Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	29,55	0,00	0,00	0,00
24.	=	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-539.810,73	-587.800,00	-460.331,57	-127.468,43
25.	59	Außerordentliche Erträge	970,53	0,00	841,50	-841,50
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	-252,56	0,00	-227,23	227,23
27.	=	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	717,97	0,00	614,27	-614,27
28.	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Position 24 und Position 27)	-539.092,76	-587.800,00	-459.717,30	-128.082,70
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	79.585,96	62.500,00	80.727,62	-18.227,62
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-238.057,52	-158.600,00	-226.812,42	68.212,42
31.	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. Position 30)	-158.471,56	-96.100,00	-146.084,80	49.984,80
32.	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-697.564,32	-683.900,00	-605.802,10	-78.097,90

Teilergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 5 Gestaltung der Umwelt

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2015	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	98.155,72	69.200,00	84.545,72	-15.345,72
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	143.431,13	156.000,00	146.094,59	9.905,41
3.	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	121.764,25	117.100,00	137.392,29	-20.292,29
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.001,39	0,00	0,00	0,00
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	974.754,56	935.300,00	1.015.344,42	-80.044,42
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	29.362,07	18.700,00	19.575,25	-875,25
10.	=	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	1.368.469,12	1.296.300,00	1.402.952,27	-106.652,27
11.	62,63,640 -643,647-65	Personalaufwendungen	-635.126,41	-683.700,00	-640.542,65	-43.157,35
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-56.535,16	-54.300,00	-53.991,44	-308,56
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.454.932,20	-1.581.600,00	-1.419.438,13	-162.161,87
14.	66	Abschreibungen	-1.370.484,71	-1.303.400,00	-1.397.929,94	94.529,94
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-84.775,88	-94.600,00	-89.122,48	-5.477,52
18.	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.608,05	-4.300,00	-3.389,84	-910,16
19.	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	-3.605.462,41	-3.721.900,00	-3.604.414,48	-117.485,52
20.	=	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-2.236.993,29	-2.425.600,00	-2.201.462,21	-224.137,79
21.	56,57	Finanzerträge	10.802,08	0,00	0,00	0,00
23.	=	Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	10.802,08	0,00	0,00	0,00
24.	=	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.226.191,21	-2.425.600,00	-2.201.462,21	-224.137,79
25.	59	Außerordentliche Erträge	48.113,51	0,00	453.549,43	-453.549,43
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	-4.583,60	0,00	-44.609,36	44.609,36
27.	=	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	43.529,91	0,00	408.940,07	-408.940,07
28.	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Position 24 und Position 27)	-2.182.661,30	-2.425.600,00	-1.792.522,14	-633.077,86
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	114.901,92	134.900,00	125.735,16	9.164,84
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-886.144,09	-720.600,00	-929.814,81	209.214,81
31.	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. Position 30)	-771.242,17	-585.700,00	-804.079,65	218.379,65
32.	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.953.903,47	-3.011.300,00	-2.596.601,79	-414.698,21

Teilergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 6 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2015	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
3.	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	70,00	0,00	60,00	-60,00
5.	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	13.688.011,02	14.264.000,00	15.526.761,44	-1.262.761,44
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	473.649,43	479.000,00	518.934,20	-39.934,20
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.401.542,00	3.500.000,00	3.436.577,00	63.423,00
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	137.199,00	120.000,00	153.199,00	-33.199,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	4.030,07	0,00	66.011,16	-66.011,16
10.	=	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	17.704.501,52	18.363.000,00	19.701.542,80	-1.338.542,80
14.	66	Abschreibungen	-10.989,54	0,00	-18.097,33	18.097,33
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-9.082.075,80	-9.531.100,00	-10.333.672,68	802.572,68
18.	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.350,24	-7.300,00	-7.677,90	377,90
19.	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	-9.108.415,58	-9.538.400,00	-10.359.447,91	821.047,91
20.	=	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	8.596.085,94	8.824.600,00	9.342.094,89	-517.494,89
21.	56,57	Finanzerträge	104.031,88	74.800,00	83.072,87	-8.272,87
22.	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-144.401,97	-135.800,00	-138.599,19	2.799,19
23.	=	Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	-40.370,09	-61.000,00	-55.526,32	-5.473,68
24.	=	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	8.555.715,85	8.763.600,00	9.286.568,57	-522.968,57
25.	59	Außerordentliche Erträge	30,80	0,00	7,00	-7,00
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	-1.180,10	0,00	0,00	0,00
27.	=	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	-1.149,30	0,00	7,00	-7,00
28.	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Position 24 und Position 27)	8.554.566,55	8.763.600,00	9.286.575,57	-522.975,57
32.	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	8.554.566,55	8.763.600,00	9.286.575,57	-522.975,57

*** Ende der Liste "Teilergebnisrechnung" ***

Teilfinanzrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 1 Zentrale Verwaltung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
		2014	2015	2015	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	986.455,17	1.523.000,00	1.680.921,68	-157.921,68
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	125.189,28	57.000,00	119.333,09	-62.333,09
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagenvermögens	861.265,89	1.466.000,00	1.561.588,59	-95.588,59
7	Summe	986.455,17	1.523.000,00	1.680.921,68	-157.921,68
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.029.074,91	-894.400,00	-628.727,42	-265.672,58
9	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-49.196,78	-300.000,00	-46.204,84	-253.795,16
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-477.854,64	-98.000,00	-111.904,69	13.904,69
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-105.862,80	-110.000,00	-132.722,66	22.722,66
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-365.960,43	-346.600,00	-304.132,13	-42.467,87
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-30.200,26	-39.800,00	-33.763,10	-6.036,90
16	Summe	-1.029.074,91	-894.400,00	-628.727,42	-265.672,58
17	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-42.619,74	628.600,00	1.052.194,26	-423.594,26

Teilfinanzrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 2 Schule und Kultur

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vor-jahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz / Er-gebnis des Haushalts-jahres
		2014	2015	2015	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	624,75	0,00	270,00	-270,00
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	624,75	0,00	270,00	-270,00
7	Summe	624,75	0,00	270,00	-270,00
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-20.144,29	-29.000,00	-33.603,87	4.603,87
9	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-3.986,92	-11.000,00	-10.075,74	-924,26
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	-3.701,08	3.701,08
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-16.157,37	-18.000,00	-19.827,05	1.827,05
16	Summe	-20.144,29	-29.000,00	-33.603,87	4.603,87
17	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-19.519,54	-29.000,00	-33.333,87	4.333,87

Teilfinanzrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 3 Soziales und Jugend

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vor-jahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz / Er-gebnis des Haushalts-jahres
		2014	2015	2015	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20.542,74	0,00	760,00	-760,00
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	20.333,74	0,00	500,00	-500,00
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagenvermögens	209,00	0,00	260,00	-260,00
7	Summe	20.542,74	0,00	760,00	-760,00
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.467.951,18	-1.054.700,00	-775.636,48	-279.063,52
9	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	0,00	-600.000,00	-467.263,16	-132.736,84
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-21.473,32	-8.000,00	-13.862,07	5.862,07
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.178.940,61	-260.000,00	-112.665,65	-147.334,35
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-267.537,25	-186.700,00	-181.845,60	-4.854,40
16	Summe	-1.467.951,18	-1.054.700,00	-775.636,48	-279.063,52
17	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.447.408,44	-1.054.700,00	-774.876,48	-279.823,52

Teilfinanzrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 4 Gesundheit und Sport

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vor-jahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz / Er-gebnis des Haushalts-jahres
		2014	2015	2015	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	4.000,00	0,00	0,00	0,00
7	Summe	4.000,00	0,00	0,00	0,00
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-307.318,56	-50.500,00	-135.671,85	85.171,85
9	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-9.500,00	-3.500,00	-1.342,04	-2.157,96
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-13.500,00	-35.500,00	-24.002,22	-11.497,78
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-275.553,74	0,00	-98.074,51	98.074,51
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-8.764,82	-11.500,00	-12.253,08	753,08
16	Summe	-307.318,56	-50.500,00	-135.671,85	85.171,85
17	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-303.318,56	-50.500,00	-135.671,85	85.171,85

Teilfinanzrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 5 Gestaltung der Umwelt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vor-jahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz / Er-gebnis des Haushalts-jahres
		2014	2015	2015	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.613.850,49	1.158.500,00	2.108.003,34	-949.503,34
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.013.232,12	1.136.000,00	1.977.012,74	-841.012,74
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagenvermögens	61.693,00	21.000,00	129.475,13	-108.475,13
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	538.925,37	1.500,00	1.515,47	-15,47
7	Summe	2.613.850,49	1.158.500,00	2.108.003,34	-949.503,34
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.272.269,78	-816.900,00	-1.182.952,92	366.052,92
9	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-611.089,92	-50.000,00	-104.276,24	54.276,24
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-104.188,73	-156.000,00	-190.807,36	34.807,36
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.488.190,68	-415.000,00	-671.055,82	256.055,82
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-67.111,95	-193.500,00	-214.704,77	21.204,77
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.688,50	-2.400,00	-2.108,73	-291,27
16	Summe	-2.272.269,78	-816.900,00	-1.182.952,92	366.052,92
17	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	341.580,71	341.600,00	925.050,42	-583.450,42

Teilfinanzrechnung 2015

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 6 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
		2014	2015	2015	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	242.793,99	234.000,00	233.945,75	54,25
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	239.000,00	230.000,00	230.000,00	0,00
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	3.793,99	4.000,00	3.945,75	54,25
5	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	700.000,00	0,00	0,00	0,00
6	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	700.000,00	0,00	0,00	0,00
7	Summe	942.793,99	234.000,00	233.945,75	54,25
14	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-555.861,85	-514.200,00	-510.855,87	-3.344,13
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-555.861,85	-514.200,00	-510.855,87	-3.344,13
16	Summe	-555.861,85	-514.200,00	-510.855,87	-3.344,13
17	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	386.932,14	-280.200,00	-276.910,12	-3.289,88

*** *Ende der Liste "Teilfinanzrechnung"* ***

6 Anhang

6.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gemeinde setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Vermögensrechnung
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung

Die gesetzlichen Grundlagen dazu lieferten die folgenden Quellen:

- Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7. März 2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. März 2015
- Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 2. April 2006, geändert durch Verordnung vom 27. Dezember 2011
- Hinweise zur GemHVO vom 22. Januar 2013
- Grundlagen des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Einkommensteuergesetzes (EStG)

Die Ergebnisrechnung wurde für den Gesamthaushalt und die Hauptproduktbereiche ermittelt. Dasselbe gilt für die Finanzrechnung, die für die Hauptproduktbereiche nur das Ergebnis der Investitions- und Finanzierungstätigkeit darstellt. Den Werten der Teilrechnungen wurden die fortgeschriebenen Planansätze der Teilhaushalte gegenübergestellt (48 GemHVO). Erhebliche Abweichungen wurden auf der Ebene der Hauptproduktbereiche erläutert, da diese Ebene in der Haushaltsplanung das Budget abbildet.

6.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz ist nach den Vorschriften des § 49 GemHVO-Doppik gegliedert.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden entsprechend § 59 GemHVO grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Der Wert der Anlagegüter setzt sich aus den Eröffnungsbilanzwerten 2015 (vermindert um Abschreibungen) sowie den Zu- und Abgängen des Haushaltsjahres 2015 zusammen.

Auf die Bildung von Gruppen- oder Festwerten wurde bis auf wenige Ausnahme verzichtet. Z.B. werden alle Bücheranschaffungen des Jahres pro Bücherei zu einem Anlagegut zusammengefasst und über 3 Jahre abgeschrieben.

Die jeweiligen Bilanzansätze sind zum Bilanzstichtag vorsichtig und überwiegend einzeln bewertet worden.
Eine Einbeziehung von anteiligen Zinsen für Fremdkapital in die tatsächlichen Herstellungskosten erfolgte nicht.

Die Vermögensgegenstände wurden gemäß § 43 GemHVO ausschließlich mit der linearen Abschreibungsmethode über die planmäßige Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer stammt aus den NKRS-Tabellen des Landes Hessen oder musste von der Fachbereichsleitung in Absprache mit den Nutzern festgelegt werden.
Im Falle der dauerhaften Wertminderung der Vermögensgegenstände wurde eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Das Vorratsvermögen wurde im Rahmen einer Buchinventur zum 31.12.2015 festgestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Soweit notwendig, sind Einzelwertberichtigungen erfolgt. Eine Pauschalwertberichtigung von Forderungen erfolgte in Höhe von 2 %.

Bei den flüssigen Mitteln wurden die Bar- und Buchgeldbestände zum 31.12.2015 zugrunde gelegt. Saldenbestätigungen wurden eingeholt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite enthalten vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die in der Eröffnungsbilanz gebildeten Rücklagen wurden übernommen. Die Veränderungen der Rücklagen, die sich aus dem Jahresabschluss 2014 ergeben haben, wurden in 2015 gebucht und sind in den Werten zum 31.12.2015 enthalten.

Das ordentliche und außerordentliche Jahresergebnis 2015 ist auf der Passivseite im Eigenkapital abgebildet. Die Verwendung des Jahresergebnisses erfolgt erst im Folgejahr.

Die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge werden ertragswirksam über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind zum Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche nach dem Teilwertverfahren des § 6a Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes angesetzt. Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Der Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite enthält erhaltene Einzahlungen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Bei den folgenden Einzelerläuterungen werden die neuen zahlenmäßigen Werte und besonderen Sachverhalte erläutert. Nach dem Wert jeder Bilanzposition steht in Klammern der Vergleichswert der Bilanz 2014 mit dem Zusatz „2014“.

6.3 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Aktiva

Die Aktivseite der Bilanz zeigt die Verwendung des eingesetzten Kapitals. Unterschieden werden Anlagevermögen, Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

6.3.1 Anlagevermögen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **74.451.820,38** (2014: 75.108.082,69)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **85,77** (2014: 90,12)

Das Anlagevermögen ist Teil des Vermögens, das einer Kommune langfristig zur laufenden Aufgabenerfüllung dient. Es umfasst:

►die immateriellen Vermögensgegenstände

►das Sachanlagevermögen

►das Finanzanlagevermögen

6.3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **13.214.373,57** (2014: 12.764.488,37)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **15,22** (2014: 15,32)

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind die Vermögensgegenstände, die nicht körperlich bzw. nicht gegenständlich sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen.

1) Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Wert zum 31.12.2015 in EUR: **218.322,92** (2014: 195.195,92)

Hierbei handelt es sich um die entgeltlich erworbene Software und die Kosten für die Erweiterung der Homepage der Gemeinde Petersberg.
In dieser Position sind auch die Kosten der Optionsverträge für die Anschaffung der Grundstücke enthalten.
Größte Position stellen die Ökopunkte aus der Vereinbarung über die Nutzungseinschränkung „Höllwald“ dar (161.596,49 EUR).
Im Jahr 2015 wurde neue Software für Friedhofverwaltung und für die Bearbeitung der Bauanträge sowie für Beitragsveranlagung angeschafft.

2) Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Wert zum 31.12.2015 in EUR: **12.996.050,65** (2014: 12.569.292,45)

Die Gemeinden Petersberg und Künzell sowie die Stadt Fulda haben ihre Aufgaben auf dem Gebiet der Abwasserversorgung an den Abwasserverband Fulda übertragen.

Die Herstellungskosten der Abwassereinrichtungen wurden als geleistete Investitionszuschüsse an den Abwasserverband Fulda bilanziert und entsprechend der Nutzungsdauer mit 1,5 % jährlich abgeschrieben.

Sofern sich Abwassereinrichtungen im Bau befanden und die Gemeinde Petersberg dafür Investitionszuschüsse geleistet hat, wurden diese extra als „Investitionszuschüsse zu Anlagen im Bau“ bilanziert. Diese werden erst ab dem Datum der Inbetriebnahme abgeschrieben.

Der Zugange in 2015 war die Fertigstellung der Kanalleitungen in dem Baugebiet „Hainberg Südwest“.

Des Weiteren sind in dieser Position die Baukostenzuschüsse für die Straßenbeleuchtung an die RhönEnergie Fulda GmbH enthalten. Diese werden seit 2004 geleistet.
Die Nutzungsdauer beträgt 20 Jahre (Nutzungsdauer für die Straßenbeleuchtung lt. Abschreibungstabelle Hessen).

Die Zahlungen aus der Abwicklung des interkommunalen Gewerbegebiets werden als geleistete Investitionszuschüsse an Gemeinden erfasst.

Der betragsmäßig größte Investitionszuschuss im Jahr 2015 war der Investitionszuschuss von 556.790,76 EUR an die Kirchengemeinde St. Peter für den Anbau des Kindergartens.

6.3.1.2 Sachanlagen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **46.632.221,09** (2014 47.768.779,21)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **53,72** (2014 57,31)

Die Sachanlagen gliedern sich in:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	10.063.441,41 EUR
Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Boden	21.633.497,00 EUR
Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.026.405,08 EUR
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	565.623,00 EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.282.690,00 EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.060.564,60 EUR

6.3.1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **10.063.441,41** (2014: 11.164.216,44)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **11,59** (2014: 13,40)

Grundstücksabgänge wurden anhand von Kaufverträgen ermittelt. Grundstücksveränderungen, die sich aus vereinfachten Umlegungen ergeben haben, wurden in der Anlagenbuchhaltung erfasst.

Bei Neuerwerb wurden die tatsächlichen Anschaffungskosten aus den Kaufverträgen ermittelt.

6.3.1.2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **21.633.497,00** (2014: 21.788.835,00)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **24,92** (2014: 26,14)

Die Herstellungskosten für die Gebäude und Außenanlagen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Dabei wurden die Betriebsvorrichtungen gesondert erfasst und abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer wurde individuell für jedes bewertete Gebäude festgelegt.

Aufteilung der Bauten nach Nutzungsarten:

Kindertagesstätten, Jugend- und Freizeiteinrichtungen	7.039.921,00 EUR
Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	1.956.229,00 EUR
Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/ Bibliotheken	4.435.785,00 EUR
Brand- und Katastropheneinrichtungen	2.624.337,00 EUR
Leichenhallen, sonstige Friedhofsgebäude	218.638,00 EUR
Sonstige Betriebsgebäude*	776.091,00 EUR
Verwaltungsgebäude	3.699.666,00 EUR
andere Bauten**	9.293,00 EUR
Grundstückseinrichtungen	873.536,00 EUR
Wohngebäude	1,00 EUR
Summe	**21.633.497,00 EUR**

* Bei den sonstigen Betriebsgebäuden handelt es sich um Backhäuser, Garagen, Hütten und das Bauhofgebäude.

** Als „andere Bauten“ bezeichnet man die Buswartehallen.

Zu den bedeutenden Bewegungen des Jahres 2015 gehört der Umbau des Bauhofs (Herstellungskosten 118.353,17 EUR), Fertigstellung der Bauhofhalle (58.900,48 EUR), Neubau des Backhauses in Petersberg (60.159,35 EUR) sowie Errichtung des Matschraums in der Kindertagesstätte „Rauschenberg“ (49.054,38 EUR).

6.3.1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **11.026.405,08** (2014: 11.155.365,18)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **12,70** (2014: 13,38)

Aufteilung der Bilanzposition nach Nutzungsarten:

Gemeindestraßen	7.066.880,00 EUR
Wege, Plätze	2.807.772,00 EUR
Sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen (Stützmauern, Brücken)	459.786,00 EUR
Kulturgüter	72.200,94 EUR
Öffentliche Grünflächen	128.686,00 EUR
Friedhofsanlagen	202.527,00 EUR
Kanalisation	212.244,00 EUR
Wald	76.309,14 EUR
Summe	**11.026.405,08 EUR**

Straßen sind nach Abschnitten (von Einmündung zu Einmündung in Netzknoten und innerhalb der Netzknoten nach Fahrbahn, Gehweg, Seitenstreifen und Begleitgrün) unterteilt.

Die tatsächlichen Herstellungskosten der Straßen wurden für die Eröffnungsbilanz durch die Gemeinde ermittelt und durch die Fa. ADN Consulting auf die einzelnen Netzknoten verteilt.

Im Jahr 2015 wurden u.a. folgende Verkehrsflächen in Betrieb genommen: „An der Riesandshohle 3. BA“ und „Ottilienweg“.

Im Rahmen der Straßenbauarbeiten im Baugebiet „Hainberg Südwest“ wurde eine Brücke „B38 Mausehundgraben“ hergestellt.

Im Jahr 2015 wurde ein Brunnen in der Grünanlage Waidesgrund hergestellt und unter der Position „0621 Kulturgüter“ bilanziert. Der Sonnengarten Am Pfaffenpfad wurde unter der Position „0623 Öffentliche Grünflächen“ erfasst.

Der Zugang bei der Position „Friedhofsanlagen“ ist durch den Wegebau auf den Friedhöfen Petersberg und Marbach bedingt.

Unter der Position "Kanalisation" wurden die Kanalhausanschlüsse bilanziert.

Die Kanalhausanschlüsse werden vom Abwasserverband nicht bilanziert, da der Abwasserverband nicht Eigentümer dieser Anschlüsse ist (Auskunft Herr Strohschneider, Abwasserverband Fulda).

Die Gemeinde Petersberg ist nur dann wirtschaftlicher Eigentümer der Kanalhausanschlüsse, wenn das Grundstück noch nicht veräußert ist oder bei Gebäuden in ihrem Eigentum.
Mit dem Grundstücksverkauf geht das wirtschaftliche Eigentum an dem Kanalhausanschluss auf den Grundstückseigentümer über.

Der Abschreibungssatz für die Kanalhausanschlüsse beträgt 1,5 %.

Die Kosten für die Kanalleitungen sind unter 8.3.1.1 bei den Investitionszuschüssen an den Zweckverband zu finden.

6.3.1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **565.623,00** (2014: 229.938,00)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,65** (2014: 0,28)

Anlage der Energieversorgung und Betriebstechnik	453.111,00 EUR
Maschinen der Energieversorgung und Betriebstechnik	419,00 EUR
Anlagen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	1.158,00 EUR
Maschinen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	29.676,00 EUR
Medienbestand der Bibliothek und andere Leistungseinrichtungen*	19.475,00 EUR
Sonstige Anlagen**	61.783,00 EUR
Sonstige Maschinen und Geräte***	1,00 EUR
Summe	**565.623,00 EUR**

Der größte Zugang im Jahr 2015 war die Fertigstellung der Badewassertechnik und der Schwimmbadabsorber.

* Der Medienbestand der gemeindlichen Büchereien enthält neben dem Anfangsbestand alle Zugänge des Haushaltsjahres 2015 und wird über einen Zeitraum von 3 Jahren abgeschrieben. Einzelne Buchverluste werden dabei nicht berücksichtigt. Die Medienbestände aus den Jahren 2010-2012 sind abgeschrieben und wurden als Vollabgang gebucht.

** Unter dieser Position sind die Geschwindigkeitsmessanlagen und die Kegelbahnen aufgeführt.

*** Diese Position beinhaltet die Wärmebildkamera.

6.3.1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **2.282.690,00** (2014: 2.105.629,00)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **2,63** (2014: 2,53)

Werkstätteneinrichtungen und -geräte	48.751,00 EUR
Werkzeuge, Werkgeräte	156.104,00 EUR
Lebewesen und Pflanzen	3.621,00 EUR
Sonstige andere Anlagen	61,00 EUR
Fuhrpark	887.442,00 EUR
Sonstige Betriebsausstattung	1.014.793,00 EUR
Sonstige Betriebsausstattung Gaststätte mit USt	7.341,00 EUR
Büromaschinen und EDV	30.678,00 EUR
Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	133.899,00 EUR
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0,00 EUR
Summe	**2.282.690,00 EUR**

Es wurden keine Sachgesamtheiten gebildet.

Bei den Zugängen zu den Positionen „Werkstatteinrichtungen“ und „Werkzeuge“ sind unter anderem Martinsäge und Dinkelhobelmaschine für Bauhof sowie ein neuer Aufsatztellerstreuer und Schneepflug für den Winterdienst enthalten.

Die Position „Fuhrpark“ beinhaltet die Fahrzeuge des Bauhofes, der Verwaltung und der Feuerwehren.
Die Bewertung des Fuhrparkes erfolgte mit den tatsächlichen Anschaffungskosten.
Die Nutzungsdauer der Feuerwehrfahrzeuge wurde auf 25 Jahre festgelegt, für sonstige Fahrzeuge auf 8 Jahre.

Die teuersten Anschaffungen 2015 waren ein neuer Boki-Mobilbagger für Friedhöfe und der Tandem-Hakenlift-Anhänger. Auch wurde ein Mannschaftsbus für die Feuerwehr Margretenhaun erworben, wobei 50% der Anschaffungskosten durch den Verein finanziert wurden.

In der Bilanzposition „Lebewesen und Pflanzen“ sind die Pflanzen mit Anschaffungskosten ab 150 EUR (netto) enthalten. Diese Anlagegüter wurden in den Jahresabschlüssen 2009-2013 planmäßig nicht abgeschrieben. Nach Rücksprache mit der Revision des Landkreises Fulda wird bei den vorhandenen Pflanzen die Nutzungsdauer von 3 Jahren festgelegt. Ab dem Jahr 2014 werden die Pflanzen nicht mehr bilanziert, sondern direkt im Aufwand gebucht. Die Kosten der Straßenbepflanzung im Rahmen der Straßenbaumaßnahme gehören zu den Herstellungskosten der Straße.

Die Position „Sonstige Betriebsausstattung“ beinhaltet überwiegend die Betriebsvorrichtungen der Bürgerhäuser (Bühneneinrichtung, Thekeneinrichtung, Kühlung), Einrichtungsgegenstände in Kindergärten usw.

In 2015 wurden unter anderem die Spielgeräte für das Projekt „Bespielbare Gemeinde“, Spielschiff für den Spielplatz Waidesgrund, Spinde-Wand für die Feuerwehr Steinau sowie die Sitzgelegenheiten für den Sonnengarten Pfaffenpfad angeschafft.

Die Position „Büromaschinen und EDV“ beinhaltet die EDV- Einrichtung der Gemeinde. Im Jahr 2015 wurden unter anderem diverse PCs ausgetauscht und ein Arbeitsspeicher für den Server aufgerüstet.

Die GWGs mit Anschaffungskosten zwischen 150 EUR und 410 EUR (netto) werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Aus diesen Gründen weist die Position „Geringwertige Wirtschaftsgüter“ zum 31.12.2015 keinen Bestand auf.

6.3.1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **1.060.564,60** (2014: 1.324.795,59 EUR)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **1,22** (2014: 1,59)

Geleistete Anzahlungen auf Maschinen, Betriebs- oder Geschäftsausstattungen	91.690,67 EUR
Anlagen im Bau (Hochbau)	129.232,01 EUR
Anlagen im Bau (sonstige Baumaßnahmen)	3.328,56 EUR
Infrastrukturanlagen im Bau (Tiefbau)	836.313,36 EUR
Summe	**1.060.564,60 EUR**

Zum 31.12.2015 geleistete Anzahlungen	
Vorauszahlungen für Fahrzeug LF 10 Kats Feuerwehr Margretenhaun	89.968,98 EUR
Vorauszahlungen für Fahrzeug ELW 1 Feuerwehr Petersberg	1.721,69 EUR
Summe	**91.690,67 EUR**

Zum 31.12.2015 nicht fertiggestellte Maßnahmen (Hochbau)	
Anbau Kindertagesstätte „Rauschenberg“	129.232,01 EUR
Summe	**129.232,01 EUR**

Zum 31.12.2015 nicht fertig gestellte Maßnahmen (Sonstige Baumaßnahmen)	
Druckerhöhungsanlage Sportanlage Steinhaus	1.785,00 EUR
Erweiterung Friedhof Steinhaus	1.543,56 EUR
Summe	**3.328,56 EUR**

Zum 31.12.2015 nicht fertig gestellte Maßnahmen (Tiefbau)	
Straßenbau OT Petersberg, Brüder-Grimm-Straße	21.925,24 EUR
Straßenbau OT Petersberg, Ruhrstrauch	192.087,17 EUR
Gehwegneubau OT Haunedorf, Horwiedener Straße	41.688,32 EUR
Neubau Haunetalradweg 3. BA Böckels/Horwieden	1.902,10 EUR
Straßenbau OT Margretenhaun, Baugebiet „Am Gerhards“ 3. BA	79.081,98 EUR
Neubau Straßenentwässerung OT Rex	6.589,03 EUR
Straßenbau OT Steinau, Baugebiet „Hinterm Hainberg II“	220.016,12 EUR
Straßenbau OT Steinau, Baugebiet „Hainberg Südwest“	209.907,68 EUR
Straßenbau OT Steinhaus, Baugebiet „Lingigsfeld“ 3. BA	49.726,56 EUR
Brückensanierung Waldstraße	13.389,16 EUR
Summe	**836.313,36 EUR**

6.3.1.3 Finanzanlagen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **14.605.225,72** (2014: 14.574.815,11)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **16,82** (2014: 17,49)

In der Position Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ausgewiesen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Ausleihungen.

Anpassungen beim Wertansatz in der Bilanz sind vorzunehmen, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. Dies ist bei Verlusten der Beteiligung in drei aufeinanderfolgenden Jahren grundsätzlich anzunehmen.

Die Bewertung der Beteiligung erfolgte nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode, das heißt, mit anteiligem Eigenkapital.

Anteile an verbundenen Unternehmen (Bilanzposition 1.3.1)

Konto	Beteiligung	Bilanzwert	Anteil
11309000	Anteil Eigenbetrieb Betriebszweig Wasserversorgung	926.988,82 EUR	100%
11309010	Anteil Eigenbetrieb Betriebszweig Parkhaus	2.428.347,79 EUR	100%

Die Jahresergebnisse beider Betriebszweige des Eigenbetriebs sind in einer Summe zu betrachten. Der Eigenbetrieb Gemeindewerke Petersberg hat im Jahr 2014 einen Gesamtgewinn von 95.960,93 EUR erwirtschaftet. Die Gemeinde darf ihren Anteil daran weiterhin nur mit den Anschaffungskosten bewerten, da es sich um einen nicht realisierten Gewinn handelt (§ 41 Abs. 1 GemHVO).

Beteiligungen (Bilanzposition 1.3.3)

Konto	Beteiligung	Bilanzwert	Anteil
13509000	Anteil Abwasserverband Fulda	10.070.436,26 EUR	22,92%
13509000	Anteil Zweckverband Gruppenwasserwerk Vorderrhön	295.615,07 EUR	19,63%
13509000	Anteil Zweckverband Abfallsammlung	1,00 EUR	-
13519000	Anteil Wasserverband Haune	94.709,17 EUR	12,26%
13909000	Anteil Lokale Nahverkehrsgesellschaft Fulda	81.939,00 EUR	3,78%
13909000	Beteiligung Kommunale Informationsverarbeitung Hessen KIV	1,00 EUR	-

Obwohl der Wasserverband Haune einen Überschuss im Jahr 2014 erwirtschaftet hat, wird der Wert der Beteiligung nicht geändert, da es sich um einen nicht realisierten Gewinn handelt.

Bei der Bewertung der Beteiligung an der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft Fulda (LNG) wurde die Bewertungsmethode aus der Eröffnungsbilanz beibehalten.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Bilanzposition 1.3.4)

Es handelt sich um ein Darlehen, das die Gemeinde Petersberg dem Eigenbetrieb „Gemeindewerke Petersberg“, Betriebszweig Parkhaus, gewährt hat.

Stand 31.12.2015: 150.319,54 EUR.

Die Bilanzierung der Ausleihung erfolgte ohne Abzinsung auf den Barwert. Die jährliche Verzinsung für diese Ausleihung beträgt 4 %. Dieser Zinssatz übersteigt den Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank (-0,83 % für 2015). Die Ausleihung ist somit nicht als niedrig verzinslich zu betrachten.

Wertpapiere des Anlagevermögens (Bilanzposition 1.3.5.)

Diese Position beinhaltet die Fondsanteile der Beamtenversorgungsrücklage von 437.463,71 EUR.

Die Fondsanteile beim KVK-Fonds sind in Höhe der Pflichtzuführungen (102.463,71 EUR) und der freiwilligen Zuführungen (335.000 EUR) ausgewiesen.

Sonstige Ausleihungen/ sonstige Finanzanlagen (Bilanzposition 1.3.6):

Konto	Finanzanlage	Bilanzwert
16000000	Genossenschaftsanteile an der Raiffeisenbank Petersberg-Biebergrund	440,00 EUR
16381000	Darlehen Fa. Burg- Seniorenwohnanlage Propsteihof	118.964,36 EUR

Die Darlehen an die Fa. Burg wurden für den Bau der seniorengerechten Wohnungen in der Ortsmitte von Petersberg gewährt.

Ein Darlehen hat die Fa. Burg vorzeitig vollständig getilgt. Ein weiteres Darlehen bleibt bestehen.

Die Bilanzierung des Darlehens an die Fa. Burg erfolgte ohne Abzinsung auf den Barwert.

Eine Abzinsung soll lt. Hinweis 14 zu § 41 GemHVO bei niedrig verzinslichen Forderungen bzw. Ausleihungen erfolgen.

Als niedrig verzinslich gelten die Forderungen bzw. Ausleihungen, die mit einem jährlichen Zinssatz von mehr als zwei Prozentpunkten unter dem jeweiligen Basiszins der Europäischen Zentralbank (-0,83 % für 2015) verzinst werden.

Dies ist bei dem der Firma Burg gewährtem Darlehen nicht der Fall.

Die Zinsen bei dem Darlehen sind erst zum Ende der Laufzeit fällig. Der Jahreszinssatz beträgt 0,21 %.

6.3.2 Umlaufvermögen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **11.962.278,68** (2014: 7.779.543,11)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **13,78** (2014: 9,33)

Das Umlaufvermögen umfasst neben Vermögensgegenständen, die üblicherweise kurzfristig umgesetzt werden, wie z.B. Vorräte, auch Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel.

Vorräte sind nur in geringem Umfang vorhanden. Da nach Hinweis Nr. 4 zu § 36 GemHVO nur Vorräte mit einem Wert von mehr als 10.000,00 EUR je Lager angesetzt werden müssen, wurden die vorhandenen Mengen aus den Einkäufen von Heizöl und Streusalz ermittelt und nach Abzug der geschätzten Verbräuche konnte auf deren Ansatz verzichtet werden.

Die von der Gemeinde verkauften Handelswaren spielen eine untergeordnete Rolle.

6.3.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **2.111.837,93** (2014: 2.114.829,76)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **2,43** (2014: 2,54)

Forderungen werden mit ihrem Nominalwert in der Bilanz dargestellt nach Hinweis Nr. 14 zu § 41 GemHVO.

Die Informationen, welche Forderungen im Einzelwert zu berichtigen sind, stammen von den Mitarbeiterinnen der Kasse.

Pauschalwertberichtigt (2%) wurden nur die Forderungen gegenüber dem nichtöffentlichen Bereich. Auch wenn die Forderungen aus unterschiedlichen Produkten stammten, wurde die pauschale Wertberichtigung beim Produkt „61201 - Allgemeine Finanzwirtschaft“ verbucht, da eine Aufteilung des Aufwandes auf die einzelnen Produkte unverhältnismäßig aufwendig wäre.

Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen (Bilanzposition 2.3.1)

Konto	Bezeichnung	Betrag
22510000	Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen das Land	730.280,13 EUR
22700000	Forderungen aus Transferleistungen	185,71 EUR
	Summe	**730.465,84 EUR**

Das Konto 22510000 weist einen so hohen Bestand aus, da aufgrund der Buchungsanordnung des Hessischen Ministeriums des Inneren vom 12. März 2010 die Gemeinde Petersberg das erhaltene Konjunkturdarlehen in voller Höhe bilanzieren muss, obwohl sie für den Landesteil nur 1/6 tilgen und bei den Bundesmitteln nur 50 % tilgen muss. Der Anspruch gegenüber Land und Bund ist als Sonderposten und Forderung zu bilanzieren und über 30 Jahre aufzulösen.

Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben (Bilanzposition 2.3.2)

Konto	Bezeichnung	Betrag
23000000	Forderungen aus Steuern	761.587,47 EUR
23400000	Forderungen aus Gebühren	17.131,99 EUR
23600000	Forderungen aus Beiträgen	4.039,11 EUR
23800000	Sonstige Forderungen aus Abgaben	55.868,00 EUR
23910000	Einzelwertberichtigung zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	-50.549,98 EUR
23920000	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	-7.198,56 EUR
	Summe	**780.878,03 EUR**

Die Forderungen aus Steuern betreffen Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B, Hundesteuer, Spielapparatesteuer sowie Forderungen aus dem Einkommensteueranteil.

Forderungen aus Gebühren betreffen überwiegend die Bestattungs- sowie Kindergartengebühren.

Die Forderungen aus Beiträgen betreffen Straßen- oder Erschließungsbeiträge.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bilanzposition 2.3.3)

Konto	Bezeichnung	Betrag
24010000	Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen (Inland) der Investitionstätigkeit	4.910,00 EUR
24020000	Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen (Inland) der laufenden Verwaltungstätigkeit	300.719,02 EUR
24912000	Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.857,89 EUR
24921000	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Investitionstätigkeit	-83,20 EUR
24922000	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.515,30 EUR
	Summe	**288.172,63 EUR**

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen (Bilanzposition 2.3.4)

Konto	Bezeichnung	Betrag
25220000	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen der laufenden Verwaltungstätigkeit	102.827,05 EUR
25720000	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.337,83 EUR
25890000	Forderungen gegen EB Betriebszweig- Parkhaus	50.437,21 EUR
	Summe	**203.602,09 EUR**

Diese Position beinhaltet Forderungen gegen den Eigenbetrieb „Gemeindewerke Petersberg“, Betriebszweige Wasserversorgung und Parkhaus, den Abwasser- und Abfallzweckverband Fulda sowie die LNG Fulda.

Auf dem Konto 2589 sind die Forderungen aus der Abwicklung des Einheitskasse enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände (Bilanzposition 2.3.5):

Konto	Bezeichnung	Betrag
26050000	Anrechenbare Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	-76,84 EUR
26200000	Sonstige Umsatzsteuer-Forderungen	12.089,96 EUR
26210000	Forderung Umsatzsteuer-Vorjahr	14.243,65 EUR
26400000	Forderungen aus Sozialversicherung	1.726,48 EUR
26620000	Forderungen aus Versicherungsschäden	345,50 EUR
26650000	Sonstige Forderungen, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.250,57 EUR
26730000	Abwicklung Abwassergebühr	62.584,68 EUR
26790000	Forderungen aus Verwahr- und Vorschusskonten (VV-Konten)	7.555,34 EUR
	Summe	**108.719,34 EUR**

Die Gemeinde Petersberg führt an den Abwasserverband Gebühren ab, deren Höhe sich nach dem Frischwasserverbrauch richtet. Die Einnahmen eines Jahres der Gemeinde werden auf das Konto 53801.4861 gebucht. Dieses beinhaltet im Jahr 2015 die Endabrechnung 2014 und die Vorauszahlungen 2015. Die Endabrechnung 2015 wird auf dem Konto erst im Jahr 2016 vereinnahmt, aber schon im Jahr 2015 an den Abwasserverband abgeführt.

Die Differenz zwischen vereinnahmten und abgeführten Gebühren wird je nach positivem oder negativem Saldo auf den Konten 4861 oder 2673 abgebildet.

Die Einnahmen auf dem VV-Konto sind die Sollstellungen aus Abfall- und Abwassergebühren. Die nicht ausgeglichenen Sollstellungen werden als Forderungen (Konto 2679) dargestellt.

6.3.2.2 Flüssige Mittel

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **9.842.198,62** (2014: 5.656.159,29)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **11,34** (2014: 6,79)

Zusammensetzung:

Konto	Bezeichnung	Betrag
28002000	Guthaben bei der Sparkasse Fulda	1.533.625,40 EUR
28003000	Guthaben bei der Raiffeisenbank Biebergrund	4.301.168,25 EUR
28004000	Guthaben bei der Postbank	5.255,05 EUR
28006000	Festgeld Raiffeisenbank	4.000.000,00 EUR
28008000	Kautionssparkonto für „Ratsstuben“ und „Miete Huck“	2.049,92 EUR
28801000	Vorschuss Zahlstelle Melde- und Passamt	100,00 EUR
	Summe	**9.842.198,62 EUR**

Die in der Bilanz ausgewiesenen Bankguthaben wurden mit den Saldenbestätigungen der Banken abgeglichen.

Das Kautionssparbuch Huck wird seit dem Jahresabschluss 2010 bilanziert. Die Mietkaution wird auf der Aktivseite der Bilanz auf dem Konto 28008 „Kautionssparkonto“ und auf der Passivseite auf

dem Konto 486010 „Kaution für Ratsstuben und Mietkaution“ ausgewiesen. Im 2012 kamen 2.000 EUR Kaution für die Ratsstuben von der Heuser & Leichsenring GbR (Gaststätte „Lichtblick“) dazu.

Im Jahr 2015 wurde die Kaution inkl. Zinsen an Heuser & Leichsering GbR (Gaststätte „Lichtblick“) zurückgezahlt, da das Pachtverhältnis gekündigt wurde.

Der neue Pächter der Gaststätte im Propsteihaus, Hr. Nelles, hat eine Kaution von 1.000 EUR eingezahlt.

6.3.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **392.816,85** (2014: 458.167,61)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,45** (2014: 0,55)

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) werden für Sachverhalte gebildet, bei denen die Zahlung im Jahr 2015 oder früher stattgefunden hat für Leistungen, die wirtschaftlich den folgenden Haushaltsjahren zuzurechnen sind.

Auf eine Geringfügigkeitsgrenze wurde von Seiten der Gemeinde Petersberg verzichtet und es wurden alle Fälle abgegrenzt, für die es laut Definition nötig war.

Ausgewiesen werden Ansparraten und Sonderbeiträge für Darlehen der Abteilung B des Hessischen Investitionsfonds. Die Auflösung erfolgt über die vertragliche Laufzeit der Darlehen.
Die Auflösung der Ansparraten erfolgt nach der Zinsstaffelmethode, da diese der tatsächlichen Zinsentwicklung im Zeitverlauf entspricht.

Die Beamtenbezüge für Januar 2016 wurden im Dezember 2015 ausgezahlt, stellen aber den Aufwand für das Jahr 2016 dar.

Passiva

Die Passivseite der Bilanz zeigt die Herkunft des eingesetzten Kapitals. Unterschieden werden Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

6.3.4 Eigenkapital

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **44.106.655,61** (2014: 41.869.337,83)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **50,81** (2014: 50,24)

6.3.4.1 Nettoposition

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **25.525.539,63** (2014: 25.525.539,63)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **29,40** (2014: 30,63)

Die Eigenkapital-Nettoposition wird ermittelt als Saldo aus der Gegenüberstellung von Vermögen abzüglich Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Die Nettoposition dient 4 Jahre als Korrekturposten für die Berichtigung der Eröffnungsbilanz, um Fehler oder neue Erkenntnisse ergebnisneutral zu korrigieren.

Ab dem Jahr 2013 steht diese Möglichkeit nicht mehr zur Verfügung, d.h. alle notwendigen Korrekturen werden ergebniswirksam vorgenommen.

6.3.4.2 Rücklagen und Sonderrücklagen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **16.343.798,20** (2014: 15.317.571,41)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **18,83** (2014: 18,38)

Hierbei handelt es sich zum einen um die allgemeine (kamerale) Rücklage, die gemäß Erlass des HMdI vom 02.08.2010 unter dieser Position ausgewiesen werden darf.

Zum anderen sind in dieser Position die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses enthalten.

Die Veränderung dieser Rücklagen ergibt sich aus der Zuführung zur Rücklage des ordentlichen Jahresüberschusses aus 2014 (721.183,10 EUR) und der Zuführung zu der Rücklage des außerordentlichen Jahresüberschusses aus 2014 (305.043,69 EUR).

6.3.4.3 Ergebnisverwendung

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **2.237.317,78** (2014: 1.026.226,79)

Das Gesamtergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

- Ordentlicher Jahresüberschuss 1.447.357,44 EUR

- Außerordentlicher Jahresüberschuss 789.960,34 EUR

Der ordentliche Jahresüberschuss wird im Jahr 2016 der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses wird im Jahr 2016 der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Der außerordentliche Überschuss resultiert aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen über dem Buchwert und periodenfremden Erträgen und Aufwendungen.

6.3.5 Sonderposten

6.3.5.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **9.192.204,00** (2014: 9.452.258,00)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **10,59** (2014: 11,34)

Als Sonderposten sind finanzielle Mittel passiviert, welche die Gemeinde für Investitionsmaßnahmen als Zuweisung oder Zuschuss von Land, Kreis, Bund und sonstigen öffentlichen Institutionen erhalten hat. Gefördert wurden überwiegend Infrastrukturmaßnahmen (Straßen, Kanalbau), Gebäude und Maßnahmen im Bereich "Brandschutz".

Sonderposten werden grundsätzlich über die Nutzungsdauer des jeweilig bezuschussten Investitionsgegenstandes ertragswirksam aufgelöst. Soweit der jeweilige Sonderposten bei größeren Investitionsmaßnahmen einzelnen Investitionsgütern nicht mit vertretbarem Zeitaufwand zugeordnet werden konnte, wurde bei der Auflösung eine durchschnittliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Sonderposten aus der Investitionspauschale wurden über die Nutzungsdauer von 10 Jahren aufgelöst.

Die größten Zuweisungen in 2015 waren die Zuweisungen des Landes Hessen für den Anbau des Feuerwehrhauses in Steinhaus und die Investitionspauschale 2015.

6.3.5.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **81.224,00 EUR** (2014: 69.008,00)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,09** (2014: 0,08)

In dieser Position sind unter anderem die Erstattungen für die Grabumrandungen der Urnengräber und die Zuschüsse von privaten Unternehmen enthalten.

Größter Zugang ist der Eigenanteil der Freiwilligen Feuerwehr Margretenhaun e.V. zur Finanzierung des Mannschaftsbusses.

6.3.5.3 Investitionsbeiträge

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **17.999.790,09** (2014: 17.211.015,19)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **20,74** (2014: 20,65)

Investitionsbeiträge sind öffentlich-rechtliche Gegenleistungen zur Deckung des Aufwands für die Schaffung, Erweiterung oder Erneuerung öffentlicher Einrichtungen. Sie werden von den Grundstückseigentümern erhoben. Der Ausweis in der Bilanz enthält Erschließungsbeiträge für Abwasser, Straßen und Straßenbeleuchtung sowie die Ablösebeiträge für die Stellplätze.

Sonderposten werden über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Investitionsgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten, die nicht einem einzelnen Investitionsgegenstand zugeordnet werden konnten, wurden über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Anlagenklasse aufgelöst.

Zugänge entstehen durch den Verkauf von Grundstücken (Erschließungsbeiträge Straße und Kanal) und durch den Ausbau der Straßen (Anliegerbeitrag).

Mit der Zahlung des Kaufpreises für die Grundstücke in den Baugebieten werden die Erschließungsbeiträge für Straße und Kanal abgelöst. Die Aufteilung des Kaufpreises in Erschließungsbeiträge und Erträge aus Veräußerung des Grundstücks erfolgt nach einer Verkaufspreiskalkulation, die bei der Planung der Erschließung des Baugebiets erstellt wird.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2015 wurden die Erschließungsbeiträge für die fertiggestellten Baugebiete mit den Herstellungskosten abgeglichen. Die Sonderposten aus den Erschließungsbeiträgen wurden den Herstellungskosten angepasst.

6.3.5.4 Sonstige Sonderposten

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **6.148,00** (2014: 6.784,00)

Anteil an der Bilanzsumme in %: 0,007 (2014: 0,008)

In dieser Position sind die Kostenerstattungen für das Beschilderungssystem enthalten. Hinzu kommt die Kostenbeteiligung am Parkplatz Schützenhaus Margretenhaun.

6.3.6 Rückstellungen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **6.483.199,64** (2014: 6.142.436,33)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **7,47** (2014: 7,37)

Pensionsrückstellungen	4.816.457,14 EUR
Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	1.543.700,00 EUR
Sonstige Rückstellungen	123.042,50 EUR
Summe	**6.483.199,64 EUR**

Rückstellungen stellen Fremdkapital dar, sind jedoch im Unterschied zu Verbindlichkeiten dem Grunde und/oder der Höhe nach noch ungewiss. Sachverhalte, für die Rückstellungen zu bilden sind, sind in § 39 GemHVO Hessen abschließend aufgezählt.

6.3.6.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **4.816.457,14 EUR** (2014: 4.886.237,31)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **5,55** (2014: 5,86)

Rückstellungen für Pensionen sind für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Gemeinde gegenüber Beamten, Versorgungsempfängern und deren Hinterbliebenen gebildet. Die Ermittlung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch die KVK Beamtenversorgungskasse Kassel.

Die Berechnungen wurden anhand der Rechnungsgrundlagen und Rechenverfahren durchgeführt, die allgemein anerkannt sind, wobei insbesondere die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck (u.a. Sterbewahrscheinlichkeiten) und der Rechnungszinsfuß 6% zur Anwendung gekommen sind.

Die zum Bilanzstichtag ermittelten Rückstellungen für die künftigen und die laufenden Pensionsverpflichtungen wurden gemäß den Bestimmungen des § 6a EStG mit dem Teilwert angesetzt.

Bei der Berechnung der Beihilferückstellungen hat die Beamtenversorgungskasse Kassel den Durchschnittswert des tatsächlichen Beihilfeaufwandes für Versorgungsempfänger der letzten drei Jahre für die Berechnung benutzt.

Konto	Bezeichnung	Betrag
37000000	Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	2.766.551,00 EUR
37010000	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften (aktive Beamte)	1.320.308,14 EUR
37200000	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	536.241,00 EUR
37300000	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	193.357,00 EUR
	Summe	**4.816.457,14 EUR**

Im Jahr 2011 hat eine Beamtin zu einem öffentlichen Arbeitgeber in ein anderes Bundesland gewechselt. Nach dem Staatsvertrag über die Verteilung von Versorgungslasten vom 16.12.2009 findet in einem solchen Fall eine Teilung der Versorgungslasten statt. Der abgebende Dienstherr hat eine Abfindung zu zahlen. Sofern eine Abfindung zu zahlen ist, wird diese aus der gebildeten Rückstellung finanziert.

Für die Gemeinde Petersberg hat die KVK Beamtenversorgungskasse die Zahlung der Abfindung in Höhe von 97.601,58 EUR übernommen. Die Gemeinde Petersberg muss 50% der Abfindung (48.800,79 EUR) innerhalb von 8 Jahren (erstmalig in 2012) an die KVK Beamtenversorgungskasse erstatten. In dieser Höhe bleibt die Pensionsrückstellung für die Beamtin bestehen. Der Rest wurde ertragswirksam aufgelöst.

Die Zahlungen an die KVK Beamtenversorgungskasse werden mit dem Verbrauch der Rückstellung in gleicher Höhe verrechnet.

Der Rechnungszinsfuß von 6%, der bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen zugrunde gelegt wurde, ist höher als der Abzinsungszinssatz von 3,89 % nach § 253 Abs. 2 HGB.

Laut Hinweisen zu § 39 GemHVO sind in solchem Fall die mit diesem Abzinsungszinssatz berechnete höhere Rückstellungen im Anhang anzugeben.

Pensions- und Beihilferückstellungen mit Abzinsungszinssatz von 3,89 % nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB:

Konto	Bezeichnung	Betrag
37000000	Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	3.282.192,00 EUR
37010000	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften (aktive Beamte)	1.712.483,14 EUR
37200000	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	612.887,00 EUR
37300000	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	239.765,00 EUR
	Summe	**5.847.327,14 EUR**

6.3.6.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **1.543.700,00** (2014: 1.133.900,00)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **1,78** (2014: 1,36)

Die Rückstellung wurde zur periodengerechten Darstellung der Kreis- und Schulumlage gebildet. Der jährliche Zahlbetrag der Kreis- und Schulumlage wird nach dem Steueraufkommen der Vorjahre berechnet. Grundlage sind das erste Halbjahr des Vorjahres und das zweite Halbjahr des Vorvorjahres.

Für den Jahresabschluss 2011 hat sich die Bewertungsmethode für die Rückstellungen für Kreis-, Schul- und Kompensationsumlage verändert.

Aus der Neufassung von § 39 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO ergibt sich für die Rückstellungsverpflichtung eine Beschränkung dahingehend, dass diese nicht mehr für sämtliche, in künftige Umlagegrundlagen einbezogene Steuererträge der betreffenden Perioden anzusetzen sind, sondern nur für solche, die in ungewöhnlicher Höhe angefallen sind.

Die ungewöhnliche Höhe der Steuererträge wird dann angenommen, wenn die Steuererträge des Abschlussjahres den Mittelwert der fünf vorangegangenen Jahre überschreiten. Dabei wurden die normalen Schwankungen der Steuererträge berücksichtigt. Nur die Abweichung vom Mittelwert um mehr als 10 % wird als ungewöhnlich hoch betrachtet.

Für den Jahresabschluss 2011 ergab sich nach dieser Berechnung keine Notwendigkeit der Rückstellungsbildung für den kommunalen Finanzausgleich.

Die bisher gebildeten Rückstellungen wurden aufgelöst.

Für die Jahresabschlüsse 2012 bis 2015 ergab die Bewertung die Notwendigkeit einer Zuführung zu den Rückstellungen für Kreis- und Schulumlage. Die Rückstellung für die Kompensationsumlage wurde aufgelöst, da diese Umlage ab 2016 nicht mehr erhoben wird.

Konto	Bezeichnung	Betrag
38700000	Rückstellungen für Kreisumlage	1.014.400,00 EUR
38710000	Rückstellungen für Schulumlage	529.300,00 EUR
	Summe	**1.543.700,00 EUR**

6.3.6.3 Sonstige Rückstellungen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **123.042,50** (2014: 122.299,02)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,14** (2014: 0,15)

Sonstige Rückstellungen wurden für Sachverhalte gebildet, wenn die Höhe der Verpflichtungen der Gemeinde zum Bilanzstichtag nicht feststand. In diesem Fall ist das die Rückstellung für die Prüfungsgebühren der Jahresabschlüsse.

Weitere Rückstellungen wurden gebildet, um die Verpflichtungen für die ausstehenden Auszahlungen aus den in 2015 und früher in Anspruch genommenen Leistungen darzustellen.

Konto	Bezeichnung	Betrag
39941000	Rückstellung für Prüfungsgebühren	10.000,00 EUR
39990000	Andere sonstige Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten	14.352,00 EUR
39991000	Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten (lfd. Aufwand)	98.690,50 EUR
	Summe	**123.042,50 EUR**

6.3.7 Verbindlichkeiten

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **7.711.308,96** (2014: 7.395.591,58)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **8,88** (2014: 8,87)

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Die einzelnen Bilanzposten ergeben sich aus der Gliederung der Verbindlichkeiten nach unterschiedlichen Gläubigergruppen bzw. deren sachlicher Zuordnung.

6.3.7.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **6.105.160,67** (2014: 6.616.016,54)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **7,03** (2014: 7,94)

Der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist durch Kontoauszüge, Kreditverträge und Tilgungspläne zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten kann dem Verbindlichkeitsspiegel entnommen werden, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Im Jahr 2015 wurde kein Darlehen aufgenommen.

Der Gesamtbetrag der Tilgungen 2015 beläuft sich auf 510.855,87 EUR.

6.3.7.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **490.478,19** (2014: 152.989,11)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,57** (2014: 0,18)

Konto	Bezeichnung	Betrag
43020000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Gemeinden (GV)	12.976,95 EUR
43030000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Zweckverbände und dergl.	71.471,84 EUR
43080000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber übrigen Bereichen	288.935,87 EUR
43720000	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Gemeinden (GV) (keine Investitionstätigkeit zuzuordnen)	96.260,00 EUR
43780000	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber übrigen Bereichen (keine Investitionstätigkeit zuzuordnen)	20.833,53 EUR
	Summe	**490.478,19 EUR**

Die größte Position sind die Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Kindergärten aus den Endabrechnungen der Betriebskostenzuschüsse.

6.3.7.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **373.122,40** (2014: 286.691,49)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,43** (2014: 0,34)

Konto	Bezeichnung	Betrag
44010000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland) der Investitionstätigkeit	130.683,35 EUR
44020000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland) der laufenden Verwaltungstätigkeit	242.030,50 EUR
44800000	Verbindlichkeiten aus Kostenersatzleistungen und -erstattungen	408,55 EUR
	Summe	**373.122,40 EUR**

6.3.7.4 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **99.585,20** (2014: 7.947,82)

Anteil an der Bilanzsumme in % **0,11** (2014: 0,01)

Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus der Endabrechnung Gewerbesteuerumlage 2015.

6.3.7.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **420.215,11** (2014: 241.943,74)

Anteil an der Bilanzsumme in % **0,48** (2014: 0,29)

In dieser Position sind die Verbindlichkeiten gegen den Eigenbetrieb „Gemeindewerke Petersberg“, Betriebszweige Wasserversorgung und Parkhaus, sowie den Abwasser- und Abfallzweckverband enthalten.

Die Zahlungsabwicklung für den Eigenbetrieb „Gemeindewerke Petersberg“ erfolgt über die Konten der Gemeinde Petersberg. Der Eigenbetrieb besitzt kein eigenes Bankkonto. Um diesen Vorgang richtig in der Bilanz abzubilden, wurde eine Einheitskasse eingerichtet.

Das bedeutet, dass alle zahlungswirksamen Vorgänge, die den Eigenbetrieb „Gemeindewerke Petersberg“ betreffen, über die Einheitskasse abgewickelt werden.

Mit jedem Tagesabschluss wird der Saldo aller zahlungswirksamen Vorgänge getrennt nach Wasserversorgung und Parkhaus ermittelt und als Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen die Gemeinde gebucht.

Der Anteil des Betriebszweiges Wasserversorgung am Geldvermögen der Gemeinde beträgt zum 31.12.2015 381.620,53 EUR und wird auf dem Konto 4895 bilanziert.

Der Anteil des Betriebszweiges Parkhaus am Geldvermögen der Gemeinde beträgt zum 31.12.2015 -62.584,68 EUR und ist auf dem Konto 2673 als Forderung abgebildet.

6.3.7.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **222.747,39** (2014 90.002,88)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,26** (2014 0,11)

Diese Bilanzposition beinhaltet sonstige Verbindlichkeiten der Gemeinde, z.B. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kautionen oder aus den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft.

Konto	Bezeichnung	Betrag
48090000	Umsatzsteuerzahllast	1,41 EUR
48091000	Umsatzsteuer aus Vorjahren	388,55 EUR
48300000	Sonstige Steuerverbindlichkeiten	53.403,23 EUR
48400000	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	14.270,21 EUR
48410000	Verbindlichkeiten Zusatzversorgung	4.893,86 EUR
48510000	Verbindlichkeiten sonstige Überweisungen	1.481,67 EUR
48560000	Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten, Organmitgliedern und Gesellschaftern (Schnittstelle LOGA)	31.298,92 EUR
48601000	Kaution für „Ratsstuben“ und Mietkaution	2.049,92 EUR
48610000	Durchlaufende Gelder	110,00 EUR
48690000	Verbindlichkeiten aus Verwahr- und Vorschuss-Konten (VV-Konten)	98.964,96 EUR
48930000	Sonstige Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.884,66 EUR
	Summe	**222.747,39 EUR**

Auf dem Konto Kaution für die „Ratsstuben“ und Mietkaution sind die Mietkaution Huck und die Kaution für die Ratsstuben bilanziert (sh. auch Punkt 8.3.2.2).

6.3.8 Rechnungsabgrenzungsposten

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **1.226.385,61** (2014: 1.199.372,48)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **1,41** (2014: 1,44)

Passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAPs) sind Einzahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, jedoch erst in späteren Perioden zu Erträgen führen.

Ausgewiesen werden Gebühren für Grabnutzungsrechte. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die durchschnittliche Laufzeit der Nutzungsrechte. Die PRAPs aus Gebühren für Grabnutzungsrechte für die Jahre vor 2004 wurden aus Durchschnittswerten der Jahre 2004-2008 ermittelt und die Gebührenanpassungen berücksichtigt.
Diese Werte wurden für jeden Friedhof einzeln ermittelt.
Des Weiteren werden in dieser Position die Einzahlungen des Bundes und Landes aus der Ablöse der Straßenunterhaltung ausgewiesen und über die Laufzeit der Verpflichtung (Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes) aufgelöst.

6.4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden dem Jahr zuzurechnende Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Erträge und Aufwendungen dürfen nicht miteinander verrechnet werden. Enthalten sind:

- Verwaltungsergebnis (Summe ordentlicher Erträge abzüglich Summe ordentlicher Aufwendungen),
- Finanzergebnis (Finanzerträge abzüglich Zinsaufwand und ähnlichen Aufwendungen),
- Außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentlicher Aufwand)

Alle bebuchten Posten des laufenden Jahres können der Gesamtergebnisrechnung entnommen werden.

Die wesentlichen Positionen werden im Rechenschaftsbericht erläutert.

Die außerordentlichen Erträge im Jahr 2015 betragen 876.280,94 EUR und beinhalten die Erträge aus der Veräußerung der Vermögensgegenstände, periodenfremde Erträge sowie Erträge aus den abgeschriebenen Forderungen.

Sonstige außerordentliche Erträge sind die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten, die infolge der Anpassung der Sonderposten an die Anschaffungskosten der dazugehörigen Anlagegüter entstanden sind.

Erträge aus der Veräußerung der Vermögensgegenstände entstehen, wenn Vermögensgüter über Buchwert verkauft werden.

Eine andere Variante ist, dass das Vermögensgut aufgrund von Vereinfachungsregelungen für die Eröffnungsbilanz (keine Bilanzierung der Anlagegüter mit Anschaffungskosten unter 3.000 EUR) bilanziert ist. In diesem Fall ist der komplette Verkaufspreis als Ertrag zu betrachten. Dieser Vorgang wird über ein separates Konto 59121 abgewickelt.

Die größten Beträge werden bei der Veräußerung von Grundstücken erzielt, aber auch die Veräußerung gebrauchter Fahrzeuge des Bauhofes führt zu außerordentlichen Erträgen.

Periodenfremde Erträge entstehen, wenn Einzahlungen im Jahr 2015 auf Vorgänge aus den Vorjahren zurückzuführen sind.

Die außerordentlichen Aufwendungen im Jahr 2015 betragen 86.320,60 EUR und beinhalten Verluste aus der Veräußerung der Vermögensgegenstände sowie periodenfremde Aufwendungen.

6.5 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände der Gemeinde. Sie wird in der direkten Form wie folgt dargestellt:

- Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit

- Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit

- Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

- Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen

Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Alle zahlungswirksamen Vorgänge des alltäglichen Verwaltungsgeschäftes werden in diesem Bereich dargestellt. Die größten Einzahlungen stammen aus Steuereinnahmen von 15.618.309,56 EUR und aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke von 4.036.949,20 EUR (Schlüsselzuweisung und Zuweisungen für Kindergärten).

Die größten Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit sind die Personalauszahlungen von 5.166.239,08 EUR und die Auszahlungen für Steuer und Umlagenverpflichtungen von 9.795.935,30 EUR (Kreis-, Schul- und Gewerbesteuerumlagen).

Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit

Der Finanzmittelfluss beinhaltet alle Zahlungsströme, die in Verbindung mit Investitionen stehen, beispielsweise die Neuanschaffung von Anlagevermögen. Dabei entstanden die höchsten Auszahlungen für Baumaßnahmen von 1.014.518,64 EUR und für die Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögen von 1.361.924,65 EUR. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit fließen an die Gemeinde durch den Verkauf von Anlagevermögen oder aus Investitionszuweisungen, Zuschüssen und Investitionsbeiträgen.

Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

In diesem Bereich werden die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Auszahlungen für die Tilgung von Krediten erfasst.

Die Gemeinde Petersberg hat 2015 keinen neuen Kredit aufgenommen und Tilgungen der vorhandenen Kredite von 510.855,87 EUR geleistet.

Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen

Unter dieser Position werden Ein- und Auszahlungen dargestellt, die die Gemeinde zwar auf ihren Bankkonten, aber nicht auf eigene Rechnung einnimmt und ausgibt.

Als Beispiele hierfür lassen sich die Ein- und Auszahlungen des Eigenbetriebes „Gemeindewerke Petersberg“ nennen, der über kein eigenes Bankkonto verfügt und deswegen seinen Zahlungsverkehr über die gemeindlichen Konten abwickelt.

Des Weiteren nimmt die Gemeinde Gebühren für Abfall und Abwasser von den Bürgern ein, die an den Zweckverband Abfall und den Abwasserverband Fulda weitergeleitet werden.

Die Abwicklung von Kautionen wird ebenfalls unter dieser Position dargestellt.

Übersicht über Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Posten (Konten 82900000/ 84900200):

Durchlaufende Posten	Betrag Einzahlung	Betrag Auszahlung
Abwicklung Umsatzsteuer	151.872,61 EUR	120.793,32 EUR
Kautionen	49.692,27 EUR	48.337,11 EUR
Abfallgebühren	843.325,57 EUR	728.546,85 EUR
Abwassergebühren	1.778.993,68 EUR	1.776.000,00 EUR
Sonstige durchlaufende Posten	3.207,61 EUR	-961,75 EUR
Gesamt	**2.827.091,74 EUR**	**2.662.715,53 EUR**

6.6 Sonstige Angaben

6.6.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Mitgliedschaft der Gemeinde bei der Kommunalen Informationsverarbeitung Hessen (KIV) besteht das Risiko von Inanspruchnahme der Gemeinde für die Ablösezahlungen.

Als kreditähnliche Rechtsgeschäfte werden Miet- oder Leasingverträge gesehen.

Leasinggeschäfte spielen in der Gemeinde eine untergeordnete Rolle. Neben dem Bürgermeisterdienstwagen und dem Fahrzeug für Zentrale Dienste werden die Telefonanlage (Übernahme in Eigentum im Jahr 2016) und die Kopierer der Verwaltung geleast.

Zum Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses läuft ein Verfahren am Verwaltungsgericht Kassel.

6.6.2 Personalbestand

Zum 31.12. 2015 sind bei der Gemeinde Petersberg 127 Personen beschäftigt:

Beamte	5
Beschäftigte	122
davon Beschäftigte mit Arbeitszeit unter 30 Std./ Woche	39

6.6.3 Organe

Organe der Gemeinde sind der Gemeindevorstand und die Gemeindevertretung.

Mitglieder des Gemeindevorstands zum 31. Dezember 2015:

1. Karl- Josef Schwiddessen, Bürgermeister

2. Georg Amshoff, 1. Beigeordneter

3. Michael Will

4. Maria Eppinger

5. Kai-Uwe Abersfelder

6. Helmut Krass

7. Christoph Weber

Mitglieder der Gemeindevertretung zum 31. Dezember 2015:

CDU-Fraktion (22)	SPD-Fraktion (9)	CWE-Fraktion (5)	Die Linke. Offene Liste (1)
Felix Gaul	Susanne Dörr	Hans-Karl Becker	Stefanie Wahl
Matthias Balzer	Jeffrey Shuttleworth	Rainer Dargatz	
Wolfgang Hintze	Elke Hohmann	Matthias Mackrodt	
Edgar Schäfer	Michael Glüber	Jürgen Lederer	
Winfried Schäfer	Dagmar Hiemer	Matthias Görnert	
Edeltraud Weider	Martin Neugebauer		
Brigitta Herr	Jürgen Stapf		
Hartwig Blum	Harald Brodkorb		
Christa Bischof	Dietmar Müller		
Thomas Vogel			
Roland Balzer			
Christof Huder			
Josef Bug			
Thomas Kircher			
Holger Götz			
Jochen Dentel			
Josef Gräf			
Michael Kircher			
Hubert Mertz			
Sabine Müller			
Peter Scheel			
Alexander Hoebel			

Petersberg, 10.05.2016

Karl-Josef Schwiddessen
Bürgermeister

6.7 Anlagen zum Anhang

6.7.1 Anlagenspiegel

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg
Haushaltsjahr: 2015

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 00000000 bis Fibu-Bestandskonto 19999999, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen Fibu-Bestandskonto	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
02300000 - Ähnliche Rechte und Werte	174.218,44	7.810,66	0,00	0,00	182.029,10	878,52	0,00	4.765,66	0,00	5.644,18	176.384,92	173.339,92
02400000 - Lizenzen, DV-Software	123.559,49	33.003,05	8.757,42	0,00	147.805,12	101.703,49	0,00	12.918,05	0,00	105.867,12	41.938,00	21.856,00
03520000 - Geleistete Investitionszuschüsse an Gemeinden (GV)	111.193,73	15.372,58	13.064,08	0,00	113.502,23	264,78	0,00	108,00	0,00	372,78	113.129,45	110.928,95
03521000 - Geleistete Investitionszuschüsse zu Anlagen im Bau an Gemeinden	10.650,50	16.219,70	0,00	0,00	26.870,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.870,20	10.650,50
03530000 - Geleistete Investitionszuschüsse an Zweckverbände und dergl.	18.398.767,95	0,00	0,00	421.471,84	18.820.239,79	6.885.081,95	0,00	276.515,84	0,00	7.161.597,79	11.658.642,00	11.513.686,00
03531000 - geleistete Investitionszuschüsse zu Anlagen im Bau an Zweckverbände	277.000,00	144.471,84	0,00	-421.471,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	277.000,00
03550000 - Geleistete Investitionszuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	17.921,49	0,00	0,00	0,00	17.921,49	1.044,49	0,00	598,00	0,00	1.642,49	16.279,00	16.877,00
03570000 - Geleistete Investitionszuschüsse an private Unternehmen	817.590,50	15.545,71	0,00	0,00	833.136,21	235.181,50	0,00	38.918,71	0,00	274.100,21	559.036,00	582.409,00
03580000 - Geleistete Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	61.686,92	568.901,28	692,74	0,00	629.895,46	3.945,92	0,00	3.855,54	0,00	7.801,46	622.094,00	57.741,00
03581000 - geleistete Investitionszuschüsse zu Anlagen im Bau an übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05000000 - Unbebaute Grundstücke	2.617.580,55	24.173,56	748.236,87	-12.368,32	1.881.148,92	10.746,38	0,00	0,00	0,00	10.746,38	1.870.402,54	2.606.834,17
05100000 - Bebaute Grundstücke - mit eigenen Bauten -	8.549.382,52	13.241,37	382.883,19	4.145,98	8.183.886,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.183.886,68	8.549.382,52
05110000 - Bebaute Grundstücke - fremden Bauten -	8.488,75	0,00	0,00	1.152,44	9.641,19	489,00	0,00	0,00	0,00	489,00	9.152,19	7.999,75

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg
Haushaltsjahr: 2015

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 00000000 bis Fibu-Bestandskonto 19999999, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen Fibu-Bestandskonto	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
05310000 - Kindergärten, -tagesstätten und -horte, Jugend- und Freizeiteinrichtungen	7.994.899,17	9.965,61	154.589,53	49.054,38	7.899.329,63	888.881,17	0,00	105.021,83	0,00	859.408,63	7.039.921,00	7.106.018,00
05330000 - Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	5.384.451,19	10.603,34	0,00	0,00	5.395.054,53	3.376.534,19	0,00	62.291,34	0,00	3.438.825,53	1.956.229,00	2.007.917,00
05350000 - Theater, Bürgerhäuser, Büchereien / Bibliotheken	5.679.610,00	0,00	0,00	0,00	5.679.610,00	1.164.245,00	0,00	79.580,00	0,00	1.243.825,00	4.435.785,00	4.515.365,00
05360000 - Brand- und Katastropheneinrichtungen	3.417.771,42	0,00	0,00	0,00	3.417.771,42	737.623,42	0,00	55.811,00	0,00	793.434,42	2.624.337,00	2.680.148,00
05370000 - Leichenhallen, sonstige Friedhofsgebäude	364.844,42	0,00	0,00	0,00	364.844,42	140.958,42	0,00	5.248,00	0,00	146.206,42	218.638,00	223.886,00
05390000 - Sonstige Betriebsgebäude	856.851,48	609,45	0,00	237.413,00	1.094.873,93	300.742,48	0,00	18.040,45	0,00	318.782,93	776.091,00	556.109,00
05400000 - Verwaltungsgebäude	3.968.109,91	0,00	0,00	0,00	3.968.109,91	218.839,91	0,00	49.604,00	0,00	268.443,91	3.699.666,00	3.749.270,00
05500000 - andere Bauten	21.890,03	0,00	0,00	0,00	21.890,03	12.119,03	0,00	478,00	0,00	12.597,03	9.293,00	9.771,00
05600000 - Grundstückseinrichtungen	1.700.268,59	17.295,34	12.329,85	7.016,76	1.712.250,84	759.918,59	0,00	82.287,35	0,00	838.714,84	873.536,00	940.350,00
05900000 - Wohngebäude	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
06130000 - Gemeindestraßen, Straßen innerhalb von Ortsdurchfahrgrenzen	15.756.963,72	4.583,62	148.153,30	469.964,74	16.083.358,78	8.639.192,72	0,00	501.115,60	0,00	9.016.478,78	7.066.880,00	7.117.771,00
06140000 - Wege, Plätze	8.281.781,27	20.080,11	2,00	35.862,57	8.337.721,95	5.179.039,27	0,00	350.910,68	0,00	5.529.949,95	2.807.772,00	3.102.742,00
06190000 - Sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	1.053.859,81	10.012,82	525,00	72.583,11	1.135.930,74	655.940,81	0,00	20.242,18	0,00	676.144,74	459.786,00	397.919,00
06210000 - Kulturgüter	49.027,66	0,00	0,00	31.477,07	80.504,73	6.718,72	0,00	1.585,07	0,00	8.303,79	72.200,94	42.308,94
06230000 - Öffentliche Grünflächen	105.881,54	0,00	0,00	76.170,36	182.051,90	45.883,54	0,00	7.482,36	0,00	53.365,90	128.686,00	59.998,00

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg
Haushaltsjahr: 2015

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 00000000 bis Fibu-Bestandskonto 19999999, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
Fibu-Bestandskonto	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
06240000 - Friedhofsanlagen	244.968,69	86.858,58	0,00	0,00	331.827,27	116.813,69	0,00	12.486,58	0,00	129.300,27	202.527,00	128.155,00
06560000 - Kanalisation	261.655,31	61.750,00	83.560,00	0,00	239.845,31	24.423,31	0,00	4.127,53	0,00	27.601,31	212.244,00	237.232,00
06600000 - Wald (Grundstück inkl. Aufwuchs)	69.239,24	0,00	0,00	7.069,90	76.309,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.309,14	69.239,24
07000000 - Anlagen der Energieversorgung und Betriebstechnik	136.885,81	0,00	0,00	364.324,31	501.210,12	36.657,81	0,00	11.441,31	0,00	48.099,12	453.111,00	100.228,00
07050000 - Maschinen der Energieversorgung und Betriebstechnik	596,54	0,00	0,00	0,00	596,54	147,54	0,00	30,00	0,00	177,54	419,00	449,00
07300000 - Anlagen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	2.676,75	0,00	0,00	0,00	2.676,75	1.250,75	0,00	268,00	0,00	1.518,75	1.158,00	1.426,00
07350000 - Maschinen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	47.144,13	0,00	0,00	0,00	47.144,13	12.720,13	0,00	4.748,00	0,00	17.468,13	29.676,00	34.424,00
07600000 - Medienbestand der Bibliotheken und anderer Leistungseinrichtungen	38.368,90	13.205,94	13.034,82	0,00	38.540,02	19.283,90	0,00	12.811,94	0,00	19.065,02	19.475,00	19.085,00
07700000 - Sonstige Anlagen	169.205,51	0,00	0,00	0,00	169.205,51	94.880,51	0,00	12.542,00	0,00	107.422,51	61.783,00	74.325,00
07750000 - Sonstige Maschinen und Geräte und Reserveteile	12.607,96	0,00	0,00	0,00	12.607,96	12.606,96	0,00	0,00	0,00	12.606,96	1,00	1,00
08000000 - Werkstätteneinrichtungen und -geräte	9.708,79	45.381,59	0,00	0,00	55.090,38	2.427,79	0,00	3.911,59	0,00	6.339,38	48.751,00	7.281,00
08010000 - Werkzeuge, Werksgeräte und Modelle, Prüf- und Messmittel	277.065,40	35.041,23	2.364,19	0,00	309.742,44	121.549,40	0,00	33.777,15	0,00	153.638,44	156.104,00	155.516,00
08030000 - Lebewesen und Pflanzen	10.860,83	0,00	0,00	0,00	10.860,83	3.620,83	0,00	3.619,00	0,00	7.239,83	3.621,00	7.240,00
08090000 - Sonstige Andere Anlagen	1.418,10	0,00	0,00	0,00	1.418,10	1.180,10	0,00	177,00	0,00	1.357,10	61,00	238,00
08100000 - Fuhrpark	2.176.531,92	199.798,78	87.137,95	0,00	2.289.192,75	1.319.117,92	0,00	166.996,41	0,00	1.401.750,75	887.442,00	857.414,00

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg
Haushaltsjahr: 2015

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 00000000 bis Fibu-Bestandskonto 19999999, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen Fibu-Bestandskonto	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
08400000 - Sonstige Betriebsausstattung	1.614.815,87	267.056,42	1.928,90	0,00	1.879.943,39	721.331,87	0,00	144.864,31	0,00	865.150,39	1.014.793,00	893.484,00
08410000 - Sonstige Betriebsausstattung-Gaststätte mit MWSt	10.039,38	1.870,82	0,00	0,00	11.910,20	3.694,38	0,00	874,82	0,00	4.569,20	7.341,00	6.345,00
08500000 - Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	188.402,22	9.256,05	3.559,65	0,00	194.098,62	144.113,22	0,00	22.807,07	0,00	163.421,12	30.678,00	44.289,00
08600000 - Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	167.467,84	10.544,22	0,00	0,00	178.012,06	33.645,84	0,00	10.467,22	0,00	44.113,06	133.899,00	133.822,00
08900000 - Geringwertige Vermögensgegenstände (zwischen 150 und 410 EUR netto)	392.362,39	47.206,60	657,39	0,00	438.911,60	392.362,39	0,00	47.206,60	0,00	438.911,60	0,00	0,00
09050000 - Geleistete Anzahlungen auf Maschinen, Betriebs- oder	0,00	91.690,67	0,00	0,00	91.690,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	91.690,67	0,00
09510000 - Anlagen im Bau - Hochbau	59.426,34	297.372,57	0,00	-227.566,90	129.232,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	129.232,01	59.426,34
09530000 - Anlagen im Bau - Sonstige Baumaßnahmen	327.129,38	106.440,73	0,00	-430.241,55	3.328,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.328,56	327.129,38
09620000 - Infrastrukturanlagen im Bau - Tiefbau	938.239,87	599.899,40	15.768,06	-686.057,85	836.313,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	836.313,36	938.239,87
11309000 - Anteile Eigenbetrieb Wasserwerk (100 %)	926.988,82	0,00	0,00	0,00	926.988,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	926.988,82	926.988,82
11309010 - Anteile Eigenbetrieb BZ Parkhaus (100%)	2.428.347,79	0,00	0,00	0,00	2.428.347,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.428.347,79	2.428.347,79
13509000 - Anteile Zweckverbände	11.910.861,37	0,00	0,00	0,00	11.910.861,37	1.544.809,04	0,00	0,00	0,00	1.544.809,04	10.366.052,33	10.366.052,33
13519000 - Anteile Wasservand Haune	94.709,17	0,00	0,00	0,00	94.709,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	94.709,17	94.709,17
13909000 - Andere Beteiligungen	81.940,00	0,00	0,00	0,00	81.940,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	81.940,00	81.940,00

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg
Haushaltsjahr: 2015

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 00000000 bis Fibu-Bestandskonto 19999999, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen Fibu-Bestandskonto	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14500000 - Gewährtes Darlehen an den Eigenbetrieb Betriebszweig Parkhaus	154.265,29	0,00	3.945,75	0,00	150.319,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.319,54	154.265,29
15040000 - Beamtenversorgungsrücklage	401.591,88	35.871,83	0,00	0,00	437.463,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	437.463,71	401.591,88
16000000 - Genossenschaftsanteile	440,00	0,00	0,00	0,00	440,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	440,00	440,00
16381000 - Ungesicherte Ausleihen an sonstigen inländischen Bereich-Darlehen Burg	120.479,83	0,00	1.515,47	0,00	118.964,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	118.964,36	120.479,83
Gesamt	109.080.693,37	2.821.135,47	1.682.706,16	0,00	110.219.122,68	33.972.610,68	0,00	2.170.534,19	0,00	35.767.302,80	74.451.820,38	75.108.082,69

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg
Haushaltsjahr: 2015

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 30000000 bis Fibu-Bestandskonto 39999999, nur Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen Fibu-Bestandskonto	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
36000000 - Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund	1.397.703,00	0,00	0,00	0,00	1.397.703,00	76.259,00	0,00	18.427,00	0,00	94.686,00	1.303.017,00	1.321.444,00
36010000 - Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	2.834.667,54	74.000,00	0,00	0,00	2.908.667,54	1.027.156,54	0,00	135.506,00	0,00	1.162.662,54	1.746.005,00	1.807.511,00
36020000 - Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	696.449,37	0,00	0,00	0,00	696.449,37	218.912,37	0,00	16.325,00	0,00	235.237,37	461.212,00	477.537,00
36030000 - Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden	2.041,74	0,00	0,00	0,00	2.041,74	552,74	0,00	102,00	0,00	654,74	1.387,00	1.489,00
36040000 - Sonderposten aus Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	10.639,91	500,00	0,00	0,00	11.139,91	5.989,91	0,00	632,00	0,00	6.621,91	4.518,00	4.650,00
36050000 - Sonderposten aus Zuschüssen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	5.712,89	0,00	0,00	0,00	5.712,89	2.176,89	0,00	466,00	0,00	2.642,89	3.070,00	3.536,00
36170000 - Sonderposten aus Zuschüssen von privaten Unternehmen	19.420,64	416,50	0,00	0,00	19.837,14	2.715,64	0,00	1.658,50	0,00	4.374,14	15.463,00	16.705,00
36180000 - Sonderposten aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	4.195,00	14.904,75	0,00	0,00	19.099,75	2.664,00	0,00	1.610,75	0,00	4.274,75	14.825,00	1.531,00
36190000 - Sonderposten aus Zuschüssen von Nutzungsberechtigten - Erstattung Grabumrandung	12.999,00	2.075,00	0,00	0,00	15.074,00	1.097,00	0,00	515,00	0,00	1.612,00	13.462,00	11.902,00
36210000 - Sonderposten aus pauschalen Investitionszuweisungen vom Land	1.732.008,39	230.000,00	549.989,19	0,00	1.412.019,20	1.083.210,39	0,00	154.702,00	0,00	687.930,20	724.089,00	648.798,00
36220000 - Sonderposten aus pauschalen Investitionszuweisungen von Gemeinden (GV)	1.127,40	0,00	0,00	0,00	1.127,40	125,40	0,00	188,00	0,00	313,40	814,00	1.002,00

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg
Haushaltsjahr: 2015

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 30000000 bis Fibu-Bestandskonto 39999999, nur Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen Fibu-Bestandskonto	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
36400000 - Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Bund	511.291,88	0,00	30.677,51	0,00	480.614,37	440.784,88	0,00	2.095,69	0,00	416.190,37	64.424,00	70.507,00
36410000 - Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Land	8.791.204,75	1.060,05	76.693,78	0,00	8.715.571,02	4.465.041,75	0,00	193.332,99	0,00	4.591.651,02	4.123.920,00	4.326.163,00
36420000 - Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden (GV)	1.394.566,55	0,00	15.338,76	0,00	1.379.227,79	812.602,55	0,00	21.926,34	0,00	821.182,79	558.045,00	581.964,00
36430000 - Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden und dergl.	396.996,89	0,00	0,00	0,00	396.996,89	189.339,89	0,00	5.954,00	0,00	195.293,89	201.703,00	207.657,00
36570000 - Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuschüssen für Investitionen von privaten Unternehmen	93.055,13	0,00	0,00	0,00	93.055,13	54.185,13	0,00	1.396,00	0,00	55.581,13	37.474,00	38.870,00
36600000 - Sonderposten aus Straßenbeiträgen	14.911.434,23	1.384.219,54	192.318,77	-12.993,00	16.090.342,00	6.470.343,35	0,00	533.723,56	0,00	7.004.066,91	9.086.275,09	8.441.090,88
36601000 - Sonderposten aus Anschlussbeiträgen	11.404.097,19	523.302,90	208.284,87	0,00	11.719.115,22	2.798.301,88	0,00	173.178,34	0,00	2.970.800,22	8.748.315,00	8.605.795,31
36603000 - Sonderposten aus Beiträgen zur Straßenbeleuchtung	162.337,22	2.576,72	0,00	12.993,00	177.906,94	25.648,22	0,00	9.230,72	0,00	34.878,94	143.028,00	136.689,00
36604000 - Sonderposten aus Ablöse für die Stellplätze	30.800,00	0,00	4.400,00	0,00	26.400,00	3.360,00	0,00	868,00	0,00	4.228,00	22.172,00	27.440,00
36902000 - Sonstige Sonderposten, maßnahmenbezogen	7.200,74	270,00	525,00	0,00	6.945,74	416,74	0,00	419,25	0,00	797,74	6.148,00	6.784,00
Gesamt	44.419.949,46	2.233.325,46	1.078.227,88	0,00	45.575.047,04	17.680.884,27	0,00	1.272.257,14	0,00	18.295.680,95	27.279.366,09	26.739.065,19

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

6.7.2 Forderungsspiegel

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Gesamtbetrag 31.12.2015	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und - zuschüssen und Investitionsbeiträgen	730.465,84	30.614,05	121.713,36	578.138,43
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	780.878,03	780.878,03	0,00	0,00
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	288.172,63	288.172,63	0,00	0,00
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	203.602,09	203.602,09	0,00	0,00
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	108.719,34	108.719,34	0,00	0,00
Summe	**2.111.837,93**	**1.411.986,14**	**121.713,36**	**578.138,43**

6.7.3 Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 31.12.2015	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1.Verbindlichkeiten aus Anleihen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen				
2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.615.160,67	481.552,77	1.963.544,33	3.170.063,57
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	490.000,00	35.000,00	140.000,00	315.000,00
2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 2.	**6.105.160,67**	**516.552,77**	**2.103.544,33**	**3.485.063,57**
3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	**490.478,19**	**490.478,19**	**0,00**	**0,00**
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**373.122,40**	**373.122,40**	**0,00**	**0,00**
7. Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	**99.585,20**	**99.585,20**	**0,00**	**0,00**
8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	**420.215,11**	**420.215,11**	**0,00**	**0,00**
9. Sonstige Verbindlichkeiten	**222.747,39**	**222.747,39**	**0,00**	**0,00**
Summe (1.-9.)	**7.711.308,96**	**2.122.701,06**	**2.103.544,33**	**3.485.063,57**

6.7.4 Rückstellungsspiegel

Kto	Bezeichnung	Stand 1.1.2015	Umbuchung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2015
		€		€	€	€	€
37000	Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	2.436.394,00	373.098,00	0,00	72.491,00	29.550,00	2.766.551,00
37010	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	1.709.037,31	-373.098,00	10.248,17	23.895,00	18.512,00	1.320.308,14
	davon durch Mittel der Versorgungsrücklage gedeckt	401.591,88					437.463,71
37200	Beihilfeverpflichtungen gg Versorgungsempf.	451.495,00	98.320,00	0,00	20.876,00	7.302,00	536.241,00
37300	Beihilfeverpflichtungen gg Beamte	289.311,00	-98.320,00	0,00	2.337,00	4.703,00	193.357,00
38700	RSt für Kreisumlage	701.500,00	0,00	0,00	0,00	312.900,00	1.014.400,00
38710	RSt für Schulumlage	396.100,00	0,00	0,00	0,00	133.200,00	529.300,00
38740	RSt für Kompensationsumlage	36.300,00	0,00	0,00	36.300,00	0,00	0,00
39941	RSt für Prüfungsgebühren	10.000,00	0,00	9.940,30	59,70	10.000,00	10.000,00
39990	andere sonstige RSt aus ungewissen Verbindlichkeiten	82.299,02	0,00	67.947,02	0,00	0,00	14.352,00
39991	RSt aus ungewissen Verbindlichkeiten (lfd. Aufwand)	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	98.690,50	98.690,50
	Summe	**6.142.436,33**	**0,00**	**118.135,49**	**155.958,70**	**614.857,50**	**6.483.199,64**

6.7.5 Rücklagenübersicht

Rücklagen	Stand 01.01.2015	Zuführungen	Entnahmen	Stand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage (kameral)	2.724.939,50	0,00	0,00	2.724.939,50
Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	11.276.617,88	721.183,10	0,00	11.997.800,98
Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.316.014,03	305.043,69	0,00	1.621.057,72
Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	**13.317.571,41**	**1.026.226,79**	**0,00**	**16.343.798,20**

Rechenschaftsbericht

Gemeinde Petersberg

2015

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen 3
2 Jahresergebnis 3
2.1.1 Ertragslage 5
2.1.2 Aufwandslage 10
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung 15
2.2.1 Allgemeine Entwicklung 15
2.2.2 Investitionstätigkeit 16
3 Vermögens- und Schuldenlage 17
4 Kennzahlen 21
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis 21
4.1.1 Steuern 21
4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen 23
4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern 24
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 25
4.1.3 Personalaufwand 26
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 27
4.1.5 Transferaufwendungen 28
4.1.6 Haushaltsergebnis 30
4.2 Kennzahlen zur Bilanz 31
4.2.1 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation) 31
4.2.2 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung 32
5 Wesentliche Vorgänge des Haushaltsjahres 33
6 Haushaltsausgabereste (HAR) 33
7 Über- und Außerplanmäßige Mittelbereitstellung 35
8 Prognosebericht - Risiken und Chancen 35
8.1 Risiken 35
8.1.1 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur 35
8.1.2 Kommunaler Finanzausgleich 37
8.1.3 Personalkosten in Folge des Kinderförderungsgesetz (KiFöG) 38
8.1.4 Entwicklung der Verschuldung 38
8.2 Chancen - Wirtschaft und Arbeitsmarkt 40
8.3 Zielsetzung und Strategien 42

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Mit der Aufstellung eines Jahresabschlusses nach den Regelungen des doppischen Rechnungswesens ist auch die Verpflichtung zur Abgabe eines Rechenschaftsberichts verknüpft. Gemäß § 112 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Gemäß § 51 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO) sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

2 Jahresergebnis

Nach der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 92 Abs. 3 HGO soll der Haushalt in jedem Jahr unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ausgeglichen sein.

Der Ergebnishaushalt gilt als ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und der Zins- und sonstigen Finanzerträge mindestens ebenso hoch ist wie der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen oder der Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushalts und der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis der Ergebnisrechnung durch die Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklagen ausgeglichen werden können.

Grundsätzlich gilt, dass ein positives Jahresergebnis das Eigenkapital in der Bilanz erhöht und ein negatives Jahresergebnis das Eigenkapital belastet. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss 2015 weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis von 2.237.317,78 Euro aus. Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes 2015 von 328.000 Euro beträgt die Veränderung 1.909.317,78 Euro.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und damit die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede – insbesondere auf kommunaler Ebene- gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts die Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Jahresergebnis 2015 im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung 2015 dargestellt:

Gesamtergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Ordentliche Erträge	21.890.692	22.326.600	24.148.945	1.822.344,56
Ordentliche Aufwendungen	21.146.060	22.136.200	22.652.636	516.436,37
Verwaltungsergebnis	**744.632**	**190.400**	**1.496.308**	**1.305.908,19**
Finanzerträge	120.954	78.300	89.648	11.348,44
Zinsen und sonstige Aufwendungen	144.402	135.800	138.599	2.799,19
Finanzergebnis	**-23.448**	**-57.500**	**-48.951**	**8.549,25**
Ordentliches Ergebnis	**721.183**	**132.900**	**1.447.357**	**1.314.457,44**
Außerordentliche Erträge	338.926	215.100	876.281	661.180,94
Außerordentliche Aufwendungen	33.883	20.000	86.321	66.320,60
Außerordentliches Ergebnis	**305.044**	**195.100**	**789.960**	**594.860,34**
Jahresergebnis	**1.026.227**	**328.000**	**2.237.318**	**1.909.317,78**

Ordentliches Ergebnis

Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis ergeben das ordentliche Ergebnis, das mit 1.447.357,44 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um 726.174,34 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung 1.314.457,44 Euro.

Jahresergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis von 789.960,34 Euro in das Jahresergebnis ein.

Das Jahresergebnis 2015 beträgt somit 2.237.317,78 Euro und verändert sich zum Vorjahresergebnis um 1.211.090,99 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis von 328.000 Euro ergibt sich eine Abweichung von 1.909.317,78 Euro.

Ergebnisrechnung nach Teilhaushalten

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
1 - Zentrale Verwaltung	-1.094.872	-1.543.700	-745.634	-798.065,98
2 - Schule und Kultur	-285.503	-313.300	-267.557	-45.742,75
3 - Soziales und Jugend	-2.496.498	-2.883.400	-2.833.663	-49.737,37
4 - Gesundheit und Sport	-697.564	-683.900	-605.802	-78.097,90
5 - Gestaltung der Umwelt	-2.953.903	-3.011.300	-2.596.602	-414.698,21
6 - Zentrale Finanzleistungen	8.554.567	8.763.600	9.286.576	-522.975,57
Summe: Gesamthaushalt	**1.026.227**	**328.000**	**2.237.318**	**-1.909.317,78**

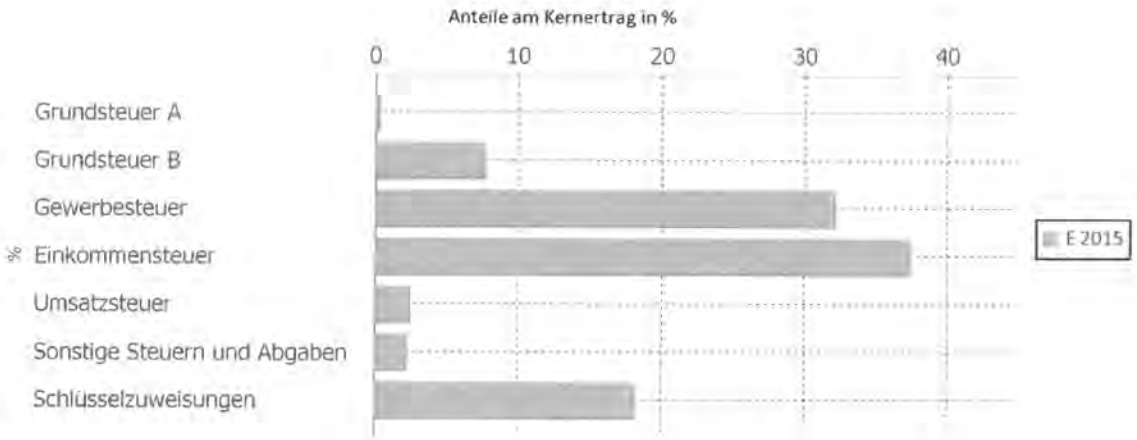
In Petersberg liegen die Budgets auf den Hauptproduktbereichen. Die Planansätze sind in allen Bereichen eingehalten worden.

2.1.1 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

So wie in Petersberg sollte es grundsätzlich sein, dass der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig ist, weil ansonsten eine stärkere Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.



Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten.

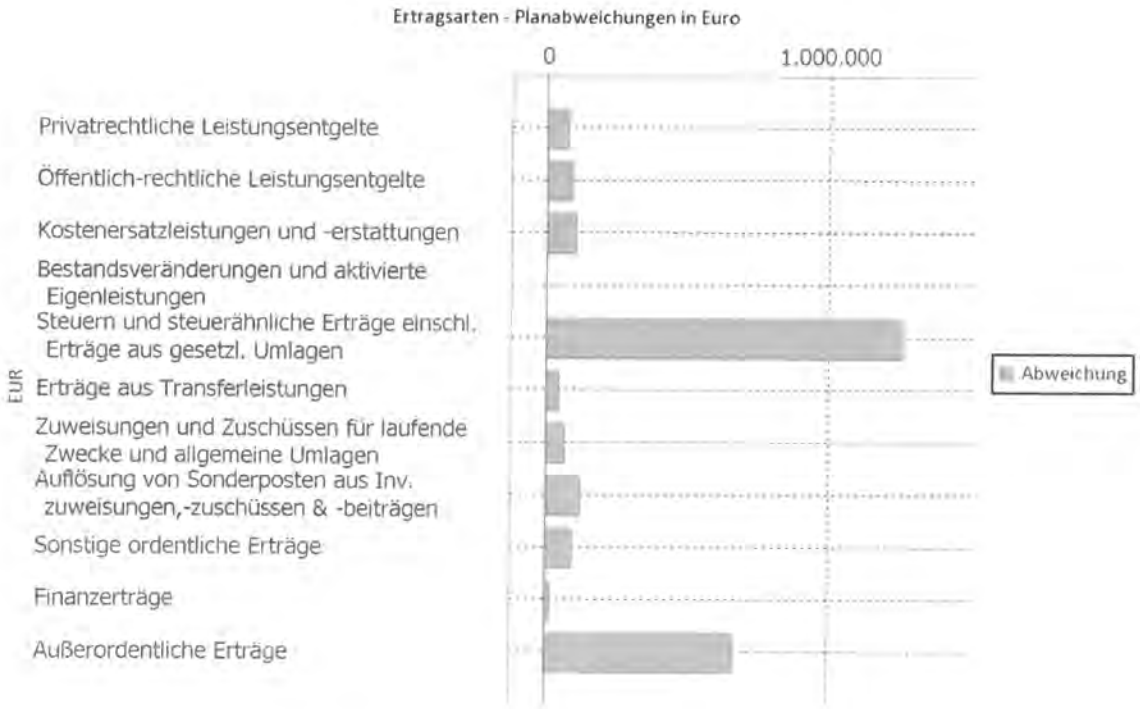
	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Privatrechtliche Leistungsentgelte	325.131	304.800	376.578	71.777,91
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	788.517	846.000	930.454	84.453,50
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	715.173	677.800	776.067	98.267,22
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-5.171	0	-312	-311,93
Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	13.688.011	14.264.000	15.526.947	1.262.947,15
Erträge aus Transferleistungen	473.649	480.500	518.748	38.248,49
Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.975.692	3.977.000	4.036.949	59.949,20
Auflösung von Sonderposten aus Inv.zuweisungen,-zuschüssen & -beiträgen	1.213.971	1.154.700	1.272.257	117.557,14
Sonstige ordentliche Erträge	715.718	621.800	711.256	89.455,88
Ordentliche Erträge	**21.890.692**	**22.326.600**	**24.148.945**	**1.822.344,56**
Finanzerträge	120.954	78.300	89.648	11.348,44
Außerordentliche Erträge	338.926	215.100	876.281	661.180,94
Summe	**22.350.572**	**22.620.000**	**25.114.874**	**2.494.873,94**

Die Erträge insgesamt weichen um 2.764.302,21 Euro vom Vorjahresergebnis und um 2.494.873,94 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert von 2.258.252,67 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 1.822.344,56 Euro.

Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung werden in der folgenden Grafik dargestellt:

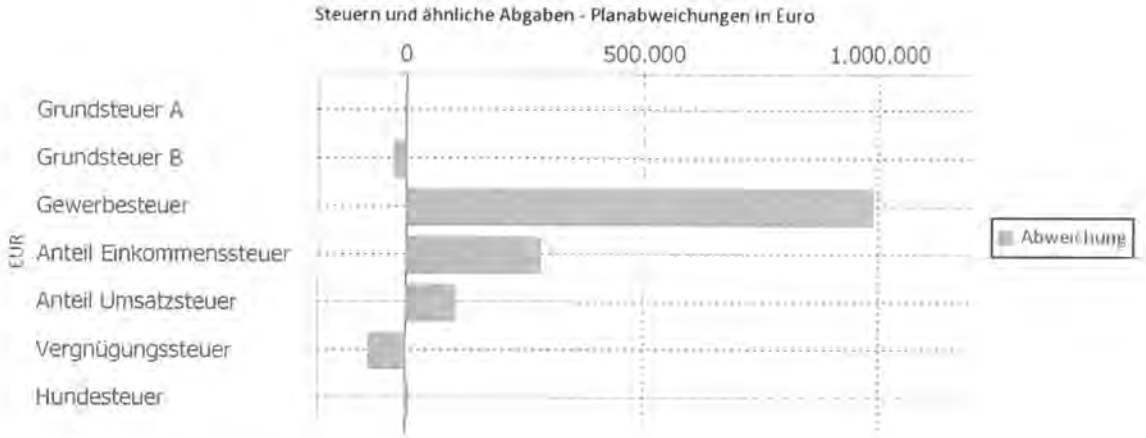


Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sowie gesetzlichen Umlagen erkennbar:

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Grundsteuer A	40.411	42.000	40.794	-1.205,90
Grundsteuer B	1.418.080	1.473.000	1.446.296	-26.704,12
Gewerbesteuer	4.859.389	5.100.000	6.084.810	984.810,00
Anteil Einkommenssteuer	6.620.235	6.820.000	7.100.051	280.051,35
Anteil Umsatzsteuer	341.328	344.000	446.219	102.219,65
Vergnügungssteuer	365.042	445.000	365.631	-79.368,83
Hundesteuer	43.526	40.000	43.145	3.145,00
Summe	**13.688.011**	**14.264.000**	**15.526.947**	**1.262.947,15**

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Die wesentlichen Abweichungen lassen sich wie folgt begründen:

- In 2015 siedelte sich in Petersberg ein neuer Gewerbetreibender an, dessen Vorauszahlungen wesentlich für das Jahresergebnis und für die Abweichung vom Planansatz sind.

- Der Einkommensteueranteil stieg nicht wie in der Novembersteuerschätzung 2014 prognostiziert für 2015 um 4,5%, sondern um 7,3% gegenüber dem Vorjahr.

- Der Anteil der Umsatzsteuer stieg nicht wie in der Novembersteuerschätzung 2014 prognostiziert für 2015 um 1%, sondern um 30,8% gegenüber dem Vorjahr.

- Obwohl der Spielapparatesteuerhebesatz zum 01.10.2014 von 12% auf 15% der Bruttokasse angehoben wurde, sanken die Einnahmen.

Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Dies gilt insbesondere für die Schlüsselzuweisungen im Zuge des kommunalen Finanzausgleichs.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Schlüsselzuweisungen	3.401.542	3.500.000	3.436.577	-63.423,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	574.150	477.000	600.372	123.372,20
Auflösung von Sonderposten aus Inv.zuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	1.213.971	1.154.700	1.272.257	117.557,14

Die wesentlichen Abweichungen lassen sich wie folgt begründen:

- Die für die Höhe der Schlüsselzuweisung relevanten Faktoren lagen nicht vollständig zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung vor. Aus diesem Grund mussten teilweise Vorjahreswerte verwendet werden.

- Die Landeszuweisungen für die Betriebskosten der Kindertagesstätten liegen über dem Planansatz, weil mehr Kinder betreut wurden.

- Die Planzahlen für die Auflösung der Sonderposten beruhten zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung auf dem Stand der Anlagenbuchhaltung (September 2014). Planwerte konnten zu diesem Zeitpunkt nur geschätzt werden.

Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Privatrechtliche Leistungsentgelte	325.131	304.800	376.578	71.777,91
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	788.517	846.000	930.454	84.453,50
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	715.173	677.800	776.067	98.267,22
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-5.171	0	-312	-311,93
Erträge aus Transferleistungen	473.649	480.500	518.748	38.248,49
Sonstige ordentliche Erträge	715.718	621.800	711.256	89.455,88
Finanzerträge	120.954	78.300	89.648	11.348,44
Außerordentliche Erträge	338.926	215.100	876.281	661.180,94

Die wesentlichen Abweichungen lassen sich wie folgt begründen:

- Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung wurden mehr Kinder betreut, so dass höhere privatrechtliche Entgelte vereinnahmt wurden. Die Zahl der Kinder war im Zeitpunkt der Planung nicht abzusehen.

- Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten beinhalten größtenteils Benutzungsgebühren von rd. 552.000 Euro. Durch die gestiegene Anzahl an betreuten Kindern stiegen auch die Einnahmen aus den KiTa-Gebühren und die Erstattungen für die Verpflegung der Kinder.

- Die Erstattung der Krankenkassen für die Ausfallzeiten von Mitarbeiterinnen in den KiTa´s aufgrund Mutterschutz oder Beschäftigungsverbot ist nicht planbar und betrug in 2015 rd. 40.000 €.

- Die Erträge aus Transferleistungen, deren wesentlicher Bestandteil die Ausgleichsleistung nach dem Familienleistungsgesetz ist, war für 2015 mit einer Steigerung von 1 % prognostiziert worden, stieg aber um 9,7% gegenüber dem Vorjahr.

- Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten Erträge aus der Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen. Durch die Abschaffung der Kompensationsumlage im Rahmen der Neuregelung des KFA 2016 war die bisher dafür gebildete Rückstellung von 36.300 Euro ertragswirksam aufzulösen.

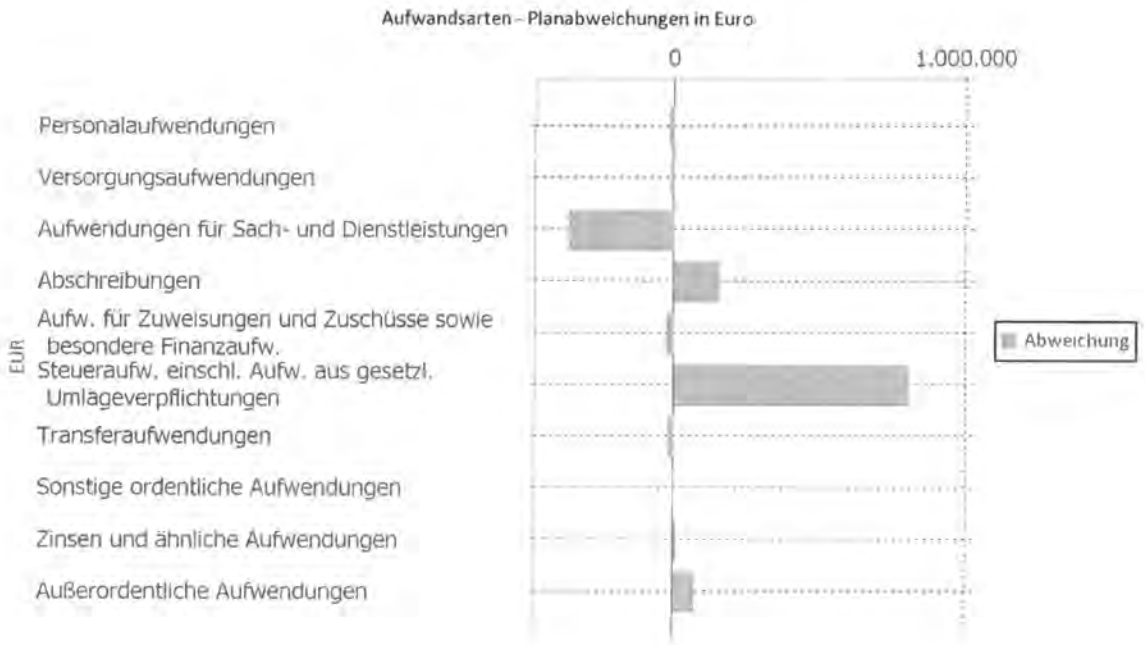
- Die außerordentlichen Erträge ergeben sich aus abgerechneten Grundstücksverkäufen. Davon waren die Verkäufe im Gewerbegebiet Ost im OT Petersberg und im Neubaugebiet Hainberg Südwest im OT Steinau wesentlich. Weiterhin wurden die Sonderposten an die Herstellungskosten der Straßen und Kanäle angepasst. Wesentlich waren in 2015 die Abrechnungen für das Baugebiet Riesandshole, OT Marbach und Hinterm Hainberg II, OT Steinau.

2.1.2 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Personalaufwendungen	4.847.264	5.241.100	5.224.867	-16.232,97
Versorgungsaufwendungen	461.419	339.000	326.082	-12.917,58
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.521.827	3.703.100	3.344.474	-358.625,82
Abschreibungen	2.139.137	2.041.800	2.191.301	149.501,01
Aufw. für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufw.	805.509	985.300	960.070	-25.230,50
Steueraufw. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	9.082.076	9.531.100	10.333.673	802.572,68
Transferaufwendungen	258.176	270.000	250.911	-19.088,91
Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.653	24.800	21.258	-3.541,54
Ordentliche Aufwendungen	**21.146.060**	**22.136.200**	**22.652.636**	**516.436,37**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	144.402	135.800	138.599	2.799,19
Außerordentliche Aufwendungen	33.883	20.000	86.321	66.320,60
Summe	**21.324.345**	**22.292.000**	**22.877.556**	**585.556,16**

Die Grafik veranschaulicht die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:



Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 1.553.211,22 Euro. Die Abweichung zum Haushaltsansatz beträgt 585.556,16 Euro.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 1.506.575,99 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen 516.436,37 Euro.

Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Entgelte Arbeitnehmer	3.503.043	3.756.000	3.821.735	65.735,39
Bezüge Beamte	334.382	391.800	276.131	-115.669,46
Soziale Abgaben,Altersvers.&Unterstützung-Aktive	990.395	1.065.600	1.106.729	41.128,87
Sonstige Personalaufwendungen	19.444	27.700	20.272	-7.427,77
Summe Personalaufwendungen	**4.847.264**	**5.241.100**	**5.224.867**	**-16.232,97**
Versorgungsaufwendungen	**461.419**	**339.000**	**326.082**	**-12.917,58**

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen geringfügig unter den Planansätzen. Die Grundlagen für die Höhe der Personalkosten können sich im Laufe eines Jahres wesentlich verändern. Grund dafür können Tariferhöhungen oder nötige Überstunden im Rahmen des Winterdienstes sein, wenn Wochenend- und Nachtzuschläge gezahlt werden müssen.

Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 3.344.474,18 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um -177.352,36 Euro. Die Abweichung von der Haushaltsplanung beträgt -358.625,82 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenziert dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen mit abgebildet werden:

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Aufw. für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftl. Tätigkeit	1.425.031	1.542.500	1.400.870	-141.630,47
Aufw. für bezogene Leistungen	1.528.424	1.552.900	1.392.335	-160.565,42
Aufw. für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	150.801	180.400	155.808	-24.592,50
Aufw. für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	212.983	208.600	187.323	-21.276,95
Aufw. für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	204.588	218.700	208.140	-10.560,48
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gesamt	**3.521.827**	**3.703.100**	**3.344.474**	**-358.625,82**
Abschreibungen	2.139.137	2.041.800	2.191.301	149.501,01

Die wesentlichen Abweichungen lassen sich wie folgt begründen:

- Die Energiekosten blieben um 10% unter dem Planansatz, weil Kostensteigerungen nicht in dem Umfang eingetreten sind. Außerdem führte der relativ milde Winter zu keinem erhöhten Energieverbrauch. Ausgaben in diesem Bereich lassen sich nur bedingt planen, z.B. durch Energiesparmaßnahmen, sind aber immer auch von den Witterungseinflüssen abhängig, die zu einem Mehrverbrauch führen können.

- Leistungen werden von der Gemeinde Petersberg für die Instandhaltung von Gebäuden, Ausstattung, Fahrzeugen oder für die Reinigung von Liegenschaften bezogen. Aufgrund geringerer Schäden mussten die Planansätze nicht ausgeschöpft werden, sollten aber in der Höhe beibehalten werden, um in Schadensfällen über ausreichende Budgets verfügen zu können.

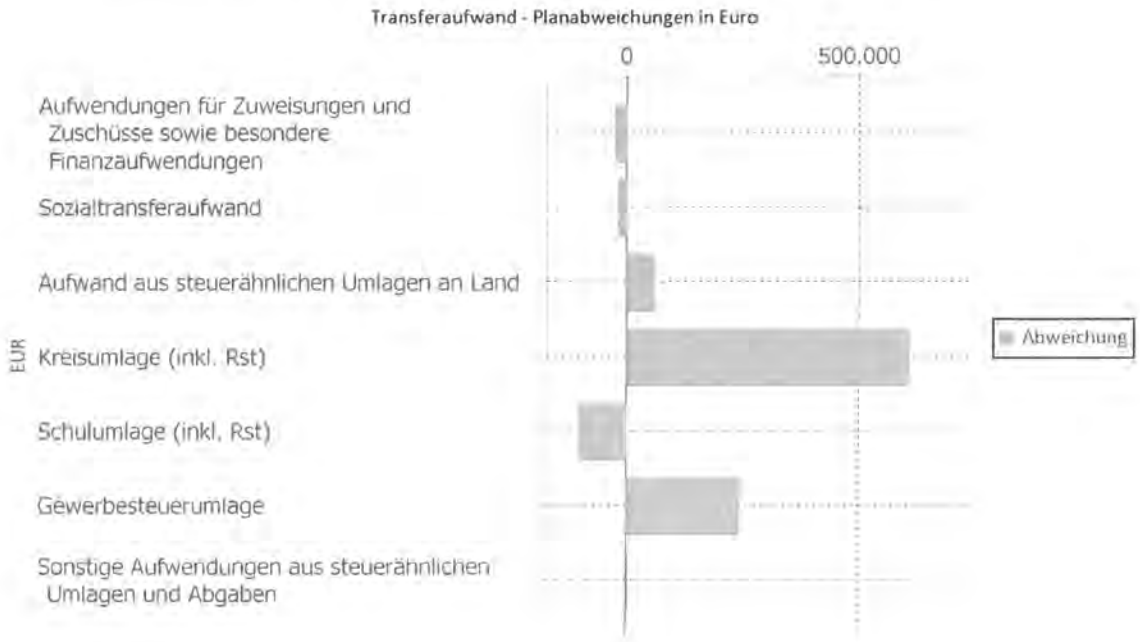
- Die Abschreibungen beruhten zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung auf dem Stand der Anlagenbuchhaltung (September 2014). Planwerte können zu diesem Zeitpunkt nur geschätzt werden.

Zuweisungen, Umlagen und Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Zuweisungen, Umlagen und Transferaufwendungen eine wichtige Aufwandsart dar. Die Aufwendungen von 11.544.653,27 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 1.398.892,20 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um 758.253,27 Euro ab. In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Aufwandspositionen differenziert dargestellt:

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	805.509	985.300	960.070	-25.230,50
Sozialtransferaufwand	258.176	270.000	250.911	-19.088,91
Aufwand aus steuerähnlichen Umlagen an Land	266.443	225.000	281.751	56.751,25
Kreisumlage (inkl. Rst)	5.094.512	5.200.000	5.805.484	605.484,00
Schulumlage (inkl. Rst)	2.824.650	3.100.000	2.999.236	-100.764,00
Gewerbesteuerumlage	896.471	1.006.100	1.247.201	241.101,43
Summe	**10.145.761**	**10.786.400**	**11.544.653**	**758.253,27**

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



Die wesentlichen Abweichungen lassen sich wie folgt begründen:

- Die Grundlage für die Höhe der Kompensationsumlage an das Land war im Planungszeitpunkt nicht vollständig bekannt, so dass die Höhe geschätzt werden musste.

- Die Steuerkraft des Jahres 2015, welche die Grundlage für die Rückstellung der Kreis- und Schulumlage ist, lag bei 21,27% über dem durchschnittlichen Wert der Jahre 2010 bis 2014. Das Überschreiten eines festgelegten Schwellenwertes von 10% ist der Grund für die zu bildende Rückstellung. In 2014 lag der Schwellenwert im Vergleich zu den 5 Vorjahren noch bei 13,15%. Eine weitere Steigerung der Steuerkraft war in dieser Ausprägung im Planungszeitpunkt nicht absehbar und es wurde keine Zuführung zur KFA-Rückstellung geplant. Die geltenden Hebesätze der Kreis- und Schulumlage wurden zwar nicht erhöht (53,4%), aber anders als im Vorjahr auf die beiden Umlagen verteilt. Während der Hebesatz der Kreisumlage in 2014 noch bei 34,13% lag, wurde dieser in 2015 auf 35,09% erhöht. Gleichzeitig sank der Hebesatz der Schulumlage von 19,27% auf 18,31% der Kreisumlagengrundlage.

- Die Gewerbesteuerumlage ist abhängig von der Gewerbesteuereinnahme des Jahres. Liegt die Gewerbesteuereinnahme über dem Planansatz, zieht die Umlage nach.

Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.653	24.800	21.258	-3.541,54
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	144.402	135.800	138.599	2.799,19
Außerordentliche Aufwendungen	33.883	20.000	86.321	66.320,60

Die wesentlichen Abweichungen von den Planansätzen lassen sich wie folgt erläutern:

- Außerordentliche Aufwendungen lassen sich nur bedingt planen. Ein Bestandteil sind Aufwendungen, deren Höhe erst nach dem Buchungsschluss (31.03.2014) bzw. nach Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 bekannt werden. Entsprechend sind sie im Haushaltsjahr 2015 als periodenfremder Aufwand zu buchen. Ein Beispiel dafür war in 2015 die Abrechnung der Betriebskosten 2014 einer kirchlichen Kindertagesstätte.

Hinzu kommen die Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, wenn dieses Vermögen unter seinem Restbuchwert verkauft, verschrottet oder abgegeben wird. Neben dem im Haushalt geplanten Abgang des alten Kindergartengebäudes in Petersberg wurde in 2015 die Josef-Damian-Schmitt-Straße von einer Gemeindestraße in eine Kreisstraße aufgestuft und ist damit nicht mehr im Eigentum der Gemeinde.

2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.032.177	21.154.700	22.819.950	1.665.249,90
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.021.104	20.105.500	19.558.732	-546.768,48
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.011.074**	**1.049.200**	**3.261.218**	**2.212.018,38**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.868.267	2.915.500	4.023.901	1.108.400,77
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.096.759	2.845.500	2.756.593	-88.907,46
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.228.492**	**70.000**	**1.267.308**	**1.197.308,23**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (laufende Verwaltungs- und Investitionstätigkeit)	**782.582**	**1.119.200**	**4.528.527**	**3.409.326,61**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	700.000	0	0	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	555.862	514.200	510.856	-3.344,13
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**144.138**	**-514.200**	**-510.856**	**3.344,13**
Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	**-481.074**	**0**	**168.369**	**168.368,59**
Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelbedarf des Haushaltsjahres	**445.646**	**605.000**	**4.186.039**	**3.581.039,33**

- Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus den zahlungswirksamen Positionen der Ergebnisrechnung.

- Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit ist negativ, weil die Gemeinde Petersberg keine neuen Kredite/ Darlehen in 2015 aufgenommen hat, sondern ausschließlich bestehende Kredite tilgt.

- Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen entstammt aus den Abrechnungen der Einheitskasse. Der Eigenbetrieb „Gemeindewerke Petersberg" wickelt seinen Zahlungsverkehr über die gemeindlichen Konten ab. Außerdem werden unter dieser Position die Ein- und Auszahlungen für die Abwicklung der Abwasser- und Abfallberechnungen dargestellt. Die Gemeinde Petersberg vereinnahmt diese für die Verbände, leitet sie dann aber zu 100% an die Verbände weiter.

Finanzmittelsaldo nach Teilhaushalten

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
1 - Zentrale Verwaltung	-2.055.031	-1.747.200	-1.135.492	611.708,45
2 - Schule und Kultur	-182.194	-208.500	-156.031	52.469,08
3 - Soziales und Jugend	-3.553.021	-3.643.900	-2.934.238	709.662,03
4 - Gesundheit und Sport	-828.948	-512.700	-449.443	63.257,02
5 - Gestaltung der Umwelt	-1.847.321	-1.697.200	-642.663	1.054.536,57
6 - Zentrale Finanzleistungen	8.912.163	8.414.500	9.503.906	1.089.406,18
Summe: Gesamthaushalt	**445.646**	**605.000**	**4.186.039**	**3.581.039,33**

In Petersberg liegen die Budgets auf den Hauptproduktbereichen. Die Planansätze sind in allen Bereichen eingehalten worden.

2.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

	Ergebnis 2014	Budget 2015*	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.402.380	1.423.000	2.327.116	904.115,83
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und immateriellem Anlagevermögen	923.168	1.487.000	1.691.324	204.323,72
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	542.719	5.500	5.461	-38,78
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.868.267**	**2.915.500**	**4.023.901**	**1.108.400,77**
Auszahlungen für Investitionszuweisungen und -zuschüsse	673.774	1.257.139	629.162	-627.977,04
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	617.017	412.500	344.277	-68.222,58
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.048.548	1.484.267	1.014.519	-469.748,57
Auszahlungen für Investitionen in bewegliches Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	725.532	1.178.928	732.763	-446.165,78
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	31.889	42.200	35.872	-6.328,17
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.096.759**	**4.375.034**	**2.756.593**	**-1.618.442,14**

* Das Budget 2015 setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- 2.845.500,00 Euro investive Planansätze 2015
- 1.499.534,68 Euro Übertragene investive Mittel aus 2014 (Punkt 6)
- 30.000,00 Euro Außerplanmäßige Ausgaben nach § 100 HGO (Punkt 7)

Die wesentlichen Abweichungen von den Planansätzen lassen sich wie folgt erläutern:

- Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit stammen überwiegend aus den Grundstückveräußerungen. Die Abweichungen von den Planeinzahlungen lassen sich mit dem nicht planbaren Käuferverhalten erklären, wann ein Käufer sich entscheidet, ein Grundstücke zu erwerben. Beispielsweise war die Veräußerung der Bauplätze im Neubaugebiet „Hainberg Südwest" im OT Steinau zwar für 2014 geplant, wurde aber erst komplett in 2015 umgesetzt. Eine Mehr- oder Mindereinnahme kann nicht erzielt werden, da die Flächen der Neubaugebiete vorher feststehen und Grundstücke in Petersberg überdurchschnittlich gut nachgefragt werden.

- Die investiven Auszahlungen lagen in 2015 alle im Rahmen der vorgegebenen Budgets.

3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzwerte im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2014	2015	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	75.108.083	74.451.820	-656.262,31
1.1 - Immaterielles Vermögen	12.764.488	13.214.374	449.885,20
1.2 - Sachanlagevermögen	47.768.779	46.632.221	-1.136.558,12
1.3 - Finanzanlagevermögen	14.574.815	14.605.226	30.410,61
2 - Umlaufvermögen	7.779.543	11.962.279	4.182.735,57
2.2 - Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen, Waren	8.554	8.242	-311,93
2.3 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.114.830	2.111.838	-2.991,83
2.5 - Flüssige Mittel	5.656.159	9.842.199	4.186.039,33
3 - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	458.168	392.817	-65.350,76
Aktiva	**83.345.793**	**86.806.916**	**3.461.122,50**
1 - Eigenkapital	41.869.338	44.106.656	2.237.317,78
1.1 - Nettoposition	25.525.540	25.525.540	0,00
1.2 - Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	15.317.571	16.343.798	1.026.226,79
1.3 - Ergebnisverwendung	1.026.227	2.237.318	1.211.090,99
1.3.2 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.026.227	2.237.318	1.211.090,99
2 - Sonderposten	26.739.065	27.279.366	540.300,90
2.1 - SoPo für Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Beiträge	26.732.281	27.273.218	540.936,90
2.4 - Sonstige Sonderposten	6.784	6.148	-636,00

Bilanzposition	2014	2015	Veränderung absolut
3 - Rückstellungen	6.142.436	6.483.200	340.763,31
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.886.237	4.816.457	-69.780,17
3.2 - Rückstellung für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	1.133.900	1.543.700	409.800,00
3.5 - Sonstige Rückstellungen	122.299	123.043	743,48
4 - Verbindlichkeiten	7.395.592	7.711.309	315.717,38
4.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	6.616.017	6.105.161	-510.855,87
4.5 - Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Beiträgen	152.989	490.478	337.489,08
4.6 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286.691	373.122	86.430,91
4.7 - Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	7.948	99.585	91.637,38
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	241.944	420.215	178.271,37
4.9 - Sonstige Verbindlichkeiten	90.003	222.747	132.744,51
5 - Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.199.362	1.226.386	27.023,13
Passiva	**83.345.793**	**86.806.916**	**3.461.122,50**

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr:

- Der Bilanzwert des Anlagevermögens sinkt in der Summe um 0,656 Mio Euro. Das bedeutet, dass die Summe der Neuinvestitionen geringer, als die der Abschreibungen ist.

- Die Investitionen in das Kanalleitungsnetz werden unter den immateriellen Vermögensgütern geführt, weil der Abwasserverband Eigentürmer des Netzes bleibt, obwohl die Gemeinde Petersberg 100% der Kosten trägt. In 2015 wurden die Kanalleitungsarbeiten im Neubaugebiet „Hainberg Südwest" im OT Steinau abgeschlossen.

Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

Sachanlagevermögen (in TEUR)

Bilanzposition	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung
1.2 - Sachanlagevermögen Gesamt	**47.769**	**46.632**	**-1.136,56**
1.2.1 - Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	11.164	10.063	-1.100,78
1.2.2 - Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstück	21.789	21.633	-155,34
1.2.3 - Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.155	11.026	-128,96
1.2.4 - Maschinen und Anlagen zur Leistungserstellung	230	566	335,69
1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.106	2.283	177,06
1.2.6 - Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.325	1.061	-264,23

- Der Rückgang des Grundstücksvermögens entsteht durch die Veräußerungen von Bauplätzen und des Grundstücksverkaufs der ehemaligen Kindertagesstätte am Rauschenberg.

- Obwohl in 2015 einzelne Baumaßnahmen abgeschlossen wurden, wie z.B. die grundlegende Sanierung des Bauhofgebäudes, der Neubau des Backhauses in OT Petersberg oder im Straßenbau die Verkehrsflächen „An der Riesandshohle" im OT Marbach und der „Ottilienweg" im OT Petersberg, ist der Werteverzehr durch die Abschreibung größer als die Summe der Neuinvestitionen. Dadurch verringert sich der Wert der Bauten und Sachanlagen gegenüber dem Wert aus 2014.

- Die werthaltigste Investition im Bereich der Maschinen und Anlagen zur Leistungserstellung war die neue Badewassertechnik für das Schwimmbad im Waidesgrund.

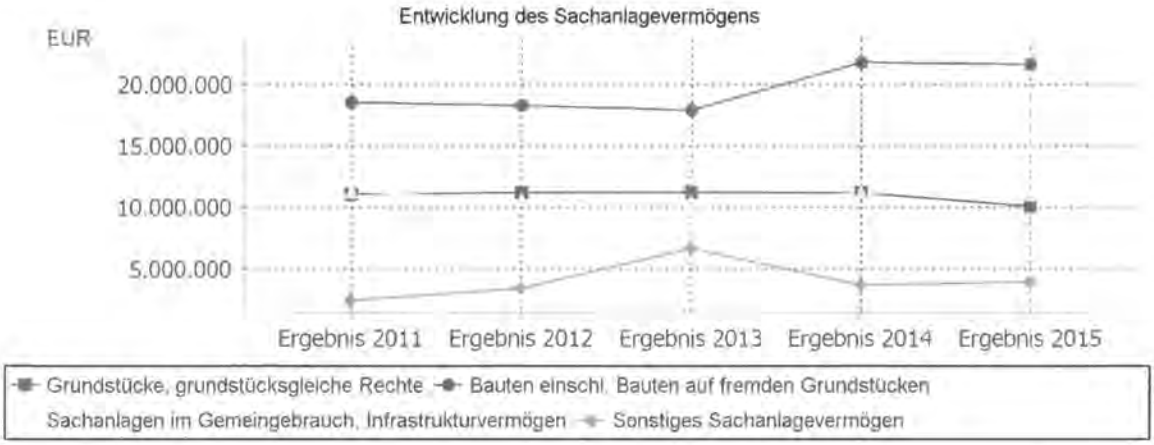
- Die Investitionen in die „bespielbare Gemeinde" sind Bestandteil der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

- Nach der Aktivierung von Anlagen im Bau verringern sich der Wert dieser Bilanzposition, weil die Anschaffungskosten danach den entsprechenden Bilanzpositionen zugeordnet werden.

Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



Flüssige Mittel

Der wesentliche Bestandteil des Umlaufvermögens sind die flüssigen Mittel. Diese nahmen vom 31.12.2014 bis zum 31.12.2015 um rd. 4,2 Mio. Euro zu. Dieser Geldzuwachs beruht nicht auf einer Neuverschuldung.

Eigenkapital

Durch das Jahresergebnis 2015 mit einem Überschuss von 2,237 Mio. Euro steigt das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr.

Sonderposten

Aufgrund der umfangreichen Bauplatzveräußerungen erhöhen sich die Sonderposten, weil im Verkaufspreis Bestandteile für Straßen- und Kanalerschließung enthalten sind. Trotz ertragswirksamer Auflösung erhöht sich der Wert der Sonderposten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für die Pensionen und Beihilfen der aktiven und passiven Beamten/-innen ist zwar mit rd. 4,82 Mio. Euro eine der beiden wesentlichen Positionen der Rückstellungen, befindet sich aber nach Berechnungen der „Kommunalen Versorgungskasse" auf dem Niveau von 2014.

Der Rückstellung für den „Kommunalen Finanzausgleich" müssen in 2015 weiter Beträge zugeführt werden. Grund dafür ist, dass die Steuerkraft 2015 um 21,27 % über dem Durchschnitt der 5 Jahre davor war. In 2014 betrug dieser Wert 13,15%.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen nehmen in 2015 aufgrund der Tilgungen weiter ab. Neue Darlehen wurden nicht aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Zuweisungen stiegen in 2015 aufgrund der erbrachten Leistungen für den Anbau an der Kita St. Peter im OT Petersberg, die aber erst in 2016 abgerechnet wurden.

Eine Abrechnung für die Straßeninstandhaltung 2015 von rd. 100.000 Euro, die erst in 2016 in Rechnung gestellt wurde, erhöht die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich sonst auf dem Vorjahresniveau bewegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beruhen auf dem Zahlungsverkehr des Eigenbetriebes „Gemeindewerke Petersberg", der über keine eigene Bankverbindung verfügt. Die Zunahme des fiktiven „Geldbestandes" des Eigenbetriebes auf dem Konto der Gemeinde ist für diese eine Verbindlichkeit.

- Die Gemeinde Petersberg erhebt für den Abwasserverband auf deren Rechnung, die Abwassergebühren. Aufgrund des gestiegenen Wasserverbrauchs in 2015 kommt es mit der Abrechnung zu Nachzahlungen der Bürger, die an den Abwasserverband weitergegeben werden müssen. Diese werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten geführt.

4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen. Grundlage für die Jahre 2016 bis 2019 ist die mittelfristige Planung aus dem Haushalt 2016.

4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

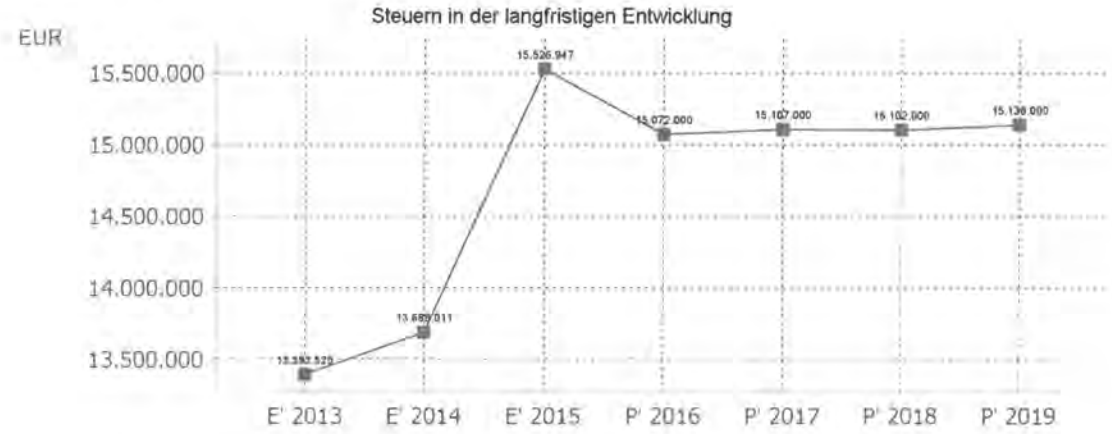
4.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Grundsteuer A	40.411	40.794	42.000	42.000	42.000	42.000
Grundsteuer B	1.418.080	1.446.296	1.468.000	1.490.000	1.512.000	1.535.000
Gewerbesteuer	4.859.389	6.084.810	5.500.000	5.500.000	5.500.000	5.500.000
Einkommensteuer	6.620.235	7.100.051	7.250.000	7.250.000	7.250.000	7.250.000

	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Umsatzsteuer	341.328	446.220	367.000	380.000	353.000	366.000
Vergnügungssteuer	365.042	365.631	400.000	400.000	400.000	400.000
Hundesteuer	43.526	43.145	45.000	45.000	45.000	45.000
Summe	**13.688.011**	**15.526.947**	**15.072.000**	**15.107.000**	**15.102.000**	**15.138.000**

Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf:



Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst" finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb sowohl von den Steuererträgen (ohne Erträge aus gesetzlichen Umlagen) als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.

Die Steuerquote liegt im Zeitraum von 2013 - 2019 bei ca. 64%

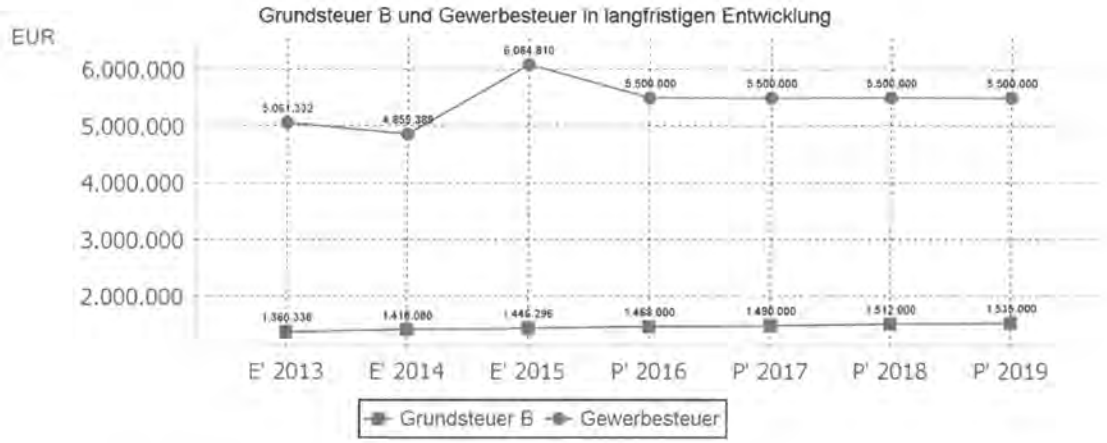
4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

Steuerart	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Hebesatz Grundsteuer A	220	220	240	240	240	240
Hebesatz Grundsteuer B	230	230	250	250	250	250
Hebesatz Gewerbesteuer	340	340	350	350	350	350

Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:



Weil die Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung großen Schwankungen unterliegt, wird sie in der mittelfristigen Planung eher konservativ geplant.

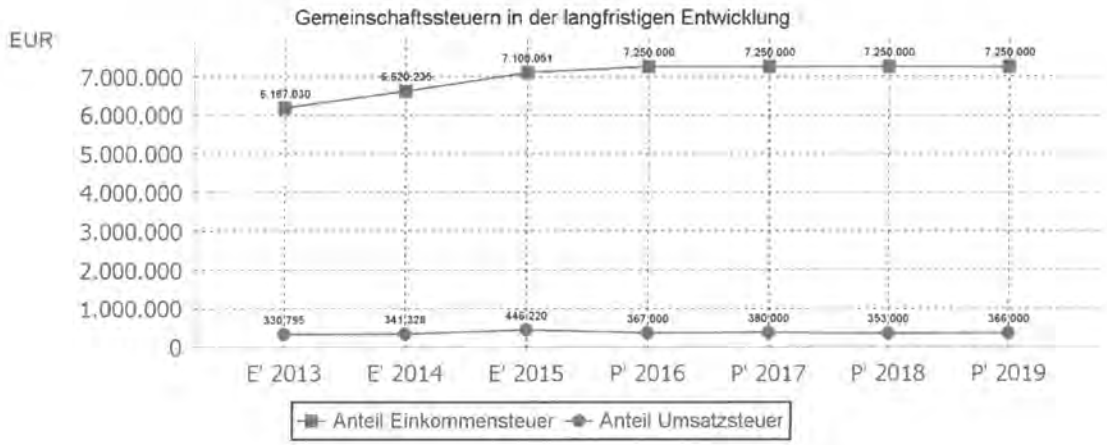
4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer zusammen:

	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Anteil Einkommensteuer	6.620.235	7.100.051	7.250.0000	7.250.000	7.250.000	7.250.000
Anteil Umsatzsteuer	341.328	446.220	367.000	380.000	353.000	366.000

Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:



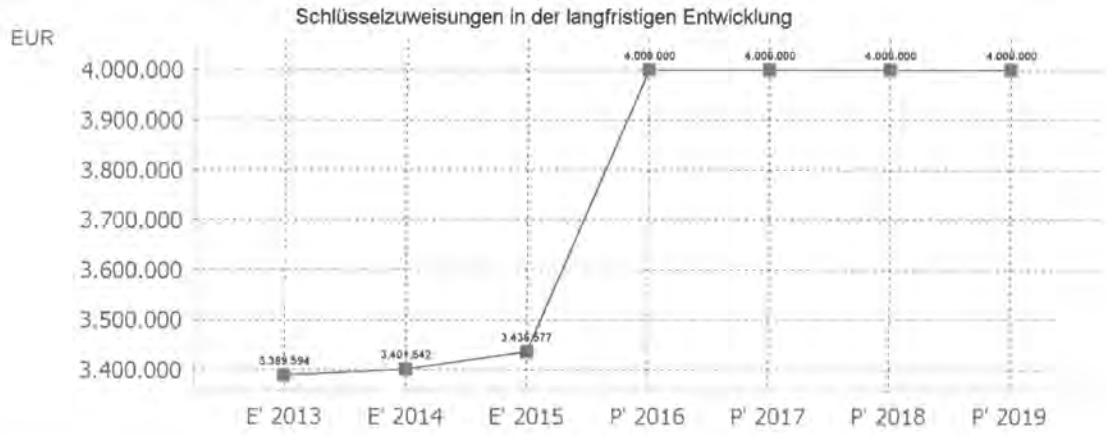
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Zuweisungen, Zuschüsse und allg. Umlagen	**5.189.664**	**5.309.206**	**5.818.400**	**5.818.400**	**5.818.400**	**5.818.400**
davon Schlüsselzuweisungen	3.401.542	3.436.577	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	574.150	600.372	535.200	535.200	535.200	535.200
davon Auflösung SoPo für Zuwendungen	1.213.971	1.272.257	1.283.200	1.283.200	1.283.200	1.283.200

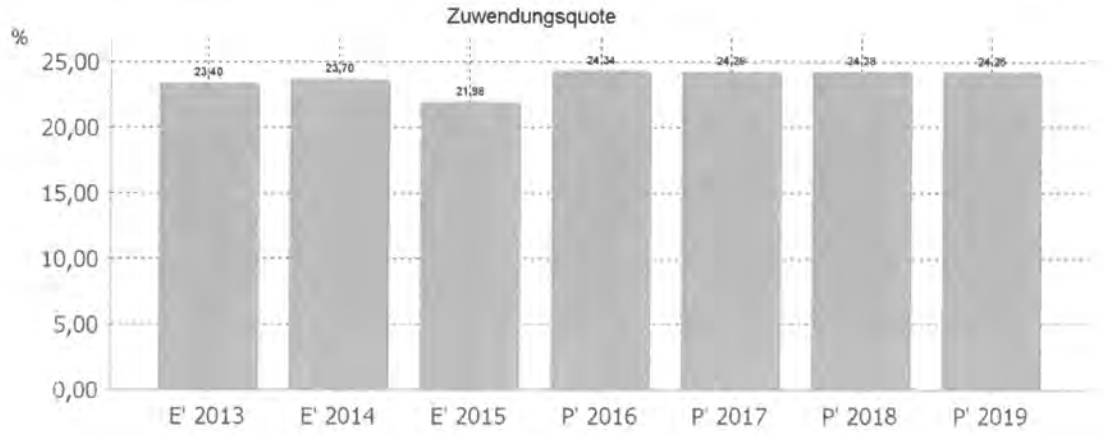
Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung



Durch die Neuregelung des KFA 2016 wird die Schlüsselzuweisung für 2016 zwar wesentlich höher sein als in 2015, aus dem gleichen Grund steigt die zu zahlende Kreis- und Schulumlage in 2016, so dass die Wirkung ergebnisneutral sein wird.

Zuwendungsquote

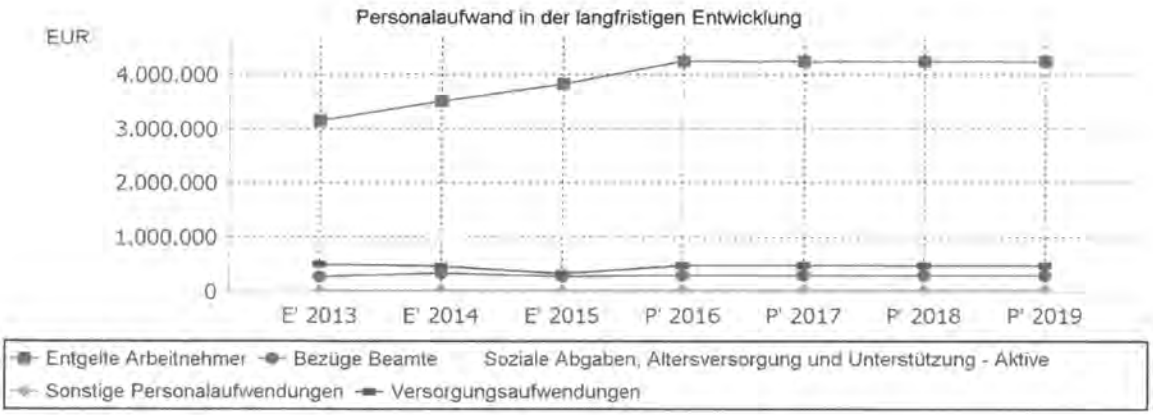
Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.



4.1.3 Personalaufwand

Die Entwicklung der Personalaufwendungen stellt sich im Beobachtungszeitraum wie folgt dar:

	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Entgelte Arbeitnehmer	3.503.043	3.821.735	4.244.700	4.244.700	4.244.700	4.244.700
Bezüge Beamte	334.382	276.131	298.700	298.700	298.700	298.700
Soziale Abgaben, Altersversorgung und Unterstützung - Aktive	990.395	1.106.729	1.187.100	1.187.100	1.187.400	1.187.400
Sonstige Personalaufwendungen	19.444	20.272	29.800	29.800	29.800	29.800
Summe Personalaufwendungen	**4.847.264**	**5.224.867**	**5.760.300**	**5.760.300**	**5.760.6000**	**5.760.600**
Versorgungsaufwendungen	461.419	326.082	479.100	479.100	479.100	479.100



Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen (ohne sonstige Personalaufwendungen der Kontengruppe 65) an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

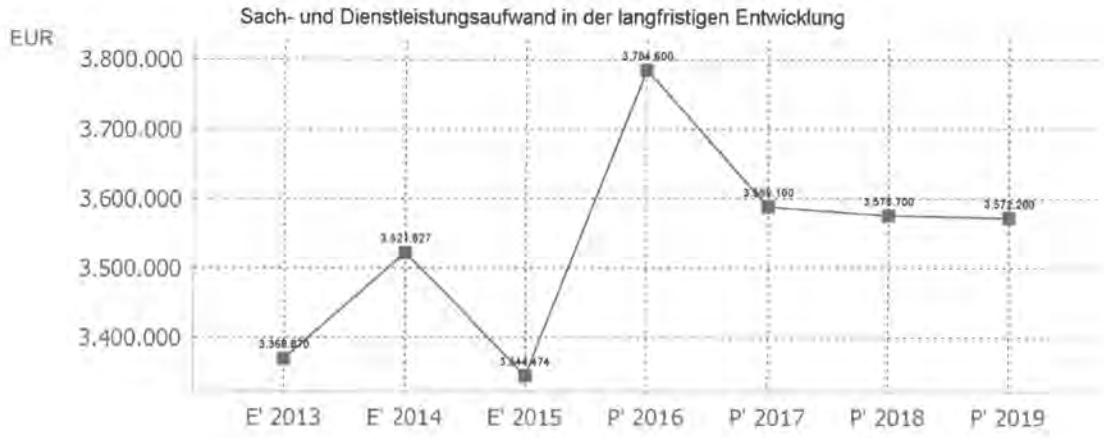
Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben. Während der Prozentsatz in 2013 noch bei 21,4% lag, erreicht sie in 2016 einen Wert von 24%. Auslöser sind das Kinderförderungsgesetz (KiFöG) und die bessere Eingruppierung der Erzieherinnen.

4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**3.521.827**	**3.344.474**	**3.784.600**	**3.588.100**	**3.575.700**	**3.572.200**
davon Aufw. für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	1.425.031	1.400.870	1.589.500	1.556.600	1.553.600	1.553.600
davon Aufw. für bezogene Leistungen	1.528.424	1.392.335	1.582.200	1.440.700	1.438.200	1.435.700
davon Aufw. für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	150.801	155.807	165.800	146.900	146.900	146.900
davon Aufw. für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	212.983	187.323	224.500	222.300	215.800	214.800
davon Aufw. für Beiträge,Sonstiges u. Wertber.	204.588	208.139	222.600	221.600	221.200	221.200

Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



4.1.5 Transferaufwendungen

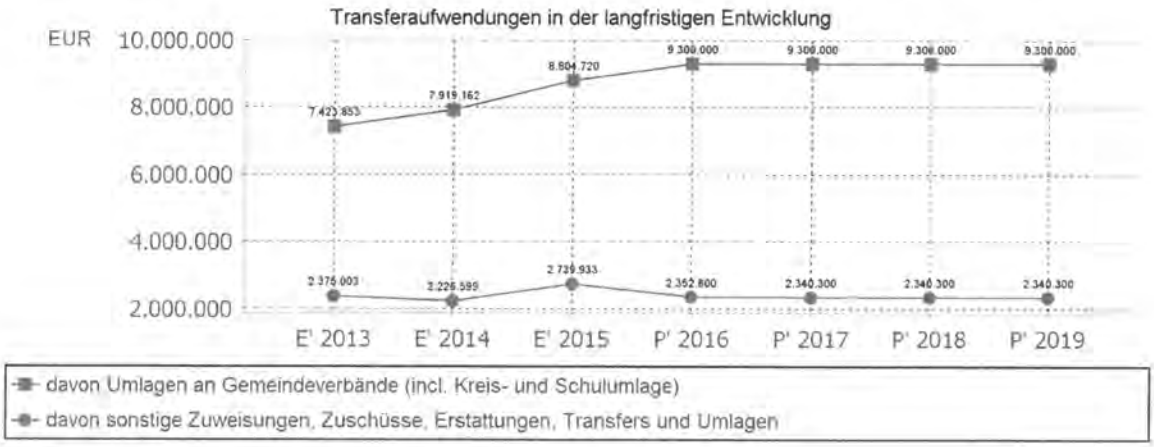
Aufwandsseitig von Bedeutung sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung der wichtigsten Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen (incl. Kreis- und Schulumlage)

	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Zuweisungen, Zuschüsse, Kostenerstattungen, Transferleistungen und Umlagen	10.145.761	11.544.653	11.652.800	11.640.300	11.640.300	11.640.300
davon Umlagen an Gemeindeverbände (incl. Kreis- und Schulumlage)	7.919.162	8.804.720	9.300.000	9.300.000	9.300.000	9.300.000
davon sonstige Zuweisungen, Zuschüsse, Erstattungen, Transfers und Umlagen	2.226.599	2.739.933	2.352.800	2.340.300	2.340.300	2.340.300

Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



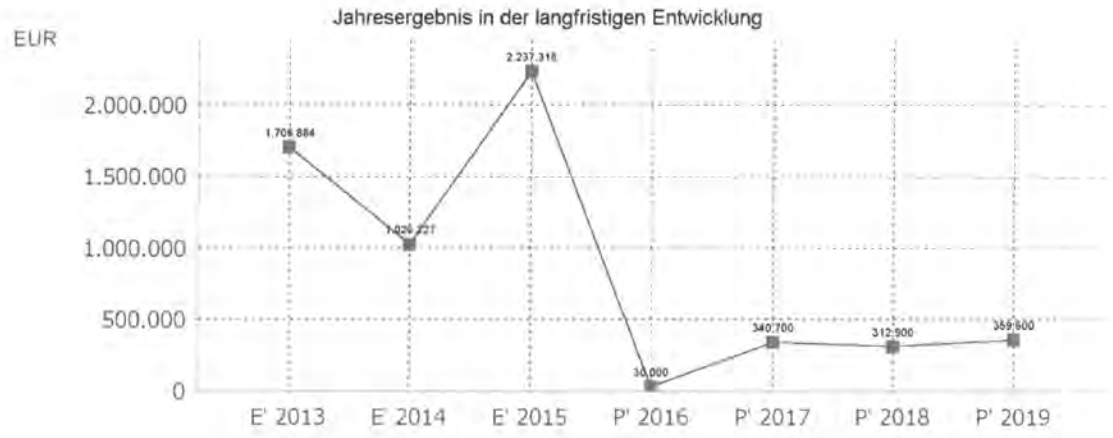
4.1.6 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

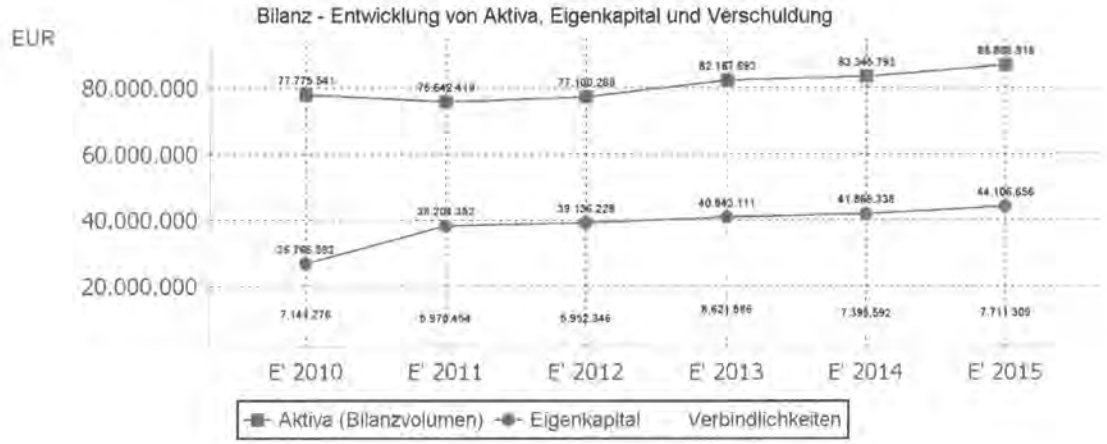
	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Verwaltungsergebnis	744.631	1.496.308	23.000	290.600	310.700	345.200
Finanzergebnis	-23.448	-48.951	-23.100	-10.000	2.100	14.300
Ordentliches Ergebnis	**721.183**	**1.447.357**	**-100**	**280.600**	**312.800**	**359.500**
Außerordentliches Ergebnis	305.044	789.960	30.100	60.100	100	100
Jahresergebnis	**1.026.227**	**2.237.317**	**30.000**	**340.700**	**312.900**	**359.600**

Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



4.2 Kennzahlen zur Bilanz

Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.

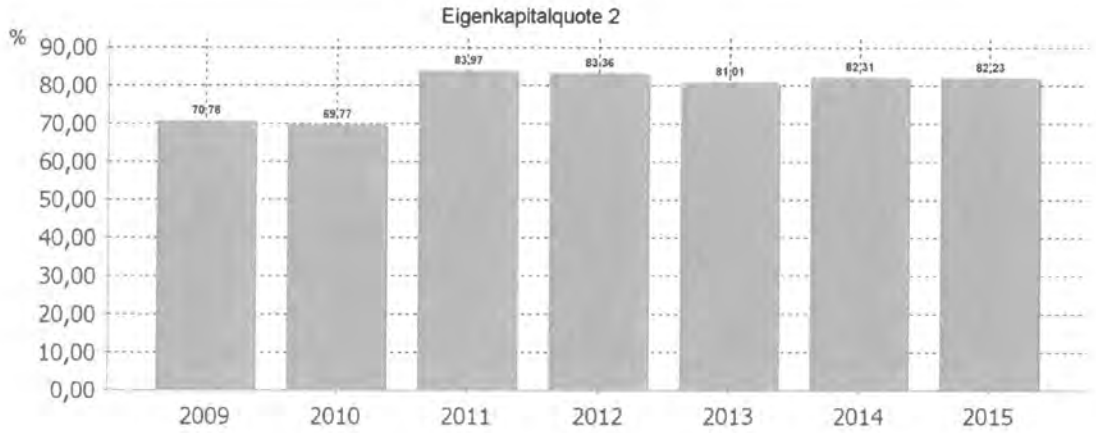


4.2.1 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation werden noch folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen herangezogen:

Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals" am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen,-zuschüsse und Investitionsbeiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Die hohen Prozentsätze weisen darauf hin, dass die Gemeinde Petersberg ihr Vermögen zu sehr hohen Teilen aus eigenen Mitteln finanziert hat.

4.2.2 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.

Die geringe Neuverschuldung und das niedrige Zins-Niveaus für Fremdkapital sind die Grundlage für die sinkende Quote, was ein Vorteil zur Erzielung eines besseren Jahresergebnisses sein kann.

5 Wesentliche Vorgänge des Haushaltsjahres

Haushaltsplan 2015

Nachdem der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für 2015 am 06. November 2014 von Bürgermeister Schwiddessen in der Gemeindevertretung eingebracht wurde, erfolgte der Beschluss mit 20 Stimmen dafür, 10 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen am 18. Dezember 2014. Der Landkreis Fulda genehmigte den Haushaltsplan 2015 mit Schreiben vom 23. Februar 2015.

Jahresabschluss 2014 und 2015

Für den Jahresabschluss 2014 wurde von der Revision des Landkreises Fulda am 09. Oktober 2015 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss 2015 wurde am 10. Mai 2016 von der Verwaltung aufgestellt und der Gemeindevorstand am gleichen Tag darüber informiert. Aufgrund der geringfügigen Abweichung von der durch die Hessische Gemeindeordnung (§ 114s HGO) vorgegebenen Fertigstellungsfrist für Jahresabschlüsse sieht die Verwaltung die gesetzlichen Vorgaben als eingehalten an.

6 Haushaltsausgabereste (HAR)

In 2014 wurden folgende Haushaltsreste für Investitionen gebildet, die nach 2015 übertragen wurden und somit das Budget des Haushaltsjahres 2015 erhöhten. Die detaillierte Aufstellung ist im Rechenschaftsbericht des Haushaltsjahres 2014 enthalten.

Hauptprodukt-bereich	Bezeichnung	Bildung HAR
1	Zentrale Verwaltung	509.128,41 EUR
2	Schule und Kultur	4.500,00 EUR
3	Soziales und Jugend	85.000,00 EUR
4	Gesundheit und Sport	201.606,31 EUR
5	Gestaltung der Umwelt	699.299,96 EUR
Summe		**1.499.534,68 EUR**

Im Produkt „12601- Brandschutz" des Ergebnishaushaltes wurden für die noch nicht abgeschlossene Instandhaltungsmaßnahme des Feuerwehrgebäudes in Steinau 15.000,00 Euro nach 2015 übertragen.

Von den vorgetragenen Ermächtigungen wurde im Haushaltsjahr 2015 ein Betrag von 275.256,26 EUR in Abgang gestellt.

In 2015 wurden folgende Haushaltsreste für Investitionen gebildet:

Produkt	Bezeichnung Maßnahme	Bildung HAR
11102	Anschaffung EDV-Hardware Rathaus	4.000,00 EUR
11113	Optionsvertrag OT Steinau, Kleines Krähenfeld	10.000,00 EUR
11113	Investitionszuschuss Interkommunales Gewerbegebiet	255.000,00 EUR
11113	Ausgleichsmaßnahmen, Ankauf landwirtschaftliche Flächen	40.000,00 EUR
11114	Neuanschaffung Container für Hakenliftgerät	6.000,00 EUR
12204	Anschaffung EDV-Hardware Meldeamt	2.000,00 EUR
12601	Anschaffung LF 10 KatS Margretenhaun, ELW Petersberg	235.000,00 EUR
12601	Anschaffung Digitalfunk Feuerwehren	146.000,00 EUR
Summe	**Hauptproduktbereich 1**	**698.000,00 EUR**
27201	Einrichtung Büchereien	500,00 EUR
29101	Zuschuss Töpferöfen	2.900,00 EUR
Summe	**Hauptproduktbereich 2**	**3.400,00 EUR**
36501	Herstellungskosten „Kindertagesstätte Rauschenberg"- Neue Ü3-Gruppe	189.776,77 EUR
36501	Anschaffung Spielgeräte „Kindertagesstätte Rauschenberg" - Neue Ü3-Gruppe	10.861,38 EUR
36501	Investitionszuschuss kirchliche Kindertagesstätte OT Petersberg St. Peter	43.209,24 EUR
36603	Austausch Spielgeräte auf Spielplätzen aufgrund Prüfungen	1.900,00 EUR
Summe	**Hauptproduktbereich 3**	**245.747,39 EUR**
42402	**Krananlage Filtertechnik Schwimmbad**	**11.000,00 EUR**
54101	Baukosten OT Petersberg, Stützmauer „Bergstraße"	53.305,63 EUR
54101	Baukosten OT Petersberg, Gehweg B458/, Petersberger Straße/Ziegelberg – St. Johann	60.000,00 EUR
54501	Baukostenzuschüsse für Straßenlampen	15.000,00 EUR
55301	Friedhofsanlage Petersberg	30.000,00 EUR
57301	Anschaffung Tische Saal Propsteihaus	2.500,00 EUR
Summe	**Hauptproduktbereich 5**	**160.805,63 EUR**
	GESAMT	**1.118.953,02 EUR**

7 Über- und Außerplanmäßige Mittelbereitstellung

In 2015 wurden vom Gemeindevorstand 30.000 € für die Planungskosten des Anbaus der Kita „Rauschenberg" bereit gestellt.

8 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Rechenschaftsbericht ist auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen.

8.1 Risiken

8.1.1 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist. Die relevanten Daten liefert das Hessische Statistische Landesamt, die nur mit erheblichem Zeitverzug vorliegen:

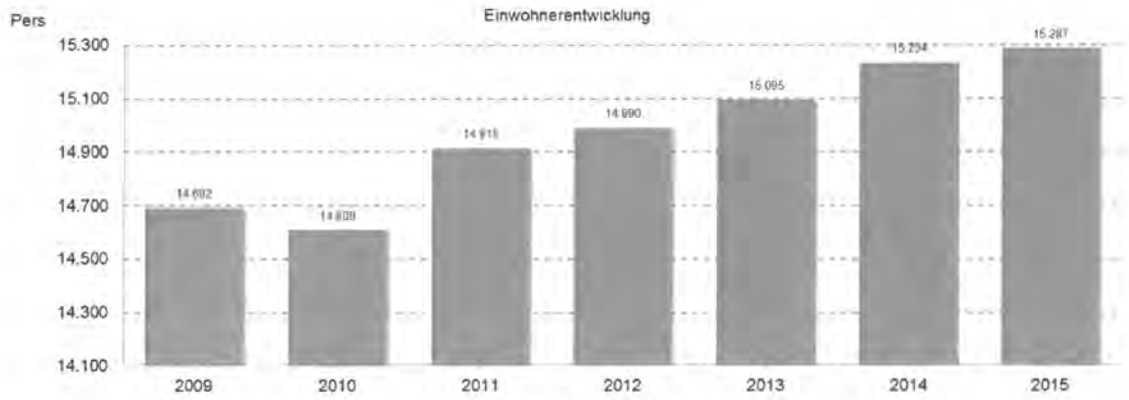
- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf (Stand 30.09.2015)

- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Stand 31.12.2014)

Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 30.09.2015
Einwohner gesamt	14.915	14.990	15.095	15.234	15.287
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	799	794	822	859	
- davon Kinder im Krippenalter (0-2 Jahre)	412	406	416	427	
- davon Kinder im Kindergartenalter (3-5 Jahre)	387	388	406	432	
Kinder im Schulalter (6-17 Jahre)	1.844	1.831	1.807	1.784	
Einwohner im erwerbsfähigen Alter (18-65Jahre)	9.266	9.321	9.401	9.467	
Senioren (über 65 Jahre)	3.006	3.044	3.065	3.124	



Der demografische Wandel ist eine Entwicklung die sich bereits jetzt schon auf viele Regionen Deutschlands auswirkt und ebenfalls für die Gemeinde Petersberg vorausgesagt wird. Zwischen den Jahren 2004-2014 ist Petersberg von 14.510 auf 15.234 Einwohner gewachsen. Das ist ein Zuwachs von 4,99%.

Mittelfristig wird dieses Wachstum weiterhin anhalten, denn in Petersberg entsteht weiterhin neuer Wohnraum. In den kommenden Jahren werden bzw. wurden schon folgende Neubaugebiete erschlossen:

- 2015/2016: OT Steinau – Hainberg Südwest (14 Bauplätze) und Hinterm Hainberg II (27)

- 2017: OT Steinau – Kleines Krähenfeld (34)

- 2017: OT Marbach – Am Himmelsacker (48)

- 2018: OT Petersberg – Hutweide (55)

In der Summe entstehen dadurch 178 neue Bauplätze, wodurch Petersberg weiter wachsen wird.

Langfristig (bis 2030) wird für die Gemeinde Petersberg einen Bevölkerungsrückgang zwischen 0-7% vorausgesagt.

Die Gemeinde hat strategisch dafür gesorgt, diesem vorhergesagten Trend des Bevölkerungsrückgangs entgegenzuwirken. Die Anzahl der steuerpflichtigen Bewohner ist die Grundlage für die wichtige Einkommensteuereinnahme der Gemeinde. Das aktuelle Einnahmeniveau sollte durch der Zuzüge möglichst gehalten und jungen Familien ein interessanter Wohnort geboten werden.

8.1.2 Kommunaler Finanzausgleich

Anhand der Neuregelung des „Kommunalen Finanzausgleichs" in Hessen wird die Gemeinde Petersberg ab 2016 so gestellt, als ob sie Gewerbesteuer- und Grundsteuereinnahmen auf Basis der hessischen Durchschnittshebesätze (Nivellierungssätze) erhalten hätte. Dies hat eine geringere Ausstattung mit Schlüsselzuweisung durch das Land Hessen zur Folge. Die Gemeinde Petersberg liegt in 2015 mit ihren Hebesätzen wie folgt unter den angenommenen Nivellierungssätzen nach § 21 des „Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs":

Steuerart	Hebesatz Petersberg	Gesetzlicher Nivellierungssatz	Differenz
Grundsteuer A	240%	332%	-92%
Grundsteuer B	250%	365%	-115%
Gewerbesteuer	350%	357%	-7%

Die Gemeinde Petersberg hat zunächst die Auswirkungen des KFA in 2016 abgewartet und ihre Hebesätze nicht auf die Nivellierungssätze angepasst. Die Neuregelung und die hohen Steuereinnahmen bedeuten für die Gemeinde Petersberg in 2017 nach jetzigem Stand eine finanzielle Mehrbelastung von rd. 551.000 €. Die Gemeinde muss Kreis- und Schulumlage an den Landkreis auf Basis von Steuereinnahmen zahlen, die sie in der Höhe nicht erzielt hat. Um einen Haushaltsausgleich zu erreichen und die ungerechte Heranziehung von nicht erzielten Steuereinnahmen zu vermeiden, wird die Gemeinde Petersberg ab 2017 ihre Hebesätze erhöhen müssen.

8.1.3 Personalkosten in Folge des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG)

Die Defizite des Produktes Kinderbetreuung sind hauptsächlich von der Höhe der Personalkosten geprägt. Seit 2009 bis Ende 2016 werden sich die Personalkosten von 0,914 Millionen Euro auf 2,43 Millionen Euro und das Jahresdefizit der Kinderbetreuung von 1,265 Millionen auf 2,94 Millionen Euro mehr als verdoppelt haben. Begründen lässt sich dies durch

- die erhöhte Anzahl der betreuten Kinder im Alter bis 3 Jahre

- einen im KiFöG verankerten, intensiveren Personalschlüssel in der Betreuung und

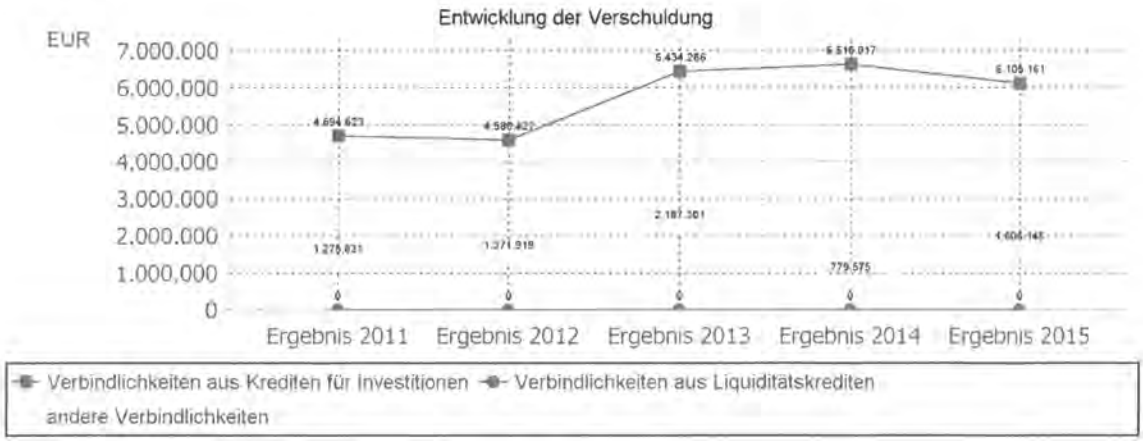
- der Tariferhöhungen für die Erzieherinnen

8.1.4 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

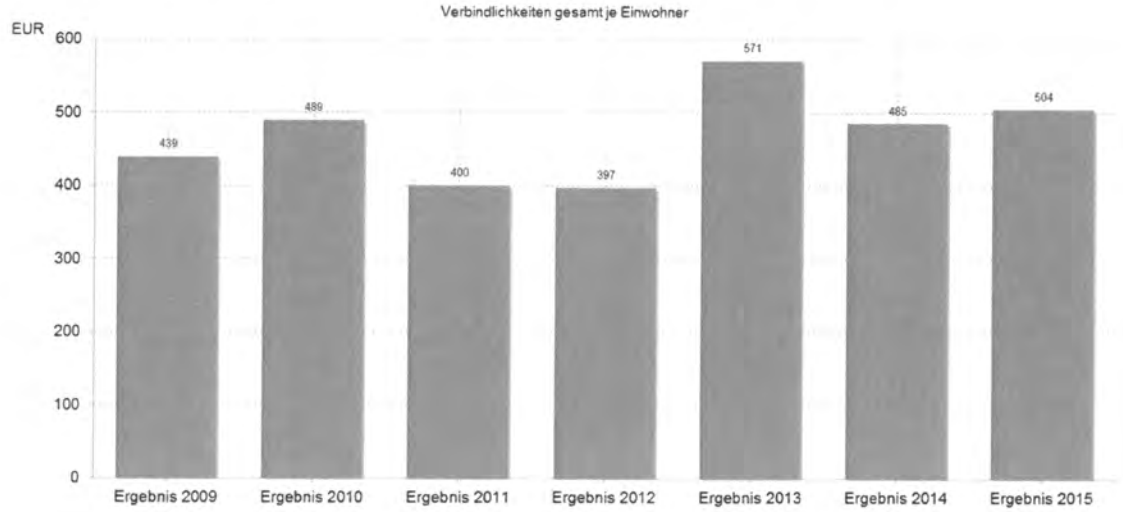
Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in TEUR)

	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	4.695	4.580	6.434	6.616	6.105
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0	0	0	0	0
andere Verbindlichkeiten	1.276	1.372	2.187	780	1.606
Verbindlichkeiten Gesamt	**5.970**	**5.952**	**8.622**	**7.396**	**7.711**

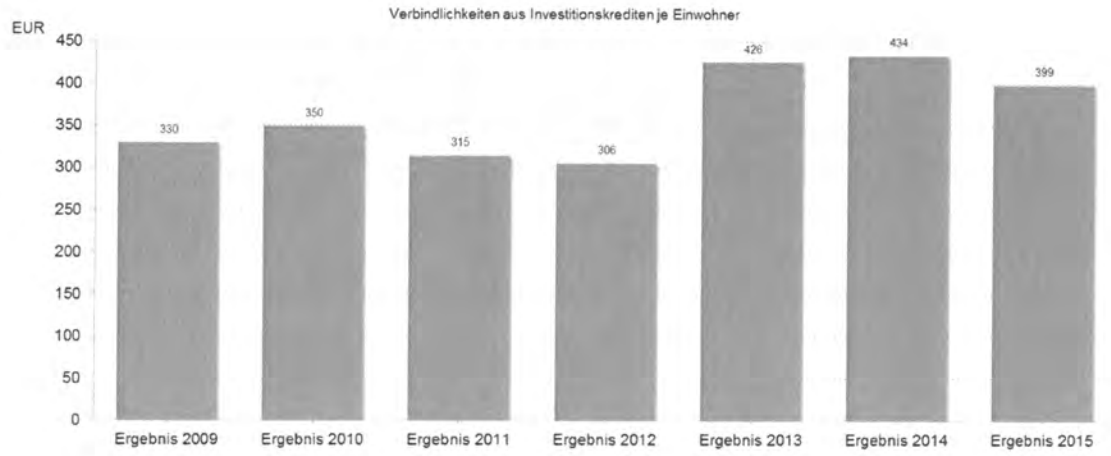


Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.



Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



8.2 Chancen - Wirtschaft und Arbeitsmarkt

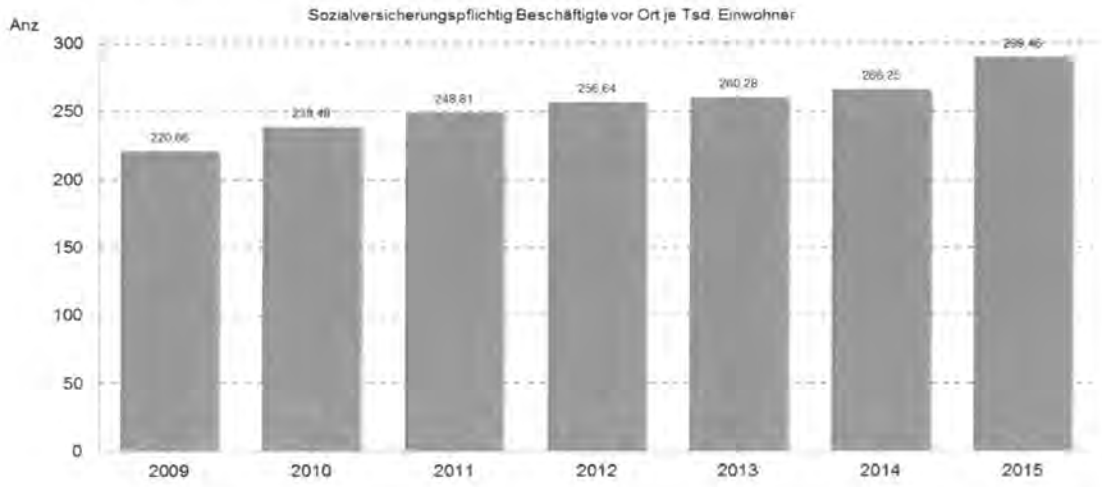
Neben der Bevölkerungsentwicklung im allgemeinen sind die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
Arbeitslose zum 30.6.	214	193	203	189	198
davon Arbeitslose unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	18	19	21	22	14
davon Arbeitslose über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	42	35	32	37	54
SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	3.711	3.847	3.929	4.056	4.425

Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.
Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.



Durch die Nähe zur Stadtregion Fulda ist die Gemeinde Petersberg als Wohn- und Wirtschaftsstandort sehr gefragt. Die Gemeinde kann erhebliche Gewerbesteuereinnahmen erzielen, was mit der überdurchschnittlich hohen Nachfrage nach Gewerbeflächen und der guten konjunkturellen Lage des Mittelstandes zu erklären ist.

Aufgrund des 2008 fertiggestellten Autobahnanschlusses „Fulda Mitte" wird Petersberg weiterhin als Wirtschaftsstandort mit seiner günstigen Infrastruktur nachgefragt werden.

Die Gemeinde Petersberg arbeitet aktiv daran, zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Fulda, den Gemeinden Eichenzell und Künzell, hat sie sich entschlossen, gemeinsame Gewerbegebiete auszuweisen. Damit wollen die 4 Kommunen als „Stadtregion" gemeinsam auftreten. Das Konzept sieht vor, dass Gewerbeflächen als „Interkommunales Gewerbegebiet" ausgewiesen werden.

Sowohl an den entstandenen Kosten als auch an den Verkaufserlösen werden alle Partner zu je 25 % beteiligt. Sobald die neu angesiedelten Betriebe ihre Tätigkeit aufnehmen und Gewerbesteuer- und Grundsteuereinnahmen fließen, sind alle Kommunen wieder zu gleichen Teilen an den Einnahmen zu beteiligen.

Diese Kooperation ist als Chance für die Gemeinde Petersberg zu sehen, denn ein Konkurrenzdenken zwischen den Kommunen bei der Vermarktung von Grundstücken wird damit ausgeschlossen.

Die Entwicklung in den 4 beteiligten Kommunen verläuft sehr unterschiedlich. Während in der Gemeinde Eichenzell die ersten Grundstücke in 2011 veräußert werden konnten, waren in Künzell für 2015 die ersten Anschaffungskosten geplant, die bisher noch nicht zur Umsetzung gekommen sind. Die Gemeinde Petersberg trifft in 2016 erste Vorkehrungen, um landwirtschaftliche Grundstücke für das interkommunale Gewerbegebiet über die HLG (Hessische Landgesellschaft mbH) erwerben zu können. Die Stadt Fulda stellt erst zukünftig Grundstücke zur Verfügung.

Auf Basis eines Gutachtens haben die 4 Mitglieder der Lenkungsgruppe und die Gremien der Mitgliedskommunen für die Ansiedlung eines Möbelhauses in der Gemarkung Künzell gestimmt. Die Umsetzung des Bauprojektes befindet sich z. Zt. im Genehmigungsverfahren beim Regierungspräsidium in Kassel. Ein positiver Ausgang hätte eine positive Wirkung auf die weitere Entwicklung des „interkommunalen" Gedankens.

8.3 Zielsetzung und Strategien

Wirtschaftsförderung

Die Infrastruktur für ortsansässige Unternehmen muss so gestaltet sein, dass sie perfekte Voraussetzungen für ihr unternehmerisches Handeln finden. Bereits ortsansässige Unternehmen sollen ihren Standort beibehalten und fremde Unternehmen ihren Standort nach Petersberg verlegen oder dort neu gründen. Bisher noch nicht in Petersberg vertretene Branchen mit guten Wachstumsaussichten sind anzuwerben.

Begründen lässt sich diese Strategie damit, dass mit der Zahl der Gewerbetreibenden die Basis der Gewerbesteuerzahler steigt. In Zeiten einer Hochkonjunktur kann die Gemeinde von der guten Auftragslage der Unternehmen profitieren und die Gewerbesteuereinnahmen steigern und in einer Wirtschaftskrise ihre Einbußen mildern. Wirtschaftskrisen treffen nicht alle Branchen in gleichem Maße, so dass eine Branchenstreuung des angesiedelten Gewerbes von Vorteil ist. Hinzu kommt, dass mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstehen, was eine positive Auswirkung auf die Ansiedlung von Arbeitnehmern in Petersberg haben kann.

In einem zukünftigen „Interkommunalen Gewerbegebiet" auf Petersberger Grund und Boden könnten die Petersberger Verantwortlichen aktiv die Gestaltung des Gewerbegebietes betreiben.

Wohnortqualität

Die Gemeinde Petersberg muss als Wohnort eine solche Qualität vorweisen können, damit ihre bisherigen Einwohner keinen Grund haben, ihren Lebensmittelpunkt zu verändern. Für Personen, vor allem für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, muss die Wohnortqualität Petersbergs so überzeugend sein, dass sie ihren Wohnort nach Petersberg verlegen.

Durch das Erreichen dieses Ziels profitiert die Gemeinde von der größer werdenden Zahl der Einkommensteuerpflichtigen und ihren zu versteuernden Einkünften. Durch eine steigende Wohnortqualität kann sie sich positiv von den Nachbarkommunen abheben, was zu einem positiven Image beiträgt.

Das Erreichen dieser beiden Ziele kann der Gemeinde dabei helfen, ihre finanzielle Lage weiter zu verbessern, um gestalterisch tätig zu sein oder in Krisenzeiten über finanzielle Rücklagen zu verfügen.

Petersberg, 05.08.2016

Karl-Josef Schwiddessen
Bürgermeister

Vollständigkeitserklärung

der Gemeinde Petersberg

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2015

Jahresabschluss zum 31.12.2015

Herr Bürgermeister Schwiddessen
gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Revision habe ich die von ihr gemäß gesetzlichen Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt:

2. Folgende Personen habe ich angewiesen, der Revision alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:

   - **Herr Freidhof**

   - **Frau Erb**

   - -

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.

4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.

6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.

7. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde

   ☐ von mir wahrgenommen

   ☒ auf **Herrn Freidhof** übertragen und wahrgenommen

8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und Abgrenzungen sämtlicher Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen.
   Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.

9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem **Gemeindevorstand** eingeschätzt werden, dargestellt.

10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

    ☒ bestehen nicht

    ☐ sind im Jahresabschluss enthalten

    ☐ sind im Anhang/ Rechenschaftsbericht dargelegt.

11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen

    ☒ bestehen nicht

    ☐ sind gesondert erläutert

12. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben und dem Jahresabschluss beigefügt ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung**der Gemeinde Petersberg**, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Stichtag

☐ nicht

☒ nur in Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Stichtag

☐ nicht

☒ nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

Im Verbindlichkeitenspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Stichtag

☒ nicht

☐ und sind unter Ziffer aufgeführt

15. Derivate Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Stichtag

☒ nicht

☐ und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden

☐ und sind unter Ziffer aufgeführt

16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag

☐ nicht

☐ und sind unter Ziffer bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt

☒ Liegen in der Gemeinde vor und können eingesehen werden

17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen -

☒ im Anhang angegeben

☐ unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt

18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,

☐ lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor

☒ sind im Anhang angegeben

☐ sind unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt

19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems

☒ lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor

☐ sind vollständig mitgeteilt worden

20. Es wird bestätigt, dass für das von der Kommune angewendete Datenverarbeitungsprogramm im Finanzwesen ein gültiges Testat einer Prüfungseinrichtung vorliegt. Das von der Prüfungseinrichtung geprüfte und testierte Programm wurde von der Kommune unverändert übernommen.

21. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.

22. Die im Rechenschaftsbericht gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Petersberg, 11.07.2016

Ort, Datum

Unterschrift **Bürgermeister**

Beteiligungen der Gemeinde Petersberg

Bezeichnung	Anteil	Geschäftbeziehungen
Abwasserverband Fulda	22,92%	Herstellung und Unterhaltung von Abwasseranlagen Abrechnung der Abwassergebühr
Abfallzweckverband des Landkreises Fulda		Durchführung der Abfallentsorgung Abrechnung der Abfallgebühr, Bestellung der Mülltonnen
Zweckverband Gruppenwasserwerk Vorderrhön	19,63%	Wasserversorgung in OT Margretenhaun
Wasserverband Haune	12,258%	Unterhaltung der Stauanlage an Haunestausee Leistungen der Bauhofsmitarbeiter werden in Rechnung gestellt.
KIV Hessen (ekom21)		Personalabrechnungen, Programme für Kindergartenabrechnung, Meldeamt, Standesamt, Ordnungsamt
LNG Fulda	3,7769%	Nahverkehr im Gebiet Petersberg. Finanzierung durch Umlagen der Gemeinden.